

Erscheint wöchentlich sechsmal (mit Ausnahme der Feiertage). Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei Tel. 25-67, 25-68 und 25-69. Maribor, Kopaliska ulica 6. Manuskripte werden nicht retourniert. Anfragen Rückporto beilegen.



Inseraten- und Abonnements-Annahme in Maribor, Kopaliska ulica 6 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatlich 23 Din, zustellen 24 Din, durch die Post monatlich 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1.50 und 2 Din.

Preis Din 2'—

Mariborer Zeitung

Jugoslawien braucht keine Auslandsanleihe

EINE OFFIZIELLE MITTEILUNG. — DIE BEDINGUNGEN DER AUSLÄNDISCHEN KAPITALMÄRKTE UNANNEHMBAR.

Beograd, 30. Juli. Einige ausländische Blätter berichteten dieser Tage, daß sich Ministerpräsident Dr. Stojadinović im Herbst nach London begeben werde, um dort eine englische Anleihe für Jugoslawien zum Abschluß zu bringen. Hiezu veröffentlicht die Agentur Avala die nachstehende amtliche Mitteilung:

»Jugoslawien braucht keine Auslandsanleihe. Wir haben genügend heimische Geldmittel und Kapitalien, die wir mobilzumachen und in die Wirtschaft einzuführen wüßten. Aber auch dann, wenn

es an heimischen Kapitalien fehlen würde, könnte Jugoslawien eine Anleihe nicht unter den Bedingungen annehmen, unter denen solche Anleihen von den großen internationalen Finanzzentren gegeben werden. Am allerwenigsten aber kann Jugoslawien Warenkredite aufnehmen bzw. Anleihen mit der Verpflichtung des Kaufes ausländischer Waren. Wir werden uns nicht nach London wenden, weil wir eine Anleihe auch dann nicht nötig haben, wenn eine Besserung der Bedingungen eingetreten ist.«

Francos Teruel-Offensive eingestellt

REPUBLIKANISCHE GEGENOFFENSIVE. — BARCELONA MELDET DIE EINNAHME VON ZEHN KOTEN. — SCHWERE KAMPFHANDLUNGEN IM GANDESA-ABSCHNITT. — NATIONALSPANISCHE BOMBEN AUF FALSET.

Barcelona, 30. Juli. Das Kriegsministerium meldet, daß die republikanischen Truppen die Gegenoffensive im Gandesa-Abschnitt fortsetzen. Bei dieser Gelegenheit ist es gelungen, den Nationalisten zehn Koten zu entreißen und zehn Kilometer tief gegen Fajon vorzustoßen.

London, 30. Juli. Wie aus Barcelona berichtet wird, haben die nationalspanischen Flieger in drei nacheinander erfolgten Angriffen die historische Stadt Falset schwer beschädigt. Falset befindet sich 30 Kilometer vom Ebro-Fluß entfernt. Durch Bombenabwürfe wurden 35 Personen getötet, 106 hingegen verletzt, darunter auch zahlreiche Nationalisten, die bei

der Gegenoffensive gefangen genommen worden waren.

Barcelona, 30. Juli. Die Agence Havas meldet: Die rotspanischen Streitkräfte haben im Ebro-Tale zu einer Gegenoffensive angesetzt, die im vollen Gange ist. Die kleine Stadt Villalba de los Arcos, die acht Kilometer von Gandesa entfernt und von großer strategischer Wichtigkeit ist, ist von den republikanischen Truppen von allen Seiten umzingelt worden. Infolge des rotspanischen Gegenstoßes haben die Nationalisten ihre Offensive an Teruel-Front eingestellt und sind fieberhaft bemüht, Reserven an den Ebro-Abschnitt heranzubringen.

Hankau — Chinas Schicksal

HANKAU WIRD BIS ZUM LETZTEN BLUTTROPFEN VERTEIDIGT. — ERKLÄRUNGEN MARSCHALL TSIANG-KAI-SCHEK. — GEFÄHRLICHER GEGENSTOSS DER CHINESEN.

Hongkong, 30. Juli. (INS) Nach Meldungen von der mittelmittelchinesischen Front trifft Marschall Tschiang-Kai-Schek mit einem großen Stab militärischer Berater nach der Eroberung von Kiukiang durch die Japaner fieberhafte Vorbereitungen für die Verteidigung der jetzigen chinesischen Hauptstadt Hankau. — Nach Darstellungen neutraler Beobachter scheint der Marschall fest entschlossen zu sein, Hankau bis zum äußersten zu verteidigen und den weiteren Vormarsch der Japaner in das Landesinnere unter allen Umständen aufzuhalten.

»Hankau wird bis zum letzten Blutstropfen verteidigt werden«, erklärte Marschall Tschiang-Kai-Schek ausländischen Pressevertretern gegenüber. »Vor Hankau wird sich das weitere Schicksal Chinas entscheiden.«

Die Hauptverteidigungswerke in der Um-

gebung der Stadt lagen in Erwartung eines japanischen Angriffes vom Norden her im Norden der Stadt, jedoch werden jetzt umfangreiche Erdbefestigungen im Süden und Osten aufgeworfen. An den Befestigungsarbeiten wird Tag und Nacht gearbeitet; auch die noch in der Stadt verbliebene Zivilbevölkerung beteiligt sich an diesen Arbeiten.

In hiesigen Ausländerkreisen wird verlautet, daß die chinesischen Streitkräfte in den Provinzen Shensi und Honan zu einem Vorstoß in östlicher Richtung gegen die Lunghai-Eisenbahn konzentriert worden sind. Der Vorstoß soll eine Entlastungsoffensive für die Stadt Hankau darstellen. Da an der Lunghai-Eisenbahn nur schwache japanische Garnisonen stehen, ist die Gefahr eines solchen Gegenstoßes nicht zu unterschätzen.

amerikanische Wirtschaftsleben unstreitbar im Zeichen einer neuen Belebung, deren Einfluß sich bereits in allen Zweigen der Industrie und des Handels bemerkbar macht. Dieses erfreuliche Faktum wird von niemand bestritten; die Diskussion geht darum, festzustellen, ob es sich hierbei um eine vorübergehende Belebung des Marktes, verursacht durch das zu-

fallige Zusammentreffen verschiedener günstiger Umstände, handelt, oder ob diese Erscheinung nicht eine Konjunktur im nationalökonomischen Sinne des Wortes darstellt.

Konjunktur oder vorübergehende Belebung?

Die politischen Gegner Roosevelts, mit Hoover und Landon an der Spitze, be-

S. M. König Peter II. — Schirmherr der Mariborer Jubiläumssfeier

Beograd, 30. Juli. S. K. H. Prinzregent Paul hat dem Ehrenschutz S. M. König Peter II. über die Mariborer 20-Jahrfeier der Staatsgründung sowie über die Mariborer Jubiläums-Festwoche und gleichzeitig stattfindende große Jubiläums-Kulturausstellung seine Zustimmung zu erteilen geruht.

Das Ergebnis der Sammlungen für die Wehrmacht der CSR.

Prag, 30. Juli. Wie nunmehr mitgeteilt wird, hat die seit dem 21. Mai h. J. eingeleitete Sammlung für die Erfordernisse der tschechoslowakischen Wehrmacht den Betrag von 400 Millionen Kč ergeben. Ein einziger Großindustrieller gab den Betrag von 30 Millionen Kč.

Außenminister Beck nach Dänemark abgereist.

Warschau, 30. Juli. Außenminister Beck hat sich an Bord des Dampfers »Batory« in Gdingen eingeschifft. Die Reise führt den Minister über Kopenhagen nach Oslo, wo er am 1. August eintrifft.

Polnischer Staatsbesuch in Budapest.

Warschau, 30. Juli. Staatspräsident Moscicki und Außenminister Beck werden sich Mitte Oktober nach Budapest begeben, um den offiziellen Besuch des ungarischen Reichsverwesers Horthy zu erwidern.

Zur gefl. Beachtung!

Die geschätzten Leser der »Mariborer Zeitung«, die sich an die Verwaltung oder die Schriftleitung des Blattes um Informationen, Auklärungen, Adressen usw. wenden, werden höflichst ersucht, der Anfrage für die Beantwortung 3 Din in Portomarken beizulegen, da ansonsten eine schriftliche Antwort nicht erteilt werden kann.

Börse

Zürich, den 30. Juli. — Devisen: Beograd 10, Paris 12.0425, London 21.4550, Newyork 436.50, Brüssel 73.7550, Mailand 22.98, Amsterdam 299.55, Berlin 175.35, Wien 32.50, Stockholm 110.65, Oslo 107.85, Kopenhagen 95.80, Prag 15.07, Warschau 82.10, Bukarest 3.25, Budapest 86.50, Athen 3.95, Istanbul 3.50, Helsinki 9.46, Buenos Aires 113 fünf Achtel.

Das Wetter

Wettervoraussage für Sonntag:

Heiter und heiß. Verminderte Gewitterneigung.

Erfrischend

wie nach einem Bade
schmeckt

CLIO-Brauelimorade!

Himbeer
Zitrone
1 Tablette 50 p

haupten natürlich, daß es sich hierbei nur um eine vorübergehende Besserung handelt, die auf die staatliche Arbeitsbeschaffungsaktion zurückzuführen ist. Es ist bekannt, daß der Durchführung der öffentlichen Arbeiten großzügige Mittel zur Verfügung gestellt werden; das Budget der Staaten hat für diesen Zweck den Betrag von 3 Milliarden Dollar ausgewor-

fen. Diese Maßnahmen können, so behaupten die oppositionellen Politiker, nur zu einer Verschleierung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, im besten Falle zu einer vorübergehenden »Ankurbelung« der Wirtschaft führen. Und auch die gegenwärtige Belebung stelle nur eine solche künstlich herbeigeführte »Ankurbelung« dar. Außerdem wendet man ein, daß das Defizit der Staaten während der gegenwärtigen Budgetperiode die schwindelhafte Höhe von 4 Milliarden erreichen werde, was ein Ansteigen der öffentlichen Schuld auf 40 Milliarden bewirken müsse.

Demgegenüber steht der Optimismus der maßgebenden Regierungsstellen, die der gegenwärtigen Belebung des Wirtschaftslebens eine tiefgehende Bedeutung beimessen und die hoffen, mit den finanziellen Schwierigkeiten fertig zu werden, auch ohne zu einer Devaluation greifen zu müssen.

Was Halifax erklärte

Was sich Englands Außenminister von der Mission Lord Runcimans erhofft. — Das Minderheitenstatut von der Prager Regierung angenommen.

Prag, 30. Juli. Die Prager Blätter setzen die Veröffentlichung der Details der Rede fort, die Außenminister Lord Halifax in der tschechoslowakischen Frage vor dem Oberhaus gehalten hat.

Außenminister Halifax soll darnach betont haben, die Tschechoslowakei werde aus ihren gegenwärtigen Schwierigkeiten einen Ausweg in ähnlicher Weise finden müssen wie das englische Empire, in welchem so viele rassische, konfessionelle und soziale Gegensätzlichkeiten in schöner Harmonie beisammenleben. Der Minister erklärte, er sei überzeugt, daß in der Tschechoslowakei Veränderungen notwendig seien, doch würde dies friedlich vor sich gehen. Man müsse jedoch verstehen, daß ein 500 Jahre altes Problem nicht in einigen Tagen zur Reife gebracht werden könne. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Tätigkeit Lord Runcimans sei auf beiden Seiten der ehrliche Verständigungswille. Probleme, die an den Staat als ein Unantastbares heranrühren, werde man mit besonderer Vorsicht behandeln müssen. Wenn dies geschehe, so werde England bereitwillig die Hilfe geben, zu der es befähigt sei. Es müsse jedoch betont werden, daß sich die englische öffentliche Meinung sofort gegen diejenigen wenden würde, die Lord Runciman behindern und böswillig eine Kompromißlösung vereiteln würden oder sonst daran gehen würden, Lord Runciman am Studium der Probleme zu behindern. In diesem Falle würde der europäische Friede sehr in Gefahr gebracht werden. Man könne deshalb hoffen, daß beide interessierten Parteien sowohl in der Republik als auch außerhalb derselben die ruhige Atmosphäre schaffen, ohne die Lord Runciman seine schwierige Aufgabe unter keiner Bedingung erfüllen könne. Die englische Regierung habe der Prager Regierung Großzügigkeit und Versöhnlichkeit angeraten. Mit den gleichen hoffnungsvollen Ratschlägen wende sich England auch an Deutschland, damit auch Deutschland seinen Rat dort einsetze, wo auf ihn gehört werde.

Prag, 30. Juli. Das politische Ministerkomitee hat den gesamten Text des Minderheitenstatuts genehmigt. Heute wird der Entwurf der Gesamtregierung unterbreitet und Montag den Fraktionen des Abgeordnetenhauses. Das Statut wird sodann ins Englische übersetzt und dem Lord Runciman unterbreitet werden.

Kolonialminister Macdonald über die Lage in Palästina.

RF London, 30. Juli. Kolonialminister Malcolm Macdonald machte im Unterhaus interessante Mitteilungen über die Lage in Palästina. Der Minister erklärte u. a., daß sich der Umfang der revolutionären Unruhen noch nicht völlig übersehen lasse. Ueber die Verwendung der Juden in Polizeidiensten erklärte Macdonald, daß gegenwärtig 758 Juden Polizeidienste versehen. Daneben gebe es 3040 Juden in Verwendung als Spezialtruppe, zu denen sich noch weitere 2400 gesellen würden.

Daladier nicht gegen Verhandlungen mit Berlin und Rom

DIE VERHANDLUNGEN MÜSSTEN GEMEINSAM MIT ENGLAND ERFOLGEN. — AUS DEM BRIEFWECHSEL CHAMBERLAIN-DALADIER. —

Prag, 30. Juli. »Lidove Noviny« veröffentlichten zum ersten Male nach vertraulichen Informationen den Inhalt der Briefe, die kürzlich zwischen dem englischen Premierminister Chamberlain und dem französischen Ministerpräsidenten Daladier ausgetauscht wurden. Nach diesen Informationen schreibt Daladier, daß Frankreich nichts unternommen habe, was sich gegen eine Verständigung mit Deutschland und Italien richten würde. Im Gegenteil: Frankreich sei bereit, gemeinsam mit England sich an den grünen Tisch zu setzen in dem Moment, wo England mit Italien und Deutschland zu verhandeln beginne. Wenn jedoch England das Abkommen mit Italien vor der französisch-italienischen Einigung in Kraft treten lasse, so würde dies dem Frieden nicht förderlich sein, da die autoritären Staaten täglich neue Konzessionen verlangen würden, wodurch sich die Kriegsgefahr vergrößern würde. Jeder neue Erfolg der autoritären Staaten würde eine Verschärfung der internationalen Lage heraufbeschwören und damit neue Forderungen dieser Regime.

Frankreich sei zu allem bereit, was im Interesse des Friedens liege, so auch zu einer Zusammenarbeit mit Italien und

Deutschland. Hierbei sei Frankreich fest entschlossen, gewisse Grenzen nicht zu überschreiten, und zwar im Bewußtsein der Folgen, die hieraus entstehen würden.

Chamberlain antwortete in seinem Schreiben, daß er die Befürchtungen Daladiers immer geteilt habe, doch habe er nie die Hoffnung aufgegeben, mit Mussolini und Hitler zu einer definitiven Einigung zu gelangen. Er könne für seine Person nicht glauben, daß die Mittel zur Aufrechterhaltung des Friedens erschöpft seien. Niemand bedauere so wie er, daß die französisch-italienische Einigung noch nicht zustande gekommen sei. Die Schuld liege nicht an Frankreich. England sei nicht gewillt, in der Frage des Inkrafttretens des Abkommens mit Italien weitere Zugeständnisse zu machen. Italien dürfe nicht den Eindruck gewinnen, daß England nach einem Vorwand für das Inkrafttreten des gentleman agreement suche. Für England bliebe die englisch-französische Zusammenarbeit eine fundamentale Bedingung. England werde in keiner europäischen Frage einen Standpunkt einnehmen, der sich nicht mit der englisch-französischen Linie decken würde. —

Das Trauergefolge bei der Beisetzung der Königinmutter Maria



In feierlicher Weise wurde die Königinmutter Maria von Rumänien in der Klosterkirche von Curtea de Argesch beigesetzt. Unser Bild zeigt das Trauergefolge im Hof des Schlosses von Bukarest am Tage der Ueberführung. Rechts: König Carol. Hinter ihm von rechts: Erzherzog Anton, der Schwiegersohn der Verstorbenen, Prinz Nikolaus von Rumänien, Kronprinz Michael, Viktor Fürst von Hohenzollern, Prinz Cyrill von Bulgarien, S. kgl. H. Prinzregent Paul von Jugoslawien, Herzog von Kent, der deutsche Militärattachee, Oberstleutnant Toussaint, der polnische Botschafter, Graf Raczinski, und der französische Militärattachee, Fregattenkapitän Lahalle (Scherl-Bilderdienst-M.)

Gesandter Newton nach London.

Prag, 30. Juli. Der englische Gesandte in Prag, Newton, hat sich nach London begeben, wo er morgen mit Premierminister Chamberlain, Außenminister Lord Halifax und Lord Runciman Besprechungen haben wird, die der Lösung der sudetendeutschen Frage gelten.

Statistik des Luftkrieges in China.

Hankau, 30. Juli. Eine amtliche chinesische Statistik über die Bombenangriffe und ihre Folgen seit Ausbruch des japanisch-chinesischen Konfliktes nennt folgende Zahlen: Es fanden 2472 japanische Fliegerangriffe statt, bei denen 33.100 Bomben von 16.710 japanischen Flugzeugen abgeworfen wurden. 17.000 Personen wurden getötet und 13.000 verwundet. Die meisten japanischen Flugzeugangriffe verzeichnet Kwantung, das 903 mal bombardiert wurde. Es folgen

Kianghu mit 408 und Tschekiang mit 195 Angriffen. 17 Ausländer wurden getötet, 25 verwundet.

Aus Konrad Henleins Rede in Breslau.

Breslau, 30. Juli. Wie bereits berichtet, sprach Konrad Henlein im Rahmen einer Führertagung der Auslandsdeutschen in Breslau über das Thema »Leibeserziehung im Volkstumskampf«. Nach Henlein habe die Leibeserziehung schon immer unter den drei Gesichtspunkten gestanden: Rasseinheit, Volkseinheit und geistige Freiheit. Deshalb habe auch die Lehre Adolf Hitlers bei den Sudetendeutschen stärksten Widerhall gefunden.

Unterstützet die Antituberkulosenliga

Spaak ist Optimist

RF Brüssel, 30. Juli. Der belgische Ministerpräsident Spaak hielt gestern im Rundfunk eine Rede, in der er sich zunächst mit den Sprachproblemen Belgiens befaßte und erklärte, daß die flämische Frage nicht etwa als eine ledigliche Sprachenfrage aufzufassen sei. Zu den europäischen Angelegenheiten übergehend, erklärte der Ministerpräsident, daß man die Lage nicht pessimistisch beurteilen dürfe. Man müsse Vertrauen in die auf Erfahrungen basierende Weisheit der Nationen und ihrer Führer haben.

Schloß Mittersill abgebrannt

Salzburg, 29. Juli. Das dem Mittersill Sport and Shooting Club gehörige Schloß Mittersill ist einer schweren Brandkatastrophe zum Opfer gefallen. Heute in den ersten Morgenstunden wurde man darauf aufmerksam, daß in dem Schloß ein Knistern und Krachen eines Feuers sich bemerkbar mache. Die telephonische Alarmierung der Feuerwehren war nicht mehr möglich, da alle Leitungen schon zerstört waren. Inzwischen war aber der Brand doch schon im Ort bemerkt worden und so eilten aus der ganzen Umgebung und auch aus Salzburg die Feuerwehren herbei, die aber das Schloß schon in hellen Flammen antrafen. Das Feuer war im Westtrakt ausgebrochen, hatte aber auch schon den Osttrakt ergriffen. Immerhin konnten die unteren Herrschaftszimmer gerettet werden. Im übrigen steht nur noch das Mauerwerk. Der Brand war wahrscheinlich schon während des schweren Gewitters, das gestern in den späten Abendstunden über Mittersill niederging, entstanden, zunächst aber nicht bemerkt worden. Schloß Mittersill war das Muster einer schönen mittelalterlichen Burg. Es stammte aus dem 12. Jahrhundert aus dem Besitz der Grafen von Matrei, war später erzbischöflicher Besitz und zuletzt in Privatbesitz übergegangen. Der erwähnte Klub erwarb das Schloß, das vermögenden Ausländern einen luxuriösen Sommer- und Winteraufenthalt bot. Unter anderen war im vergangenen Winter auch das holländische Kronprinzenpaar in Schloß Mittersill zu Gast und für den heurigen Herbst erwartete man den Besuch des Herzogs von Windsor.

Konservativer Wahlsieg gegen Labour.

London, 30. Juli. Bei der Nachwahl zum Unterhaus in London erhielt der konservative Abgeordnete Hamerley 16.000 Stimmen und ging damit als Sieger gegen den sozialistischen Kandidaten Orbec hervor, der 12.278 Stimmen erhielt.

Der Sohn Mussolinis in Berlin.

Berlin, 30. Juli. (Avala.) Der älteste Sohn Mussolinis, Vittorio Mussolini, war gestern Teilnehmer eines von Dr. Göbbels ihm zu Ehren gegebenen Essens, an dem auch mehrere Filmschauspieler teilgenommen haben.

Fünf französische Flieger getötet.

Paris, 28. Juli. Donnerstag mittags wurde ein neuer schwerer Unfall der französischen Luftwaffe bekannt, der sich in der vorangegangenen Nacht zugetragen hat. Ein Militärflugzeug der Flugbasis Istres in Südfrankreich flog in der Dunkelheit bei St. Robert d'Albon gegen einen Hügel. Der Apparat zerschellte. Bei dem Aufprall geriet das Flugzeug sofort in Brand. Die fünfköpfige Besatzung fand dabei den Tod.

Boxkampf zwischen Staatsanwalt und Verteidiger.

New York, 28. Juli. Zu einem einzigartigen Zwischenfall kam es dieser Tage bei einer Gerichtsverhandlung in Boston. Der Staatsanwalt war mit dem Verteidiger eines Schwerverbrechers in einen heftigen Wortwechsel geraten, in dessen Verlauf der Staatsanwalt plötzlich über die Barriere sprang und den Verteidiger mit einem wuchtigen Kinnhaken niederschlug. Der Verteidiger sprang im nächsten Augenblick in die Höhe und schlug den Staatsanwalt k. o., so daß die Verhandlung unterbrochen werden mußte. Der skandalöse Vorfall wird Gegenstand einer Disziplinaruntersuchung sein.

Anregung zu einem Luftpakt

DIE LONDONER PRESSE ÜBER EINEN NEUERLICHEN BESUCH HAUPTMANN WIEDEMANN'S. — DREIERBESPRECHUNGEN SCHON IM GANGE?

London, 30. Juli. Die »Daily Mail«, das Organ Lord Rothermeres, setzt die Propaganda für einen neuen Besuch des Abgesandten Hitlers, Hauptmann Wiedemann, fort. Das Blatt schreibt: »Die englische Regierung hat einen Luftpakt mit Frankreich und Deutschland in Erwägung gezogen, deshalb wird dem neuen Besuch Wiedemanns große Bedeutung beigemessen. Dieser Besuch könnte die informativen Besprechungen zwischen der englischen und der deutschen Regierung überholen. Hauptmann Wiedemann wird zweifellos über Paris noch London kommen.«

London, 30. Juli. Der »Evening Standard« teilt mit, daß Reichskanzler Hitler gewillt sei, über den Abschluß eines Luftabüstungspaktes in Verhand-

lungen zu treten. Das Blatt meint, der Luftpakt werde sich aus zwei Teilen zusammensetzen: einem technischen, der sich auf die Fragen der Abrüstung beziehen würde, und einen politischen, der mit der Frage der allgemeinen europäischen Stabilität verknüpft wäre. Der politische Teil könne allerdings nur im Rahmen eines allgemeinen europäischen Abkommens geklärt werden.

In Londoner politischen Kreisen — schließt das Blatt — werde die Verwirklichung lediglich des technischen Teiles für unmöglich gehalten. Das Blatt glaubt, feststellen zu können, daß Dreierbesprechungen in dieser Frage zwischen den Staatskanzleien in London, Paris und Berlin bereits im Gange seien.



Ahnungslos vor der Gefahr im Mund!

Tun auch Sie etwa immer noch nichts gegen den gefährlichen Zahnstein? Warten Sie nicht, bis die Zähne sich bereits gelockert haben, verwenden Sie lieber gleich Kalodont! Es ist die einzige Zahncreme in Jugoslawien, die durch den Gehalt an Sulforizin-Oleat den Zahnstein allmählich entfernt, seine Neubildung verhindert.



SARG'S

KALODONT

gegen Zahnstein

Die Osloer Konferenz

Genf, 28. Juli. Das Ergebnis der Kopenhagener Beratungen der Außenminister der sieben Oslo-Staaten, welche ihre volle Handlungsfreiheit gegenüber den Verpflichtungen des Artikels 16 der Völkerbundssatzung für sich in Anspruch nehmen, hat in Genfer Völkerbundskreisen die Befürchtung erweckt, daß die Haltung der neutralen Staatengruppe sich bereits auf der nächsten Völkerbundversammlung als abträglich dem Völkerbundgedanken erweisen werde. Diese Sorge findet in einer Auslassung des »Journal des Nations«, das vom Völkerbundssekretariat als Sprachrohr benutzt wird, ihren Niederschlag. Das Blatt macht den Oslostaaten den Vorwurf einer einseitigen Aufkündigung der Paktverpflichtungen. Der Vorwurf richtet sich besonders gegen Schweden, Finnland u. Norwegen, die noch über den Standpunkt der Kopenhagener Konferenz hinaus sich bereits förmlich von den Sanktionsverpflichtungen der Genfer Liga losgesagt haben.

In der übrigen Schweizer Presse wird dagegen das Ergebnis von Kopenhagen mit Verständnis aufgenommen.

Amerikanischer Hirtenbrief gegen den Kommunismus

Aus einem Hirtenbriefe, den der Erzbischof von Cincinnati Monsignore John T. Mc Nicholas erlassen hat, geht hervor, daß die kommunistische Bewegung in den Vereinigten Staaten von Amerika in stetem Vordringen begriffen ist. In seinem oberhirtlichen Schreiben läßt der Kirchenfürst die politischen Bestrebungen des Kommunismus völlig beiseite, er beschränkt sich darauf, die Gefahren aufzuzeigen, die der christlichen Moral in den Fragen der religiösen Aufklärung, des Ehe- und Familienlebens sowie der Kindererziehung von der kommunistischen Bewegung aus drohen. Die falsche Auslegung der Freiheit, die vielfach als Zügellosigkeit verstanden wird, hat in den breiten Massen der amerikanischen Arbeiterbevölkerung schon bisher große Verwirrung angerichtet. Bei einem weiteren Umsichgreifen des Kommunismus sei zu befürchten, daß namentlich die heranwachsende Jugend auf die abschüssige Bahn einer kultur- und glaubensfeindlichen Bewegung abgedrängt werde.

Wie man im Zusammenhange mit diesem Hirtenbriefe erfährt, hat der letzte Kommunistenkongreß in den Vereinigten Staaten die Losung ausgegeben, daß der amerikanische Kommunismus mit der bolschewikischen Zentrale in Moskau in keiner Verbindung stehe. Durch diese Erklärung solle offenbar das in der amerikanischen Öffentlichkeit weit verbreitete Mißtrauen gegen auswärtige Zielsetzungen beseitigt werden. Daß aber zwischen dem amerikanischen und sowjetrussischen Kommunismus die engsten Beziehungen bestehen, geht unwiderleglich schon allein aus der Tatsache hervor, daß am letzten Weltjugendkongreß in Moskau auch ein Vertreter der amerikanischen Jugendverbände kommunistischer Richtung teilgenommen hat. In seinem Berichte wies der amerikanische Delegierte mit Stolz darauf hin, daß in den Vereinig-

ten Staaten nicht weniger als 106 Jugendverbände mit zusammen 2,300.000 Mitgliedern bestehen, die unter der gemeinsamen Bezeichnung einer »Einheitsfront« zu einem verheißungsvollen politischen Faktor zusammengefaßt seien.

Verbreiterung des Kanals von Korinth.

Athen, 29. Juli. Nach Blättermeldungen beabsichtigt die griechische Regierung eine Verbreiterung des Kanals von Korinth, daß große Schiffe von mehr als 10.000 Tonnen den Kanal benutzen können.

Itisse überfallen Radfahrer.

Berlin, 28. Juli. (TR) Wie aus Hamm (Westfalen) berichtet wird, wurde ein Radfahrer auf der Fahrt von Osterbonen nach Freiske von einer Schar von Itissen angefallen, die sich an seinen Kleidern festbissen. Nur mit Mühe gelang es dem Radfahrer, sich mit der Luftpumpe zur Wehr zu setzen und die Tiere zu verschrecken.

Fernseh-Theater auf der Berliner Rundfunkausstellung.

Berlin, 29. Juli. Die große (15.) deutsche Rundfunkausstellung, die vom 5. bis 21. August d. J. in Berlin stattfindet und im Zeichen der politischen Mission des Rundfunks stehen wird, erhält als neue technische Errungenschaft ein Fernseh-Theater, in dem die Fernseh-Sendungen auf einer großen Fläche, ähnlich der Leinwand im Kino, projiziert werden.

Nach Mitteilung des deutschen Reichspostministers werden im Herbst Fernseh-Rundfunkapparate zu erschwinglichen Preisen auf den Markt kommen. Versuche mit einem neubauten Fern-

seh-Sender haben bereits ergeben, daß er einwandfrei die Stadt Berlin mit Fernseh-Rundfunk versehen kann. Zu dem Fernseh-Sender Berlin werden in absehbarer Zeit auch die Fernseh-Sender auf dem Brocken im Harz (Mitteldeutschland) und auf dem Feldberg im Taunus (Westdeutschland) treten, deren Reichweite noch beträchtlich größer sein wird als die des Berliner Fernseh-Senders.

Vermißtes Flugzeug.

Juneau (Alaska), 28. Juli. Ein Flugzeug, in dem sich auch der Premierminister des Staates Ontario, Mitchell Heburn, in Begleitung verschiedener Finanzleute auf der Fahrt von Whitehorse nach Juneau befand, ist seit mehreren Stunden überfällig. Maschinen der umliegenden Flugplätze haben Befehl erhalten, nach dem vermißten Flugzeug Nachforschungen anzustellen.

Die Flugstrecke der vermißten Maschine führte über eines der wildesten und einsamsten Gebiete Nordkanadas und Ar-

kansas. Einer der Flugteilnehmer, dem die Maschine gehört, erklärte zwar vor der Abreise, daß es sich nur um einen Vergnügungsflug handle, doch glaubt man, daß die Reise geschäftlichen Zwecken dient und vor allem im Zusammenhang mit der Erschließung neuer Goldbergwerke steht. Dafür spricht schon die Teilnahme des Premierministers, der sich in Begleitung eines der reichsten Bergwerksbesitzer aus Toronto, John B i k e l, und des führenden Börsenmaklers aus Newyork, Bernhard S m i t h, befindet.

Glückskind am Glücksrad.

In dem französischen Badeort Beauville hat ein unauffällig aussehender Mann großes Aufsehen erregt. Er scheint das »System gefunden zu haben, mit dem man am Roulette unfehlbar gewinnen muß. Jeden Abend tritt er in das Kasino — die Croupiers sehen seine Ankunft schon sehr ungern — legt 7000 Francs auf den Tisch, als sei er bereit, sie zu verspielen, und beginnt zu setzen. Nach einigen Minuten häufen sich schon die Geldscheine vor seinem Platz. Wenn er 100.000 Francs gewonnen hat, erhebt sich dieser unauffällige Mann und geht nach Hause. Eine Woche lang hat sich das schon wiederholt. Das Glückskind ist zu einer Sehenswürdigkeit geworden. Um den Roulette-Tisch scharen sich die Neugierigen und die Anfänger im Glücksspiel, die durch ihn noch lernen wollen. Eines Abends, so fürchtet man schon, wird es wohl diesem Unbekannten gelingen die Kasse zu sprengen.

Vergeßlichkeit ruiniert Harlems »Schwarzen Adler«.

Vergeßlich zu sein ist für niemand eine Zier. Vielmehr kann es die übelsten Nachteile haben, wenn man seine Gedanken nicht alle beisammen hat. Diese unangenehme Erfahrung mußte jetzt der Weltflieger Hauptmann Julian Harlems »Schwarzer Adler« in Paris machen, weil er bei der Abreise aus Amerika sich das vorgeschriebene Einreisevisum zu besorgen vergessen hatte. Ein Fehler, der ihm nun einen geschäftlichen Verlust von 200.000 Dollar verursachte.

»Ich bin ruiniert, meine Familie ist ruiniert, wenn ich nicht vor dem 1. August in Newyork bin«, so jammerte der »Schwarze Adler« den französischen Beamten vor, die ihn kurz vor der Einschiffung aufmerksam machten. »Ich habe eine Bürgschaft übernommen, die ich nur einlösen kann, wenn mir der Auftrag von

Die vier deutschen Alpinisten, die die Eiger-Nordwand bezwangen



Das erste Bild, das die vier glücklichen deutschen Alpinisten nach ihrem Triumph über die Eiger-Nordwand zeigt. Es wurde aufgenommen, als die beiden Seilschaften zur Station Eiger-Gletscher abstiegen. Links sieht man die beiden Oesterreicher Harrer und Kasperek, rechts die beiden Münchener Heckmaier und Börg (Associated-Preß-M)

Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 30. Juli

20 Jahre Jugoslawien

DAS PROGRAMM DER STAATSJUBILÄUMSFESTLICHKEITEN.

Am Samstag, den 13. August um 20 Uhr findet ein großer Fackelzug durch die Straßen der Stadt statt. Um 21 Uhr Zusammentreffen auf dem Hauptplatz, Ansprache des Bürgermeisters, Vortrag der Staatshymne und Auflösung des Fackelzuges. Die einzelnen Organisationen sorgen für die Fackeln ihrer Mitglieder selbst. Fackeln können zum Preise von 1 Din an den Sammelplätzen im Vorverkauf erworben werden.

Sonntag, den 14. August: Um 5 Uhr früh: Reveille in den Straßen der Stadt. Bis 8 Uhr Einzug der Teilnehmer mit den fahrplanmäßigen Zügen und Ergänzungszügen, zu Fuß, auf Fahrrädern, landesüblichen Wagen, Motorrädern und Kraftwagen. Von 7.30 bis 8.30 Uhr Sammeln und Ordnen der Gruppen auf den Sammelplätzen. Um 8.45 Uhr Aufmarsch durch die Straßen der Stadt. Am Aufmarsch beteiligen sich nur die organisierten angemeldeten Gruppen, die übrigen Teilnehmer verteilen sich in den Straßen der Stadt. Um 10.45 Uhr Festgottesdienst in der König Peter-Kaserne. Nach dem Hochamt: Gesang des Dankliedes. Um 11.30 Uhr Volksversammlung auf dem Areal der Unteroffizierschule. Um 12.30 Uhr Beendigung der Volksversammlung.

Nachmittags großes Volksfest auf dem Volkstagsgelände. Um 15 Uhr Musikvorträge der Musikkapellen. Um 16 Uhr Gesangsvorträge der verschiedenen Vereine. Um 17 Uhr: Darstellung von Volksbräuchen. Um 18 Uhr: Glücksfischerei. Um 19 Uhr: Abrennung eines großen Feuerwerks.

Die Bedingungen für den Genuß des Viertelfahrpreises nach Maribor.

Wer am Volkstag in Maribor von auswärts teilnehmen will, muß auf der Abfahrtsstation bereits im Besitze des Volkstagsabzeichens und der Legitimation sein. Der Teilnehmer löst in der Abfahrtsstation die halbe Fahrkarte nach Maribor und die Legitimation Formular K-14 um den Preis von 2 Din. Damit fährt der Teilnehmer nach Maribor, wo er die Fahrkarte jedoch nicht abgibt und sich sodann die Bestätigung der Teilnahme besorgt. Bei der Rückfahrt läßt der Teilnehmer die Legitimation des Formulars K-14 an der Fahrkartenausgabe abstempeln und fährt nun damit heim. Der Viertelfahrpreis gilt für die Fahrt nach Maribor in der Zeit vom 12. bis 20., für die Rückfahrt hingegen für die Zeit vom 14. bis 22. August.

Verkehrsenquete 1938

DIE VORSCHLÄGE DES FREMDENVERKEHRSVERBANDES MARIBOR ZU GEWÜNSCHTEN VERÄNDERUNGEN DES EISENBAHNFahrPLANES IM WIRKUNGSBEREICHE DER GENANNTEN ORGANISATION.

Auf Grund einer internen Enquete unter den Mitgliedern und auf Grund von Wünschen der einzelnen Institutionen auf dem Gebiete des ehemaligen Kreises Maribor hat der Fremdenverkehrsverband in Maribor der Staatsbahnverwaltung die nachstehenden Vorschläge betreffend die Veränderungen des Fahrplanes im Reiseverkehr des Verbandsterritoriums vorgeschlagen:

Auch der vormittags verkehrende Personenzug Nr. 2114 Rogatec—Grobello sollte direkt nach Celje fahren, von wo aus er etwa um 13 Uhr über Grobello nach Rogatec zurückkehren würde. Auf diese Weise hätten die Schüler der Strecke Rogatec—Grobello die Möglichkeit, gleichzeitig aus Celje heimzufahren, gleichzeitig hätten die Besucher des Kurortes Rogaska Slatina aus Celje eine günstige Mittagsverbindung. Mit diesem neuen Zuge würde die Notwendigkeit des gegenwärtigen Zuges Nr. 618 auf der Strecke Celje—Grobello entfallen. Diese Novität dürfte jedoch nicht der Einrichtung des Zuges Nr. 2115 auf der Strecke Grobello—Rogatec schaden, da er von großer lokaler Bedeutung ist.

Der Nachmittagszug Nr. 9019 der Strecke Prevalje—Maribor sollte nach Möglichkeit eine halbe Stunde früher von Prevalje abgehen, jedenfalls aber so, daß die Verbindung in Dravograd aus Slovenjgradec nicht in Verlust käme.

Der Zug Nr. 2111 sollte auch nach dem Winterfahrplan schon aus Rogaska Slatina anstatt aus Rogatec abgehen. Ebenso sollte der Zug Nr. 2124 auch im Winter bis Rogaska Slatina und nicht nur bis Rogatec verkehren. Im Winterfahrplan sollte der Zug Nr. 2122 seinen län-

geren Aufenthalt in Rogatec nach Rogaska Slatina verlegen.

Zwischen Ormož und Murska Sobota sollte in beiden Richtungen der so überaus notwendige Nachtzug eingeführt werden. Dieser Zug sollte die Verbindung mit dem Abendzug Nr. 1118 aus Maribor haben und sollte um 23.20 aus Ormož abgehen und in Murska Sobota um 0.20 Uhr eintreffen, um dann von Murska Sobota um 0.30 abzugehen und in Ormož etwa um 2 Uhr einzutreffen, wo er die Verbindung mit den Schnellzügen gegen Pragersko und Kotoriba und später auch mit dem Personenzug in Richtung Pragersko herstellen würde. Dieser Zug würde auf den Hauptstrecken keinerlei Veränderungen fordern, er könnte auch als beschleunigter Zug mit dem Aufenthalt etwa in Ljutomer geführt werden, so daß die übrigen Stationen mit diesem Zuge keine Belastung erfahren würden. Dieser Zug wäre von großer Wichtigkeit, weil er die Reise von Murska Sobota nach Ljubljana bzw. Zagreb und zurück im Laufe eines einzigen Tages ermöglichen würde.

Auf der Strecke Murska Sobota—Hodoš und zurück sollte ein neuer Zug in der Abfahrtsrichtung aus Ormož als Anschluß an den Zug Nr. 8720 mit der Abfahrt aus Murska Sobota etwa um 18.30 Uhr und der Ankunft in Hodoš um 19.30 Uhr eingeführt werden. Dieser Zug sollte um 19.40 Uhr sofort zurückkehren und etwa um 20.45 Uhr in Murska Sobota eintreffen. Da auf dieser sehr frequentierten Strecke nur zwei Zugpaare täglich verkehren, wäre die Einführung eines dritten Paares dringend geboten.

Mit der Errichtung des Kreisgerichtes und eines vollständigen Gymnasiums in Murska Sobota entstand die dringliche Notwendigkeit einer Verbindung mit dem Frühzug aus Ljutomer nach Murska Sobota, wo der Zug jedenfalls noch vor 8 Uhr eintreffen sollte. Dies könnte erreicht werden, wenn der Frühzug Nr. 1112 etwa eine halbe Stunde früher von Maribor abgehen würde bei gleichzeitiger Verminderung der Aufenthalte in Ormož und Ljutomer sowie bei gleichzeitiger Erhöhung der Geschwindigkeit. Sollte dies nicht möglich sein, so wäre die Einfüh-

rung eines neuen lokalen Frühzuges zwischen Ljutomer und Murska Sobota in beiden Fahrtrichtungen zu erwägen. Der Frühzug zwischen Ljutomer und Murska Sobota wäre sicherlich sehr frequentiert und wäre er für Murska Sobota und das ganze Prekmurje von großem Nutzen.

Zwischen Dravograd und Celje sollte eine direkte Verbindung mit dem frühen Nachmittagszuge hergestellt werden, etwa in der Weise, daß der Zug Nr. 618 aus Celje über Velenje bis Dravograd verkehren würde, und zwar so, daß er in Dravograd die Verbindung mit dem 9019 gegen Maribor sowie mit dem Zuge 9014 gegen Prevalje erhielte. Der bis Dravograd verlängerte Zug Nr. 618 könnte als Zugnummer 9119 nach Celje zurückfahren. Dieser Zug würde etwa 15 Minuten später von Dravograd abgehen und wäre für den Fremdenverkehr von außerordentlicher Wichtigkeit.

Ein längst gehegter Wunsch des Reisepublikums der Strecke Celje—Maribor ist ferner, daß auf der Strecke Maribor—Celje ein Nachtzug eingeführt wird, der etwa um 23.30 Uhr von Maribor abgehen würde. Dieser Zug würde vielen Besuchern des Theaters sowie kultureller und anderer Veranstaltungen die Gelegenheit der Heimfahrt bieten. Dieser Zug würde besonders in der Wintersaison gute Frequenz aufweisen, doch dürfte die Einführung eines solchen Zuges nicht dem Abendpersonenzug Nummer 527 schaden, der für die Verbindung mit dem internationalen Schnellzug in Zidani most von größter Wichtigkeit ist.

Zahlreiche Beschwerden werden ferner bezüglich des gemischten Zuges Nr. 9612 auf der Strecke Maribor—St. Ilj zu verzeichnen, ein Zug, der besonders zur Winterszeit beträchtliche Verspätungen aufzuweisen hat. Eine Ursache dieser Verspätungen liegt darin, daß für den genannten Zug die Lokomotive des Ptujer Personenzuges Nr. 1125 verwendet wird, der selber große Verspätungen aufweist. Eine zweite Ursache liegt auch darin, daß bei diesem Zuge des öfteren sehr verzögernde Verschiebmanöver in Pesnica durchgeführt werden.

Die Celjeer Interessenten wünschen, daß auch im Winterfahrplan und in Hinblick auf die bisherigen direkten Züge zwischen Celje und Rogaska Slatina beibehalten werden. Desgleichen sollte der um 4.53 aus Celje gegen Ljubljana abgehende Frühpersonenzug, der auch die Verbindung nach Zagreb vermittelt, beibehalten bleiben. Im heurigen Sommerfahrplan wurden einige sehr günstige Veränderungen vorgenommen, was insbesondere für den neuen Zug Maribor—Prevalje gilt, ferner für die Veränderungen des Fahrplanes auf der Strecke Celje—Dravograd sowie für die Verbindung über Ptuj. Da sich diese Veränderungen sehr gut bewährt haben, wäre es begrüßenswert, wenn man sie zur Gänze beibehielte.

Der Personenzug Nr. 519 ist für Reisen von Maribor nach Zagreb und weiter sehr frequentiert. Leider besitzt dieser Zug, der aus Maribor um 9.16 Uhr abgeht, keine direkten Waggons für Zagreb, was in Hinblick auf jeden Fall einzuführen wäre.

Was den internationalen Zugverkehr betrifft, wäre folgendes festzustellen: Für Reisen aus Maribor nach Deutschland bedienen sich die Passagiere mit Vorliebe des Personenzuges Nr. 614, der um 7 Uhr in Maribor abgeht und um 8.41 Uhr in Graz eintrifft, wo er die direkte Verbindung mit dem Schnellzug Graz—München herstellt. Leider müssen die Passagiere dieses Zuges in Graz umsteigen, was sich unangenehm auswirkt. Es wäre deshalb zu wünschen, daß im Zusammenhang mit dieser Verbindung direkte Waggons Maribor—Graz—Salzburg—München eingeführt werden. Dasselbe gilt für die Verbindung in entgegengesetzter Richtung. Der Schnellzug, der um 9.35 Uhr von München abgeht, erhält in Graz Verbindung mit dem Personenzug

Nr. 613, der in Maribor um 21.25 Uhr eintrifft. Die Einführung solcher direkter Waggons wäre für den Reiseverkehr mit Deutschland von großer Bedeutung.

Mit dem heurigen Sommerfahrplan ist einmal wöchentlich in beiden Richtungen der Verkehr mit direkten Waggons zwischen Budapest und Rogaska Slatina eingeführt worden. Diese Einführung gilt für die Zeit der Hauptsaison. Da in der heurigen Saison die Zahl der ungarischen Gäste in unseren Touristengebieten, insbesondere aber in unseren Kurbädern außerordentlich angewachsen ist, wäre es dringend notwendig, daß in Hinblick auf den Sommerfahrplan der tägliche direkte Verkehr mit Kurswagen zwischen Budapest und Rogaska Slatina zur Einführung gelangt. Von großer Wichtigkeit wäre

Photo-Kopien 6 x 9 nur 50 Para

Prima Ausarbeitung
Tankentwicklung mit Feinkorn
und Ausgleichsentwicklern
Film von Din 10'— aufw.

Drogerie Kanc

dies gerade für die Besucher von Kurbädern, die ihre Annehmlichkeiten, besonders die direkte Eisenbahnverbindung wünschen. Hierbei ist auch der Umstand zu berücksichtigen, daß in Rogaska Slatina sich ein Viertel aller Kurgäste aus Ungarn zusammensetzt.

Es ist zu hoffen, daß die Staatsbahnverwaltung im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten die Wünsche und die Bedürfnisse unserer am Eisenbahnverkehr interessierten Fremdenverkehrsfaktoren und der Wirtschaftskreise berücksichtigen wird.

Bergfest am Bachern

Zwischen der imposanten Kuppe der »Velika Kopa« und den weiten Matten des »Crni vrh«, am viel begangenen Pungrat-Sattel, ist von der Alpenvereinsfiliale Slovenjgradec ein schmucker, allen zeitgemäßen touristischen Anforderungen gerecht werdender Hüttenbau aufgeführt worden, der bereits ein wichtiges Bindungsglied zwischen den touristischen Stützpunkten unseres Bachern darstellt. Die neue, mustergültig ausgestaltete Berghütte wurde im Vorjahre ihrer Bestimmung übergeben und bestätigte bereits während der letzten Wintersaison ihre Notwendigkeit und Bedeutung. Die Erbauer der Hütte werden dieses schöne Touristenhaus, dessen Innenausgestaltung nun auch vollendet ersicht, am Sonntag, den 7. August offiziell der Öffentlichkeit übergeben. Gleichzeitig wird die Weihe der in unmittelbarer Nähe der Hütte errichteten Kapelle stattfinden, die Kaplan Dr. Meško vornehmen wird. Aus diesem Anlasse findet am genannten Tag ein großes Bergfest bei der Hütte statt, zu dem alle Freunde des Bachern sowie überhaupt alle Bergsteiger und Liebhaber der schönen Natur eingeladen sind. Der Aufstieg ist von allen Seiten her möglich. So kann man von Ribnica, Vuhred und Vuzenica leicht auf den Pungrat-Sattel kommen. Der kürzeste und bequemste Aufstieg, kaum 2 1/2 Gehstunden, führt vor Dovže aus.

Neue verschärfte Bestimmungen hinsichtlich der Kinoeintrittskarten

Der Finanzminister hat auf Grund des Gesetzes über die Staatsverbrauchssteuer den Artikel 103 des Taxen- und Gebührenstatutes abgeändert bzw. vervollständigt. Durch die neuen Bestimmungen sind vor allem die Lichtspieltheater betroffen, da in Hinblick auf jede Kinoeintrittskarte und jeder Kartenkupon mit einem vollkommen lesbaren Datum und der Stunde der Vorstellung versehen werden muß. Jede Eintrittskarte gilt nur für den bestimmten Tag und für jene Vorstellung, die auf der Eintrittskarte bezeichnet ist. Es ist daher keine Veränderung zulässig, auf Grund deren irgendeine Eintrittskarte den Datum- und Stundenstempel trägt, für einen anderen Tag oder eine andere Stunde zur Verwendung gelangen würde. Mit einem Wort: die für einen bestimmten Tag und für eine bestimmte Stunde dieses Tages gelöste Karte gilt nicht mehr für einen anderen

mehreren 100.000 Dollar nicht entgeht. Dazu muß ich am 1. August wieder drüben sein.

Die USA-Konsulin bemüht sich, den Fall so rasch wie möglich zu klären. Aber selbst größte »konsularische« Eilfertigkeit kann natürlich die pünktliche Abreise nicht verzögern. Der »Schwarze Adler« bezahlt seine Vergeßlichkeit also mehr als teuer, nämlich mit 200.000 Dollar!

Tag oder eine andere Vorstellung. Die mit dem vorgeschriebenen Datum- und Stundenstempel versehene Eintrittskarte kann deshalb von der Kasse des Lichtspieltheaters nicht mehr zurückgenommen werden. Neben dieser neuen strengen Bestimmung ist auch eine neue verschärfte Methode der Kontrolle des Kartenverkaufs in Kraft getreten.

Charakteristisch ist, daß nach den neuen Bestimmungen alle Arten von Ermäßigungen, darunter die sog. Regiekarten abgeschafft werden. Die Inhaber von Lichtspieltheater sind deshalb außerstande, irgendwelche Eintrittspreisermäßigung zuzugestehen. Auf diese Weise sind auch die sog. Beamten Eintrittskarten abgeschafft, die die neuen Bestimmungen nicht mehr anerkennen. Die Inhaber der Kinos werden daher die Eintrittspreise im Sinne der neuen Bestimmungen abändern müssen. Selbstverständlich stieß die Verordnung auf den Widerstand der Kinoinhaber, deren Fachorganisation bereits die diesbezüglichen Schritte beim Finanzministerium unternommen hat. Gerade in der Frage der Beamtenkarten sind die Mariborer Kinoinhaber in einer schwierigen und peinlichen Lage, da sie der Beamtschaft bei bestem Willen keine Bonitäten einräumen können. Andererseits muß allerdings festgestellt werden, daß diesbezüglich arger Mißbrauch betrieben wurde, da von dieser Erleichterung auch Leute Gebrauch machten, die nicht dem Beamtenstande angehören, und sonst in der Lage sind, sich Eintrittskarten zum normalen Preise zu beschaffen. Es besteht die Hoffnung, daß die Fachorganisationen mit ihren Vorstellungen und Protesten eine Milderung dieser rigorosen Bestimmungen erzielen werden. Es ist jedenfalls absurd, daß die Kinoinhaber nicht das Recht besitzen, nach eigener Maßgabe irgendwelche Eintrittspreisermäßigungen zu gewähren und daß beispielsweise die nächsten Verwandten der Kinoinhaber ebensoviel zahlen müssen wie jeder andere Besucher.

Propaganda-Jagdausstellung in Maribor

Im Rahmen der vom 6. bis 15. August l. J. stattfindenden Mariborer Festwoche veranstaltet der Jagdverein in Maribor eine Propaganda-Jagdausstellung. An alle Widmänner ergeht deshalb das höfliche Ersuchen, dem Jagdverein wirklich erstklassige Jagdtrophäen für diese Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Die Jagdtrophäen mögen sobald als möglich in der Aleksandrova cesta 46 abgegeben werden. Besondere Einladungen werden nicht versandt werden. Es ist außer Zweifel, daß die Propaganda-Jagdausstellung allseitige Aufmerksamkeit erwecken wird und zwar nicht nur in Jägerkreisen, sondern auch in allen übrigen Schichten unserer Stadt- und Umgebungsbevölkerung.

Eröffnung der Sanntaler Alpen

Dörfer, Marktflecken und Einzelsetlungen von Mozirje über Ljubno, Luče und Solčava, bis in das schöne Logartal sind mit Fremden überfüllt. Sie fühlen sich hier sehr wohl und klagen nur über die schlechten und schmalen Straßen und mangelhaften Sannübergänge, die den Autoverkehr behindern und ein schnelleres Fortkommen erschweren. Nun soll diesen Uebeln gehörig abgeholfen werden. Nach bereits ausgearbeiteten Plänen wird die Zufahrtsstraße ins Logartal, die alle oben angeführten Orte durchschneidet, bis auf 6,5 Meter erweitert, neue Ausweichstellen werden geschaffen, gefährlich, unübersichtliche Kurven verlegt und die Straße nach Möglichkeit gerade gezogen. Besonders die gefährlichen Biegungen in den Orten Ljubno und Luče sollen durch Verlegung der Straße außerhalb der Orte den Verkehr beschleunigen helfen und die Marktbewohner vor den ewigen Staubwolken befreien.

In Luče wird ein neuzeitliches Bad gebaut, für das der ständige Besucher von Luče, Ing. Funkl die Pläne kostenlos herstellte. Ein neuzeitliches Bad in der bekannt warmen Lučnica wird ein besonderer Anziehungspunkt für die Fremden sein, und deren Zustrom nur heben. Die Straße Luče — Solčava wurde erst

Den Liebhaber der Mutter getötet

SCHWERE BLUTTAT AUF DER MURINSEL. — DIE TAT EINES SECHZEHNJÄHRIGEN.

Aus Čakovec wird eine furchtbare Bluttat gemeldet. Die erst seit kurzem verwitwete Besitzerin Marie Strahija, die in der Ortschaft Tomašinec ein Anwesen besitzt, unterhielt seit einiger Zeit ein Verhältnis mit dem 35jährigen Waldhüter Michael Kamenar. Der 16jährige Sohn der Frau war darob recht ungehalten, da er das Gespött seiner Kameraden anhören mußte. Auf sein Zureden löste die Frau das Verhältnis, doch wollte Kamenar nicht von ihr lassen. In der Nacht zum Freitag erschien der Wald-

hüter wiederum vor dem Fenster der Witwe und bot um Einlaß. Die Frau weigerte sich zwar einige Zeit, gewährte ihm aber dann den Eintritt, erklärte jedoch nochmals auf das eindringlichste, daß zwischen beiden alles vorüber sei. Den Wortwechsel vernahm auch der Sohn, der sofort ins Zimmer stürzte und Kamenar mit einer Axt niederschlug. Dieser trug hiebei derart schwere Verletzungen davon, daß er kurz darauf im Krankenhaus in Čakovec starb.

KAVARNA „CENTRAL“ Maribor Gosposka ulica

Das bekannte und beliebte Familiencafé. Treffpunkt der P. T. Reisenden wurde einer entsprechenden Renovierung unterzogen. Im Kaffeehause liegen zahlreiche in- und ausländische Zeitungen, sowie sämtliche illustrierten Zeitchriften auf. Solide und aufmerksame Bedienung.

7307

Es empfiehlt sich den P. T. Gästen der Inhaber **Mastnak Josip**

knapp vor der Jahrhundertwende erbaut und war eben nur für den örtlichen Verkehr berechnet. Ein Umbau gerade dieser Straßentrasse ist ebenso dringend erforderlich als die Sicherung der Holzbrücken, deren es eine Unmenge im oberen Sanntal gibt. Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen.

Mit der Vollendung diese Straßenplanes wird für die Erschließung der Sanntaler Alpen ein großer Schritt vorwärts getan. Denn was helfen die schönsten Gegenden und besten Alpenhütten, wenn die Zufahrtsstraßen unmöglich sind und den Kraftwagenverkehr mehr hindern als fördern.

In Maribor noch nicht gesehene Kunstflugvorführungen

Im Rahmen der Mariborer Festwoche und der Feier des 20jährigen Bestandes des Königreiches Jugoslawien veranstaltet der hiesige Aero-Klub wie bereits berichtet, auf dem Flugplatz in Tezno am 7. August ein großes Flugmeeting. Im Zusammenhang damit begehrt der Aero-Klub Maribor die Feier seines zehnjährigen Bestandes. Gleichzeitig findet die Einweihung des neuen Hangars sowie die Taufe eines Motorflugzeuges und mehrerer Segelflugzeuge des Klubs statt. An dem Flugmeeting werden die besten Zivil- und Militärflieger Jugoslawiens teilnehmen. Es werden am genannten Tage Kunstflugvorführungen gezeigt werden, wie man sie in Maribor noch nicht gesehen. Projektiert sind zahlreiche Fallschirmabsprünge aus großen Höhen, Maschinengewehrübungen im Sturzflug, Luftangriffe auf eine improvisierte Stadt usw. Wie wir erfahren, ist das Programm für dieses Flugmeeting so abwechslungsreich gestaltet, daß alle Zuschauer voll und ganz auf ihre Rechnung kommen werden. Der 7. August stellt somit eine Bilanz der zehnjährigen letzten Etappe im Aufstieg unseres Flugwesens dar. Für das Meeting macht sich in allen, am Luftsport interessierten Bevölkerungskreisen schon jetzt das größte Interesse bemerkbar.

Bienenzüchter stellen aus

Die Filiale des Bienenzuchtvereines für Maribor und Umgebung feiert heuer ihr 20jähriges Bestandesjubiläum. Aus diesem Anlaß befinden sich mehrere Veranstaltungen in Vorbereitung.

Sonntag, den 31. d. um 8.30 Uhr hält der Verein in den Anlagen des Gasthauses Mydlil (Weber) in der Zrkovska cesta in Pobrežje eine Festsitzung ab, in der die Erfolge des 20jährigen unermüden und zielbewußten Schaffens zur Sprache gelangen werden. Um 9 Uhr wird dortselbst eine Ausstellung lebender Bienen eröffnet werden. Das Protektorat über die Veranstaltungen hat der Bürgermeister von Pobrežje Stržina übernommen. Anschließend daran hält der bekannte Imker Pfarrer Peternel aus Celje einen Vortrag über die fachmännische Bienen-

zucht. Nachmittags findet dortselbst ein Gartenfest statt.

m. Minister Dragiša Cvetković in Maribor. Der Minister für Sozialpolitik und Volksgesundheit Dragiša Cvetković, der zum Kurgebrauch in Karlsbad weilte, trifft heute frühnachmittags mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug über Graz in Maribor ein, wo er Aufenthalt nimmt, um die sanitären und sozialpolitischen Einrichtungen der Stadt zu inspizieren.

m. Todesfall. In St. Ilj ist Fr. Anna Oppenheimer aus der bekannten Familie Oppenheimer gestorben. — R. l. p.!

m. Parkkonzert. Heute, Samstag, findet zwischen halb 21 und 22 Uhr wieder ein Abendkonzert im Stadtpark statt. Es konzertiert die Musikkapelle der Eisenbahnarbeiter und -angestellten unter der Leitung des Kapellmeisters Schönherr.

m. Café »Central« in neuem Kleide. Der Pächter des bekannten Mariborer Kaffeehauses »Central« Herr Mastnak hat es sich nicht nehmen lassen wollen, seine Lokalitäten in den letzten Tagen einer gründlichen Renovierung zu unterziehen. Das Kaffeehaus bietet jetzt in seinem neuen Kleide einen recht wohlgefälligen Anblick. Die Gäste dieses altrenommierten und anheimelnden Kaffeehauses werden gewiß aufs angenehmste überrascht sein.

m. In der Trauungsanzeige Rojs-Ussar soll es nicht heißen Leutnant, sondern Linienschiffsleutnant Srečko Rojs, was wir hiemit richtigstellen.

m. Teilweise Sperre der Reichsstraße Maribor—St. Ilj. Wegen Ausbesserungsarbeiten an der Bahnübersetzung nächst Pesnica wird die Reichsstraße Maribor—St. Ilj im obgenannten Abschnitt am 2. August zwischen 13 und 16 sowie am 4. August zwischen 10 und 13 Uhr für jeden Wagenverkehr gesperrt sein. Der Transitverkehr zwischen Košaki und St. Ilj wird während dieser Zeit über Jarenina geleitet werden.

m. Zur Geburtstagsfeier des Gastwirts und Weingutsbesitzers H. Koren in Košaki wird uns mitgeteilt, daß an der Feier kein Mitglied des gegenwärtigen Gemeinderates von Košaki teilgenommen hat. Die Anwesenheit der Gemeindebeamten trug hingegen privaten Charakter.

m. Der Verein der Aitpenslonisten der ehemaligen Südbahn gibt seinen Mitgliedern bekannt, daß der Verein nach wie vor bestehen bleibt, nur wird die Monatsitzung am 7. August entfallen. Die folgenden Monatsitzungen werden dann wieder regelmäßig stattfinden. — Die Vereinsleitung.

m. Kroatischer Appell an die Mildtätigkeit der Draustadt. Am 19. Juli h. J. wurde das große kroatische Dorf Kolarac bei Križevci von einer Elementarkatastrophe heimgesucht. Durch einen unglücklichen Zufall wurden 38 Gehöfte mit den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sowie mit dem Mobilar und den Erntevorräten vollkom-



„Ihre Haut ist immer ohne Fehler, ohne Unreinheiten!“

„Ich bleib auch meiner Seife treu, von der ich weiß, daß sie mich schöner macht!“

ELIDA SEIFEN

Jede schöne Frau liebt

Elida Favorit

Tan-Kino

Union-Tonkino. Premiere des ersten original - italienischen Großfilmes »Vivere« (Das Leben) mit dem weltberühmten Tenor Tito Schipa. Ein selten schöner Prachtfilm, der den Zuschauer mit seinen herrlichen Arien und wunderbaren Handlung in hellste Begeisterung versetzt. Ein Meisterfilm, der in Beograd, Zagreb u. Ljubljana einen durchschlagenden Erfolg errang. — Als nächstes Programm wird der Gesellschaftsfilm »Hannerle und ihre Liebhaber« mit Albrecht Schönhals, Olga Čehova, Hans Moser u. Fritz Imhoff.

Burg-Tonkino. Bis einschließlich Sonntag der große amerikanische Sensationsfilm »Die Gefangenen der Toteninsel« in deutscher Fassung mit Warner Baxter und Gloria Stuart in den Hauptrollen. — Ab Montag die Reprise des ausgezeichneten Lustspiels »Kinderarzt Doktor Engel« mit Paul Hörbiger.

Apothekenahtbient

Bis zum 5. August versehen die Mohren-Apotheke (Mag. Pharm. Mayer) in der Gosposka ulica 12, Tel. 28—12, und die Schutzengel-Apotheke (Mag. Pharm. Vaupot) in der Aleksandrova cesta 33, Tel. 22—13 den Nachtdienst.

men eingeschert. Um den Wiederaufbau des Dorfes zu ermöglichen, sammeln die Kroaten in allen Teilen des Staates für ihre unglücklichen Brüder und Schwestern. In Maribor werden einige Mitglieder des hiesigen Kroatischen Kulturvereines »Napredak« mildtätige Beiträ-

ge für Kolarac sammeln. Auch das geringste Scherflein für die Unglücklichen ist willkommen!

m. Straßensperre. Der Verkehr in der Prešernova ulica vom Studentenheim bis zur Maistrova ulica und in der Razlagova ulica vom Jugoslovanski trg bis zur Bürgerschule am Jugoslovanski trg bleibt wegen der Mariborer Festwoche für die Zeit vom 27. Juli bis 20. August laut Kundmachung des Stadtmagistrats gesperrt.

m. Aus der Geschäftswelt. Ende Juli liquidiert der bekannte Schuhwarenhändler Herr Josef Sulič sein Geschäft auf der Aleksandrova cesta aus Gesundheitsrücksichten, um sich nach 52jähriger gewerblich-kaufmännischer Arbeit in den Ruhestand zurückzuziehen. Das bisherige Geschäftslokal wird in eine Schuhmacherwerkstätte umgewandelt, die der langjährige, vor kurzem zum Meister erklärte bisherige Gehilfe Herr Franjo Radošević übernimmt.

m. Das bunte Ausflugsprogramm des »Putnik« wird am 31. d. mit einer Fahrt in das wildromantische Logar-Tal fortgesetzt. Fahrpreis 110 Dinar. — Am 7. August finden zwei Ausflüge statt und zwar nach Klagenfurt bis zum Wörthersee (120 Dinar) und nach Graz (100 Dinar). Vom 12. bis 15. August wird die

*** Uhren, Goldwaren, feine Bleikristalle** in reichhaltiger Auswahl, auch gegen Teilzahlungen ohne Preisaufschlag bei **M. Jgerjev sin, Gosposka 15.** 6573

erste diesjährige Großglockner-Fahrt unternommen, wobei auch Zell am See, Salzburg und St. Wolfgang aufgesucht werden. Das Gesamtarrangement dieser viertägigen einzigartigen Gesellschaftsreise kostet 1000 Dinar. Am 20. und 21. August findet wieder eine Pilgerfahrt nach Maria Zell statt. Fahrpreis 200 Dinar. Am 21. August folgt noch eine zweite Fahrt ins Logar-Tal. Fahrpreis 110 Dinar. Anmeldung und Vormerkung der Plätze im »Putnik«-Reisebüro.

m. Der Verein der ehemaligen Marineure ladet alle ehemaligen Angehörigen der Marine zu der am Sonntag, den 31. d. um 10 Uhr in der Restauration »Novi svet« in der Jurčičeva ulica stattfindenden gründenden Vollversammlung ein.

*** Dr. Rudolf Lovrec,** Stroßmajerjeva ul. 8, ordiniert wieder. 7293

*** Im Gasthof Vogrinc** in Kamnica Sonntag großes Konzert. Gute Küche, prima Weine und Bier, Backhühnerschmaus. 9603

*** Ein großes Sommerfest im Gasthause Tomše** in Pekre veranstaltet Sonntag, den 31. d. der 1. Radfahrerverein der Textilarbeiter in Maribor. Am Programm stehen verschiedene Belustigungen: Preischießen, Preiskegeln usw. Eintritt frei. Autobusverkehr bis 22 Uhr. 7312

*** Anlässlich der großen Bienenzuchtausstellung im Gasthaus Weber** (Midlil) in Pobrežje Konzert der Schönherr-Kapelle. Prima Weine, Backhühner und Tscheligi-FabBier. 7434

*** Tombola der Freiwilligen Feuerwehr Pobrežje** findet am 7. August mit wertvollen und zahlreichen Besten in Pobrežje statt. Karten zu 2 Din. 7426

*** Die Freiwillige Feuerwehr in Razvanje** veranstaltet Sonntag, den 31. Juli in Razvanje eine große Wohltätigkeitstombola. Bei schlechter Witterung findet die Tombola am nächsten schönen Sonntag statt. 7427

*** Ein großes Gartenfest im »Jägerheim«** bei den Drei Teichen veranstaltet Sonntag, den 31. d. der Verein der Kleinzüchter in Maribor. Am Programm stehen Musikvorträge, Tanz, Preiskegeln, Wertschießen usw. Um zahlreichen Besuch bitet der Ausschub. 7431

m. Fahrradgestell gefunden. Auf einem Acker in der Koseskega ulica fand gestern der Arbeiter Johann Perkovic ein Fahrradgestell, das offensichtlich von einem Diebstahl herrührt.

m. Ueberfall auf einen Grenzsoldaten. An der Staatsgrenze oberhalb Mežica kam es zwischen dem Bergarbeiter Franz Bivšek aus Podpeca und einem Grenzsoldaten zu einem Raufhandel, da letzterer Bivšeks Freundin Christine L. beim



Besuchet die

VII. MARIBORER FESTWOCHE

vom 6. bis 15. August 1938

50% Fahrpreismässigung auf jugosl. Eisenbahnen vom 4.-17. August 1938

Grosse Kultur- und Wirtschaftsrevue

Jubiläre Kulturausstellung — Industrie — Textil — Handel — Gewerbe — Landwirtschaft — Straßenausstellung — Fremdenverkehr — Ausstellung der Photoamateure — Philatelie — Gastwirtschaft — Weinproben — Nationale Handarbeit — Jugoslawische Nationaltrachten — Imkerausstellung — Kleintierzucht — Konzerte und Theatervorstellungen — Sportveranstaltungen — Vergnügungspark im Ausstellungsgelände usw.

Das Mariborer Inselbad, das schönste Freibad Jugoslawiens — Das grüne, romantische Pohorje-Gebirge — Die Weingesegneten Slovenske gorice Die gastfreundliche Stadt Maribor laden Sie zum Besuch ein!

unbefugten Grenzübertritt ertappt hatte. Der Grenzsoldat konnte jedoch d. Angreifer überwältigen und festnehmen.

m. Einbruch. Der schon 20mal vorbe-strafte Johann Drmulovec, ein 65-jähriger Tunichtgut, brach in Ravne bei Soštanj in das Haus des Besitzers Anton Hribnik ein und ließ, nachdem er alle Räume durchwühlt hatte, verschiedene Wertgegenstände mit sich gehen. Der Mann konnte bereits festgenommen und dem Gerichte eingeliefert werden.

*** Zahnarzt Dr. Sedej** ordiniert nicht bis 21. August. 7347

m. Sittlichkeitsverbrechen. Die Gendarmerie von Sv. Lenart nahm den 29-jährigen Hausierer I. S. aus Lormanje wegen mehrfacher Vergewaltigung einer Minderjährigen fest. Der Mann, der bereits mehrere ähnliche Delikte am Gewissen haben soll, hat seine 13jährige Dienstmagd in gemeinster Weise mißbraucht.

m. Straßenunfall. Gestern vormittags stieß ein Personenauto in der Koroška cesta die Winzerstochter Marie Beg aus Vukovski dol bei Jarenina, als sie mit ihrem Fahrrad in die Stadt fuhr, um, wobei sie auf den Gehsteig fiel und Verletzungen an beiden Armen und Beinen davontrug.

*** Eine praktische Neuheit für die Küche.** Von der Zitronensäure wird hauptsächlich die Zitronensäure für Küchenzwecke verwendet. Die echte Zitronensäure in Pulver, leicht löslich und ausgiebig in Beuteln zu Din 2.— bringt der neue Artikel »Climone«. Diese Menge entspricht der Zitronensäure von 10 Zitronen. Climone ergibt vor allem ein ausgezeichnetes, erfrischendes Getränk (mit Zucker gemischt) und wird für alle Zwecke verwendet wie die frische Zitrone, die jetzt im Sommer teuer und nicht immer einwandfrei ist. Für jede, besonders aber Diätküche unentbehrlich.

*** Seit hundert Jahren bekannt,** vorzüglich und gesund ist das Gabernik-Mineralwasser. 7254

*** Die Freiw. Feuerwehr von Zrkovci** ladet für den 31. Juli zur Tombola mit darauffolgendem Gartenfest im Gasthaus Riedl, Pobrežje, ein. 7402

*** Einschreibung in den Einjährigen Handelskurs Legat** in Maribor täglich von 10—12 in der Schulkanzlei, Vrazova ulica 4, Schulprogramm und Auskunft kostenlos. Eigenes Studenteninternat. 7398

*** Bei Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen** nehme man morgens nüchtern ein Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser. — Reg. S. br. 15.485/35

Radio-Programm

Sonntag, 31. Juli.

Ljubljana, 9 Nachr. 9.45 Gottesdienst. 11 Konzert. 12 Kinderstunde. 13.20 Konzert. 17 Für den Landwirt. 17.30 Konzert. 19.30 Nationalvortrag. 19.50 Balalaikakonzert. 20.30 Gesang. — **Beograd,** 18 Komödie. 19 Konzert. 19.30 Nationalvortrag. 20 Bunter Abend. — **Prag,** 15.30 Konzert. 17.35 Lustspiel. 18.30 Blasmusik. 19.20 Lustspiel. 20.20 Konzert. — **Prag II.,** 18 Konzert. 18.30 »Heute ist ein Feuerwehrfest«, Lustspiel. 19.30 Alte Musik. 20.15 Aus Wiener Operetten. — **Budapest,** 15.45 Zigeunermusik. 18.50 Jazz. 19.30 Hörspiel. 20.15 Operettenmusik. — **Beromünster,** 17 Konzert. 18.30 Heimatlieder. 19.30 Schallpl. 20.05 Hörspiel. — **Paris,** 18 Baskische Volkslieder. 20 Aus Opern. — **Straßburg,** 17 Hörbericht vom Radrennen rund um Frankreich. 18.30 Volkslieder. 19.30 Schallpl. 20.30 Bunte Musik. — **London,** 19.15 Russische Musik. 21 Bunter Abend. — **Rom,** 19.30 Konzert. 21 Lustspiel. — **Mailand,** 19.30 Konzert. 21 Oper. — **Reichssendung** für alle deutschen (aus Breslau): Sportfest 1938. 21 Unterhaltungsmusik.

Montag, 1. August.

Ljubljana, 12 Konzert. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Schallpl. 20.10 Vortrag. 20.30 Konzert. — **Beograd,** 18.15 Bulg. Lieder. 19 Konzert. 19.30 Nationalvortrag. 20 Oper. — **Prag,** 16.15 Konzert. 17.40 Kammermusik. 18.20 Konzert. 19.20 Militärkonzert. 20.10 Aus Beromünster. — **Prag II.,** 18 Hörspiel. 19 Bunte Stunde. 20.25 Festkonzert. — **Budapest,** 17.30 Konzert. 19.20 Zigeunermusik. 20.55 Klaviermusik. — **Beromünster,** 17 Konzert. 18.30 Lieder. 19.25 Kammermusik. 20 Nationalfeiertag. — **Paris,** 18.45 Lieder. 21 Kammermusik. — **Straßburg,** 18.30 Konzert. 20.30 Oper. — **London,** 18.25 Konzert. 20 Kammermusik. — **Rom,** 19.30 Konzert. 21 Hörspiel. — **Mailand,** 19.30 Konzert. 21 Operette. — **Deutschlandsender,** 18 Konzert. 19 Lustspiel. 20 Abendkonzert. — **Berlin,** 18 Konzert. 19 Alte Musik. 20.10 Schallpl. — **Breslau,** 18 Vortrag. 19 Klaviertrio. 20 Opernmusik. — **Leipzig,** 18 Vortrag. 19 Schallpl. 20.10 Tanzabend. — **München,** 18 Konzert. 19 Vortrag. 19.15. Bunter Abend. — **Wien,** 12 Konzert. 15.30 Schallpl. 16 Konzert. 18.15 Klaviermusik. 19 Kinder singen. 20 Bunter Abend.

Aus Celje

c. Evangelischer Gottesdienst. Sonntag, den 31. Juli, findet der Gottesdienst, den Herr Pfarrer D. Gerhard May hält, um 10 Uhr vormittags in der Christuskirche statt.

c. Personalmeldung. Leutnant Veljko Dj. Jankovič, Leiter der Gendarmeriestation in Celje, hat an der juristischen Fakultät der Universität Beograd das Staatsexamen abgelegt und das Diplom erworben.

c. Beisetzung. Zu einer großen Trauerkundgebung gestaltete sich am Donnerstag im St. Kanzian-Friedhof von Zalec das Begräbnis des Ehrenbürgers der Gemeinde Zalec, Kaufmannes und Realitätenbesitzers Leopold Tratnik, der am Dienstag im 84. Lebensjahre verschieden ist. Welch großer Wertschätzung und Beliebtheit sich der Verstorbene erfreute, bewies die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis. Die Sängerrunden von Zalec und Gotovlje sangen Trauerlieder. Im Namen des Gemeinderates von Zalec, dem der Verewigte über dreißig Jahre als Finanzreferent angehört hatte, hielt am Grabe der Bürgermeisterstellvertreter Herr Vilko Senica eine Abschiedsrede. Der Sohn Johann des Verewigten ist Gerichtsvorstand in Litija.

c. Kino Union. Von Sonntag bis Dienstag: »Berge in Flammen« und »Verräter« übertraffen! Ein Film von noch nie dagewesener Wucht und Schönheit »Standsschütze Bruggler«. Die Hauptrollen dieses »Ufa«-Großfilmes spielen: Ludwig Kerscher, Franziska Kinz, Eduard Köck und Gustl Stark-Gstettenbauer. Im Mittelpunkt des Films steht die

heroische Figur eines jungen, eben erst dem Knabenalter entwachsenen Standsschützen, der zum Geistlichen bestimmt ist, in den heldenmütigen Kämpfen aber erkennt, daß er diesen Beruf nie wird ausüben können. Daß man nicht nur den Soldaten Bruggler zeigte und keinen reinen Kriegsfilm schuf, sondern den jungen Menschen auch einen innerlichen Kampf durchfechten ließ, vertieft die Wirkung des Films.

*** Verstopfung, regelwidrige Gärungsvorgänge im Dickdarm, schlechte Verdauung sowie Kopfschmerzen** infolge Stuhlverhaltung werden durch das natürliche »Franz-Josef«-Bitterwasser — ein Glas voll auf nüchternen Magen — rasch behoben. Reg. S. br. 15.485/35.

Aus Ptuij

p. Aus dem Gerichtsdienste. Der Adjunkt des hiesigen Bezirksgerichtes Milan Grim wurde zum Richter des Kreisgerichtes in Murska Sobota ernannt.

p. Unfälle. In Bukovci stürzte der 40-jährige Besitzer Johann Korenjak vom Dachboden und trug hierbei schwere innere Verletzungen sowie einen Beinbruch davon. Der 4jährige Besitzerssohn Stanko Tekavčič aus Pongarci kam mit der linken Hand in die Futterschneidmaschine, die ihm zwei Finger abtrennte. In Majšperk fiel der 28jährige Knecht Josef Širec, als die Pferde scheuten, vom Wagen und erlitt hierbei einen doppelten Beinbruch.

p. Den Apothekennachtdienst versieht bis einschließlich 5. August die St. Anton Apotheke (Mag. Pharm. Orožen).

p. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Vom 31. d. bis 7. August versieht die zweite Rotte des zweiten Zuges mit Brandmeister Franz Runovec, Rottführer Konrad Vaupotič, sowie mit der Mannschaft Jakob Petrovič, Anton Kuhar, Franz Junger, Ferd. Lazar und Franz Hoiker die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Josef Ilec, Rottführer Ivo Švager sowie Bartholomä Cundrč und Oskar Fijan von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

Der Himmel im August

Der 31 Tage umfassende August zeigt bereits ein deutlich wahrnehmbares Kürzerwerden des lichten Tages. Am 1. Juli ging die Sonne 3 Uhr 41 Minuten auf. Am 1. August ist dies erst 4 Uhr 18 Minuten der Fall, und am 1. September wird sich unser Tagesgestirn erst 5 Uhr 9 Minuten am Horizont erheben. Diesen Zeiten gegenüber sind die drei Untergangszeiten: 20 Uhr 27 Minuten — 19 Uhr 53 Minuten — 18 Uhr 50 Minuten. Am 23. August tritt die Sonne in das Zeichen der Jungfrau. — Der Mond zeigt in diesem Monat vier Umstellungen: am 3. August tritt er ins erste Viertel, am 11. August ist Vollmond, der 18. August zeigt das letzte Mondviertel, und am 25. August haben wir Neumond. — Die Planeten zeigen folgendes Bild: Der Merkur ist unsichtbar. Die Venus als Abendstern ist anfangs bis 21 Uhr 15 Minuten, zu Ende des Monats bis 19 Uhr 55 Minuten zu sehen. Der Mars ist wie der Merkur nicht sichtbar, dagegen ist der Jupiter die ganze Nacht über bei klarem Himmel zu sehen. Der Saturn geht zu Beginn des Monats 22 Monats 22 Uhr 5 Minuten auf, am Monatsende dagegen 20 Uhr 10 Minuten; für den Rest der Nacht bleibt er sichtbar.

Gegen »analphabetische Soldaten«.

Im vergangenen Jahr hat die polnische Regierung in Wolhynien 500 Lehrgänge für Militärpflichtige durchgeführt, die Analphabeten waren. Man ist bestrebt, in der polnischen Armee auch das letzte Analphabetentum auszurotten. Auch für dieses Jahr sind Maßnahmen getroffen worden, um den »Kampf mit der Unwissenheit« weiter erfolgreich durchzuführen. Das Ministerium für soziale Fürsorge hat 100.000 Zloty für diese Zwecke zur Verfügung gestellt. Mit dieser Summe sollen in erster Linie die arbeitslosen Lehrer, die mit der Schulung der militärfähigen Analphabeten beauftragt wurden, entlohnt werden.

Wirtschaftliche Rundschau

Handels- und zollpolitische Fragen im Vordergrund

GROSSES VERHANDLUNGSPROGRAMM DER KLEINEN WIRTSCHAFTSENTENTE

Die Herbstkonferenz des Wirtschaftsrates der Kleinen Entente wird, wie der »Osteuropäische Volkswirt« berichtet, am 30. September voraussichtlich in Split zu sammentreten. Am 23. September beginnen bereits die Beratungen der verschiedenen Fachkommissionen, die in Beograd abgehalten werden. Nach den Wünschen aller drei Partner sollen diesmal die eigentlichen handels- und zollpolitischen Fragen im Vordergrund der Besprechungen stehen. Ferner werden Verkehrs- und Tariffragen ausführlich besprochen wer-

den, da sich seit der Eingliederung Österreichs eine große Zahl neuer Probleme ergeben hat. Von den Kommissionsarbeiten sind jene der Donaukommission diesmal besonders wichtig. Von rumänischer Seite wird ein umfassendes Elaborat vorbereitet, das die innige Zusammenarbeit der drei Staaten in allen Fragen des Donauverkehrs und des Donauregimes noch vertiefen und das Donauprogramm der Staaten der Kleinen Entente systematisch darstellen soll.

Börsenberichte

Zagreb, 29. Juli. Staatswerte: 2 1/2% Kriegsschaden 482—484.50, 4% Agrar 61.50—63, 4% Nordagrar 61.75—63, 6% Begluk 93—93.50, 6% dalmatin. Agrar 91.75—92.25, 7% Stabilisationsanleihe 98.75, 7% Investitionsanleihe 99—100.50, 7% Staatl. Hypothekbank 99.50, 7% Blair 93.75—94.50, 8% Blair 98.50—99; Nationalbank 7275, priv. Agrarbank 238.

Ljubljana, 29. Juli. — Devisen: Berlin 1747.53—1761.41, Zürich 996.45—1003.52, London 213.68—215.73, Newyork 4318.51—4354.82, Paris 117.82—121.26, Prag 150.13—151.24, Triest 228.25—231.33, engl. Pfund 238, deutsche Clearingschecks 14.78.

Besserung am Pelzmarkt

Die Stimmung der Londoner Pelzauctionen, die in den letzten Monaten außergewöhnlich gedrückt war, hat sich auf der soeben in den Verkaufsräumen der Hudsons Bay Company abgehaltenen Londoner Sommerauktion wesentlich gebessert. Neben der üblichen starken Londoner Beteiligung wurde die Auktion diesmal von zahlreichen kontinentalen Vertretern (namentlich Franzosen und Deutschen) besucht, die auch erhebliche Teile des Angebots erwarben. Das Angebot bestand vor allem aus rund 105.000 Persianerfellern südwestafrikanischen, persischen und afghanischen Ursprungs. Fast das gesamte Angebot wurde abgesetzt, und zwar zu Preisen, die um 10 bis 15 Prozent über den Preisen der letz-

ten Maiauktion lagen. Auch im freien Londoner Rauchwarenmarkt, der in den letzten Jahren zum führenden Rohpelzmarkt aufgestiegen ist, hat sich die Stimmung in den letzten vier Wochen bedeutend gebessert.

× **Mariborer Stechviehmarkt** vom 29. d. Zuführt wurden 111 Schweine, wovon 92 Stück verkauft wurden. Es kosteten: 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine 80 bis 100, 7 bis 9 Wochen alte 110 bis 145, 3 bis 4 Monate alte 160 bis 220, 5 bis 7 Monate alte 280 bis 400, 8 bis 10 Monate alte 440 bis 550 und über ein Jahr alte Schweine 710 bis 820 Dinar für das Stück. Das Kilogramm Lebendgewicht kostete 6.50 bis 8 und Schlachtgewicht 8.50 bis 11.25 Dinar.

× **Die Aktionäre des Bergwerkes Zletovo erhalten zwei neue Aktien für fünf alte Aktien.** — Beograd, 28. Juli. Im Zusammenhang mit der Fusion der Berg-

werke Kopaonik, Novo Brdo und Zletovo mit »Trepča« ist festgesetzt worden, daß jeder Aktionär des Bergwerkes Zletovo für je fünf alte Aktien zwei neue Aktien erhalten soll.

× **Die deutschen Eisenbahnen setzen die Frachtgebühren bei der Ausfuhr nach Jugoslawien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien herab.** — Beograd, 28. Juli. Zwecks Erleichterung der deutschen Ausfuhr nach Südosteuropa, insbesondere nach Jugoslawien, Ungarn, Rumänien u. Bulgarien, haben die deutschen staatlichen Eisenbahnen seit dem 1. Juli d. J. die Frachtgebühren stark herabgesetzt. Diese herabgesetzten Frachtgebühren gelten ebenfalls auf den Strecken der früheren österreichischen Eisenbahnen. Diese herabgesetzten Frachttarifsätze gelten bisher nur bis zum 30. September d. J. In der Zwischenzeit soll festgestellt werden, ob sich diese Maßnahme wirklich vorteilhaft auswirkt. Im gegebenen Falle werden diese Tarife auch nach der oben angeführten Frist festgehalten werden.

× **Internationaler Landwirtschaftskongreß 1939 in Dresden.** Der Internationale Verband der Landwirtschaft (Confederation Internationale de l'Agriculture) hat auf seiner diesjährigen Generalversammlung beschlossen, daß der nächste Internationale Landwirtschaftskongreß in der Zeit vom 6. bis 12. Juni 1939 in Dresden abgehalten wird. Damit kommt dieser Kongreß, der von Vertretern der landwirtschaftlichen Organisationen der verschiedensten Länder besetzt wird, zum ersten Male nach Deutschland. Der letzte Internationale Landwirtschaftskongreß hat im Juni 1937 in den Niederlanden stattgefunden. Auf der Generalversammlung wurde u. a. auch das Tagesordnungsprogramm für den Kongreß 1939 beschlossen. Es sind im ganzen sieben Sektionen vorgesehen, in denen Fragen der Agrarpolitik und der Wirtschaftsleh-

re des Landbaues, der landwirtschaftlichen Erziehung und Propaganda, des Genossenschaftswesens, der pflanzlichen Erzeugung, des Wein- und Obstbaues und der Sonderkulturen, der tierischen Erzeugung, der landwirtschaftlichen Industrien, des Landlebens und der Tätigkeit der Landfrau und der Landwirtschaftswissenschaften in zahlreichen Haupt- und Spezialberichten behandelt werden.

× **Jugoslawien plant Einfuhrkontrolle zur Verhinderung von Clearingspitzen.** Das Beograder Blatt »Vreme« berichtet, daß Verhandlungen zwischen Wirtschaftskreisen und der Regierung über die Einführung einer Einfuhrkontrolle aus den Ländern im Gang sind, mit denen Jugoslawien Clearingverträge besitzt. Diese Maßnahme, die die Revision aller Verträge voraussetzt, hätte den Zweck, das Entstehen übermäßiger Clearingspitzen zu verhindern, wie sie sich im Verkehr mit der Tschechoslowakei zuungunsten, mit Deutschland und Italien zugunsten Jugoslawiens herausgebildet haben, sowie eine Preiskontrolle durchzuführen. Jugoslawien führe zum Abbau seiner Aktivspitzen zahlreiche Waren ein, die angeblich zu Dumpingpreisen auf den Markt gebracht werden und damit die freie Konkurrenz der inländischen Erzeuger und die Importmöglichkeit aus anderen Ländern schmälern.

× **Gemeinsame Landwirtschaftsausstellung der Kleinen Entente.** Im September wird in Bukarest eine landwirtschaftliche Ausstellung der Kleinen Entente veranstaltet werden, die mit einer agrarpolitischen Tagung verbunden sein wird. Hiezu werden die Landwirtschaftsminister der Tschechoslowakei und Jugoslawiens erscheinen, um mit dem rumänischen Landwirtschaftsminister die Wirtschaftslage der drei Länder zu erörtern. Im Vordergrund der Besprechungen wird die Angleichung der Agrarpolitik der Länder der Kleinen Entente stehen.

Malpai-Wildnis verführte Touristen

Aber Taschenspiegel entriß ihr die drei sicheren Opfer.

Aus Kalifornien wird gekabelt, daß die dreitägige Suche nach drei in der neumexikanischen Malpai-Wildnis verirrten amerikanischen Lehrerinnen jetzt durch die Reflexe eines Taschenspiegels erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Wieder einmal hätte die Mapai-Einöde im nordamerikanischen Staate Neumexiko drei Opfer gefordert, hätte sich nicht ein gütiges Geschick mit der Rettungskolonie verbündet. Drei amerikanische Schullehrerinnen aus dem Staate Kentucky hatte es in die gefährliche, aber voller geologischen Eigentümlichkeiten stek-

Die neuen Benzinpreise

Beograd, 30. Juli. Am 27. d. M. fand eine Sitzung des Komitees statt, welche auf Grund der Verordnung über die Kontrolle und Regulierung der Preise für die Benzin-Alkoholmischung ermächtigt ist, die Preise zu bestimmen und zu kontrollieren. In dieser Sitzung wurden die Preise in der Weise bestimmt, daß das Benzin in Beograd, ferner in den Städten, die Sitze der Banatsverwaltun-

gen und der Handels-Industriekammern sind, 5.25 Dinar per Liter kostet. Für Gegenden, die von diesen Städten maximal 50 Kilometer entfernt sind, können 5.30 Dinar verlangt werden. Der Maximalpreis ist 5.60 Dinar per Liter. Die obigen Benzinpreise treten mit dem Tage der Veröffentlichung im »Sluzbeni List« in Kraft, was schon in einigen Tagen der Fall sein dürfte.

Unser Kurzgeschichte

Eifersucht?

Von H. KÖRNER.

—SP— Der Edtenbauer hatte drei Paar Pferde, prachtvolle, gepflegte Rosse. Doch das schönste Paar war dem Sepp unterstellt. Zumindest hielt der junge Knecht seinen Michel, das Handpferd, für den klügsten und edelsten Hengst im weiten Umkreis des Edthofes.

Deshalb zog der Sepp auch den Stall der Knechtstube vor und trennte sich sogar des Nachts nicht von seinem Michel und der Liesel, der Fuchsstute.

Der Edtenbauer war durchaus nicht knauserig, gab den Tieren, die ihr Dasein auf dem Edthof fristeten, reichlich Futter. Dennoch geschah es einmal, daß der Sepp einen ganzen Sack Hafer auf die Seite schaffte. »Der Sepp wird doch nicht unehrlich geworden sein — und den Hafer verkaufen?« dachte der Bauer. Doch schon am nächsten Tag sah er, wie der Knecht heimlich die Haferration für seinen geliebten Michel vergrößerte — aus dem gestohlenen Hafersack.

Er war eben ein guter Kerl, der Sepp — aber wehe, wenn er gereizt wurde!

Die anderen beiden Pferdeknechte lächelten über Sepp, meh rwagten sie nicht. Schließlich, wenn er ein Tiernarr war, was ging sie das an?

So war das Leben auf dem Edthof friedlich bis zu dem Tag, da Sepp sich verliebte. Die Cilly war eine schmutzige Dirn, vom Talwirt die Tochter. Sie fand Gefallen an dem jungen Knecht. Wenn nun Sonntags getanzt wurde, war Sepp der letzte, der das Talwirthaus verließ. So gar Franz und Karl, die beiden anderen Pferdeknechte, schliefen schon den Schlaf des Gerechten, als Sepp an ihrem Fenster vorbeischlich, leise die Stalltür aufschloß und sich beim matten Licht der Stallaterne auskleidete.

Flüchtig, sehr flüchtig gab er dem Michel, in dessen allernächster Nähe er sein Lager hatte, einen Gutenachtklaps, dann warf er sich müde auf sein Bett, von wo er in der nächsten Sekunde mit einem Fluch wieder hochsprang, in die Hosen fuhr und mitten in der Nacht über den Hof lief. Mit einem Sprung war er durchs Fenster in der Knechtekammer.

»Ihr glaubt wohl, mit mir kann man sich jeden Witz erlauben?« Mit diesem Schlachtruf riß er den zunächst liegenden Karl aus dem Bett. Schlaftrunken, aber nicht minder kampflustig tauchte im Hintergrund Franz auf.

Eine regelrechte Keilerei begann — eine Stunde nach Mitternacht auf dem friedlichen Edthof.

Die Prügelei endete mit drei Besiegten, die sich zerbeult, zerfetzt und völlig erschöpft am frischgefegten Bretterboden der Knechtekammer wiederfanden.

»So«, sagte Karl beschaulich und spuck-

te aus, »jetzt sag', was du eigentlich von uns wolltest.«

Sepp sah ihn böse unter drohend hochgezogenen Brauen an. »Ihr wißt es ganz genau«, sprach, sammelte etwas mühsam seine Knochen vom Fußboden auf und wollte gehen.

Franz, der Bücher las und sich mit Heli scherei befaßte, hielt ihn zurück. »Ist es wegen der Cilly?«

Gereizt fuhr ihn Sepp an: »Das frag' ich euch?«

»Weshalb bist denn gerade nachts vor dem Schlafengehen so zornig, Sepp?« wollte Karl wissen.

»Feiglinge! Wenn ihr mir die Cilly nicht gönnt, dann sagt es ehrlich, aber abends, wenn ich bei dem Mäd'el bin, die Bettdecke voll Wasser schütten — das ist eine Gemeinheit!«

»Die Decke voll Wasser? Wieso —?«

»Wieso? Wieso? — Weil sie immer dann, wenn ich spät nachts heimkomme, naß ist — plitschnaß!«

Da richtete sich Franz langsam auf, hielt ihm die Rechte hin: »Sepp, meine Hand drauf, wir sind es nicht. Ich hab' eine Braut, und der Karl auch. Die Cilly bleibt dir. Es sind doch noch andere Knechte auf dem Edthof.«

Verlegen kratzte sich Sepp den strohblonden Schädel. »Hm — na — nichts für ungut. Gute Nacht!«

Am nächsten Tag ging der Sepp nur auf ein Viertelstündchen ins Talwirts-

haus, dann schlich er leise auf den Edthof zurück und legte sich in die Geschirrkammer, die durch ein Fenster mit dem Stall verbunden war, auf die Lauer. Die Kerle mußte er in dieser Nacht erwischen — aber dann — seine Fäuste waren ja bekannt.

Michel, der brave Hengst, wiehert stand unruhig, war sichtlich nervös.

Armer Michel, ich kann jetzt nicht zu dir kommen, dach' Sepp.

Michel bog den Kopf zur Seite, einmal, zweimal — sah immer wieder nach dem leeren Lager hin.

Plötzlich — Michel reckte den Hals, senkte den Kopf, faßte vorsichtig mit den Zähnen die Bettdecke, zog sie zu seinem Wasserbehälter, tauchte sie tief hinein und legte sie wieder auf den Strohsack zurück. Dann wieherte er befriedigt, befaßte sich noch ein bißchen mit der Futterkrippe und begab sich dann zur Ruhe.

Sepp riß die Augen auf und pfiß dann durch die Zähne. Dann ging er in den Stall, klopfte dem Michel auf den Hals: »Eifersüchtig, Michel? Weil ich jetzt abends zu der Cilly gehe und nicht bei dir bleibe? Weil ich dir nicht mehr abends alles erzähle, sondern der Cilly? Armer, guter Michel!«

Ein Jahr später hat der Sepp sich eine kleine Wirtschaft gekauft und die Cilly geheiratet. Den Michel bekam er vom Edtbauer als Hochzeitsgeschenk.

kende Einöde der Malpai-Wildnis ge-
lockt. Neugierig auf den Spuren uralter
und jüngster geologischer Umwandlun-
gen wandelnd, begingen die drei Ferien-
touristen die Unvorsichtigkeit, ihr Auto
samt allem Zubehör zu verlassen. Sie
wagten sich abseits vom Wege in die
wildromantischen und grandiosen Forma-
tionen des Gebirges, das durch seine kli-
matischen Verhältnisse und seine räube-
rischen Bewohner auch heute noch voll-
er Gefahren steckt und in den letzten
Jahren schon oft zum Grabe zahlreicher
Neugieriger geworden ist.

Die Malpai-Einöde liegt im Westteil
des Staates Neumexiko, der im Süden an
die Republik Mexiko grenzt. Von dort er-
strecken sich in den Süosten des Terri-
toriums die berühmten Llanos Estacados,
in der schon Tausende von Men-
schen verdurstet sind. Im Westen dage-
gen erheben sich die Felsgebirgsketten
der Rocky Mountains, zum Teil mit un-
ersterglichen Steilhängen und terrassen-
förmigen Tafelbergen, auf denen einst
die Indianer ihre Pueblos (Städte) ange-
legt haben. In dem aus Gebirgsschutt
gebildeten Boden der Täler finden die
Touristen weite Flugsandstrecken, Salz-
teiche und Salzsumpf. Diese ganzen geo-
graphischen und geologischen Eigentüm-
lichkeiten, zu denen noch jungvulkanische
Ueberreste aus der späten Erdgeschichte
treten, sind es, die den Reisenden locken.
Sie wären auch beinahe den drei Ameri-
kanerinnen aus Kentucky zum Verhäng-
nis geworden.

Vor allem eine unterirdische Eishöhle,
die obgleich vulkanischen Ursprungs, in-
folge der im Winter das Gebirge durch-
ziehenden furchtbaren Schneestürme
selbst in dieser Jahreszeit frostige Tem-
peraturen aufweist, hat die Neugierde der
drei Lehrerinnen erregt. Die Rettungskol-
onnen fanden am Eingang der Eishöhle
das verlassene Automobil. Schon drei Ta-
ge zog sich die Suche hin. Bis plötzlich
dem Führer einer Kolonne am Abend
des dritten Tages seltsame Spiegelungen
am Himmel auffielen und ihm neue Hoff-
nung machten. Die Rettungsleute drän-
gen auf Grund der Reflexe in anderer
Richtung vor und fanden die drei Opfer
der Malpai-Einöde bewußtlos, aber noch
lebend am Boden. Die Hand der einen
Touristin hielt einen Taschenspiegel um-
krampft. Nach den Berichten der Geret-
eten hatte von den drei erschöpften
Touristinnen die eine zum Schluß noch
die Kraft besessen, einer plötzlichen Ein-
gebung folgend den Taschenspiegel her-
auszuziehen und ihn gegen die Strahlen
der sinkenden Abendsonne zu halten. Erst
als sie die Pferde der Rettungskolonne
herannah sah, verließen auch sie die
Kräfte.

12 Mädchen überwältigen 50 Räuber!

Ein aufregender Vorfall, der wohl nur
in einem Lande ein so gutes Ende neh-
men konnte, in dem Frauen mit dem Ge-
brauch von Waffen und Pferden völlig
vertraut sind, wird aus Mexiko berich-
tet. Eine Bande von etwa 50 Räubern zu
Pferde hatte einen Ueberfall auf die gro-
ße Farm El Nogal im Staate Jalisco ge-
macht. Sie bemächtigte sich dort der 12
jungen Bäuerinnen, und führte sie auf
dem Pferde mit sich fort.

Nach einem langen Ritt in einer der
rauhesten und unwegsamsten Gegenden
dieses Staates lagerte sich die Bande.
Die Briganten ruhten sich aus, die Mäd-
chen aber, die sich ohne Worte, nur
durch unmerkliche Zeichen vollkommen
verständnisvoll hatten, ergriffen auf einmal
deren Waffen. Ehe die verblüfften Män-
ner sich von ihrer Ueberraschung erhol-
ten, gaben die Mädchen Feuer und töte-
ten vier Banditen, fünf wurden verwun-
det. Mit Blitzeschwindigkeit schwan-
gen sich die tapferen Mädchen dann auf
die Pferde und stürmten im Galopp bis
zum nächsten bewohnten Ort. Dort erstat-
teten sie der Polizei Bericht über ihr ge-
fährliches Abenteuer.

Geschäftsteilung.

»Wer ist die so energisch ausschende
Dame da drüben?« — »Das ist die Frau
meines Freundes Jimpson. Ich sage dir,
die verfügt über ein sehr bedeutendes
Gehalt!« — »So? Verdient sie es in ei-
nem Geschäft?« — »Nein! Verdienen tut
es Jimpson! Seine Frau verfügt nur dar-
über.«

Sport

1:1 im Europafinale des Davis-Cup

**PUNČEC ÜBERRUMPELT HENKEL MIT 6:1, 7:5, 6:3 — PALLADA UNTER-
LIEGT GEGEN METAXA MIT 6:1, 4:6, 1:6, 6:3, 10:12**

Unter außerordentlichem Interesse der
gesamten Tenniswelt wurden gestern in
Berlin die beiden ersten Einzelspiele des
Europafinales des Davis-Cup zwischen
Jugoslawien und Deutsch-
land absolviert. Die Finalkämpfe eröff-
neten P u n č e c und H e n k e l, wobei
sich der jugoslawische Meister als glatt-
weg überlegen zeigte. Punčec gewann
den ersten Satz in wenigen Minuten 6:1,
mußte aber dann im zweiten Satz Henkel
die Führung bis auf 5:1 überlassen, wor-
auf er zum Gegenangriff überging und
mit sechs Spielen hintereinander auch
diesen Satz an sich riß. Im dritten und
letzten Satz war Punčec' besseres Spiel
unverkennbar, so daß er mit 6:1, 7:5, 6:3
rasch den ersten Punkt für Jugoslawien
gewann. Allerdings litt Henkel noch im-
mer stark an seinem Tennisarm.

Im folgenden Match standen wieder ein-
mal P a l l a d a und M e t a x a gegen-
über. Pallada begann ausgezeichnet und
holte sich den ersten Satz mit 6:1. Nach-
her allerdings dominierte Metaxa, der mit
einem Satzversprung in die Pause ging.
Pallada entschied dann wiederum den
vierten Satz mit 6:4 zu seinen Gunsten,

so daß es 2:2 in den Sätzen stand. Einen
ungewöhnlich dramatischen Verlauf nahm
dann der fünfte Satz. Pallada ging zu-
nächst mit 2:1 in die Führung, konnte es
aber dann nicht verhindern, daß Metaxa
gleichzog und mit 3:2 und 4:3 die Füh-
rung übernahm. Pallada hatte dann noch
eine Reihe von Siegeschancen, doch ver-
mochte er keine einzige zu verwerten.
Bei 10:10 ging dann der Deutsche aufs
Ganze und tatsächlich gelang es ihm,
Satz und Match an sich zu reißen. Mit
1:6, 6:4, 6:1, 3:6, 12:10 eroberte Metaxa
den Punkt für Deutschland.

Der Finalkampf steht somit nach dem
ersten Tag 1:1. Heute, Samstag wird das
Doppel absolviert. Die Gegner sind K u k
u l j e v i ć und P u n č e c, der Mitić
vorgezogen wurde, sowie H e n k e l und
M e t a x a. Das deutsche Paar, das be-
kanntlich in Wimbledon das Finale er-
reicht hatte, gilt als Favorit, womit auch
der Endsieg entschieden werden dürfte,
doch darf man hoffen, daß auch Kukulje-
vić-Punčec alles aus sich herausholen
werden. Sonntag werden die Kämpfe mit
den beiden restlichen Einzelspielen zum
Abschluß gebracht.

Der Motorsport lebt auf!

**AM 7. AUGUST STRASSENRENNEN MARIBOR—KAMNICA—MARIBOR UM DIE
JUGOSLAWISCHE STAATSMEISTERSCHAFT. — IN- UND AUSLÄNDISCHE
RENNKANONEN AM START.**

Der für die Popularisierung unseres
Motorsports überaus verdiente »Moto-
klub Maribor« bereitet für den Er-
öffnungstag der Mariborer Festwoche, d.
i. am 7. August, ein sensationelles motor-
sportliches Ereignis vor. Auf der traditi-
onellen Rundstrecke Maribor—Kamnica—
Maribor wird gleichzeitig mit dem Rennen
um den schönen Wanderpokal der Ma-
riborer Stadtgemeinde zum ersten Mal
in Maribor auch die jugoslawische
Straßenmeisterschaft zur Ver-
gebung gelangen, womit der Veranstal-



ING. RUDI LOTZ,

jugoslawischer Straßenmeister seit 1935,
verteidigt den Festwoche-Wanderpokal.

tung eine ganz außergewöhnliche Zug-
kraft zugesichert erscheint. Am Start wer-
den die besten in- und ausländischen Renn-
fahrer erscheinen und schon heute liegen
zahlreiche Nennungen aus allen Sportzen-
tren vor. Das Ausland stellt mehrere Mei-
sterfahrer, darunter den deutschen Stra-
ßenmeister A b a r t und Bergmeister von
Deutschland D e n z e l. Den Titel eines
jugoslawischen Straßenmeisters vertei-
digt Ing. Rudi Lotz, der auch den Pokal
der Stadtgemeinde im Vorjahre er-
runnen hatte. Nach längerer Zeit erscheint
wiederum Heini Čerić am Start, der im



HEINI ČERIC,

der im Vorjahre schwer verunglückte, ein-
er der aussichtsreichsten Rennfahrer, er-
scheint wieder am Start.

Vorjahre gerade bei diesem Rennen ver-
unglückte. Jedenfalls wird es eine sport-
lich erstrangige Besetzung geben, sodaß
tatsächlich mit einem sensationellen Ver-
lauf zu rechnen ist.

Maribors Tennismeisterschaft

**SONNTAG VORMITTAGS STAATSMEISTERSCHAFTSKAMPF »MARIBOR« GE-
GEN »RAPID«. — »ZELEZNIČAR« GEGEN CELJE. —**

Als Clou der heurigen Tennissaison
geht morgen, Sonntag, vormittags ab 9
Uhr auf den »Rapid«-Plätzen in der Ko-
roščeva ulica der Klubkampf »Rapid«-
»Maribor« um die jugoslawische Ten-
nisclubmeisterschaft in Szene, dem in ge-
wisser Beziehung die Bedeutung einer lo-
kalen Meisterschaft zukommt. Auf beiden
Seiten werden je vier Einspieler sowie ein
Doppelpaar eingreifen. Nach sorgfältiger
Vorbereitung entschloß man sich in bei-
den Lagern die jüngeren, umso spielfre-
udigeren Kämpen heranzuziehen. Von
»Rapid« werden somit die Brüder Otto
und Ernst Blanke, Schmiderer
und der wiedererstarkte Holzinger
eingesetzt werden, denen von Seiten »Ma-

**3 neue jugoslawische
Schwimmrekorde**

Im »Ilirija«-Bad in Ljubljana wurden
Donnerstag abends die letzten Qualifi-
kationskämpfe für den Samstag und Sonn-
tag in Bled stattfindenden Schwimm-
länderkampf Jugoslawien—Italien ausgetra-
gen, bei dem es drei neue Bestleistungen
gab. Der Held des Abends war T o m a C e r
e r, der über 100 Meter Brust seinen ei-
genen Rekord von 1:16.2 auf 1:12.9 her-
abdrückte, eine Leistung, die ihn zu den
besten Schwimmern der internationalen
Klasse stempelt. Die Frauen-Lagenstaffel
der »Ilirija« schuf in der Aufstellung Dra-
giša F i n c, W e r n e r und K e r ž a n
über dreimal 100 Meter mit 4:26.7 des-
gleichen einen neuen Rekord. Frl. W e r n e r
schwamm hierbei 100 Meter Brust in
1:32.2, was auch einen neuen Staatsre-
kord darstellt.

Die Sensation des Abends war die Nie-
derlage der Wasserballmannschaft des Du-
brovniker »J u g« im Kampfe gegen ein
kombiniertes Team der Sušaker »V i k t o r i a
» und des Splitter »J a d r a n e«. Letztere
Mannschaft siegte verdient mit
3:2 (2:1). Bis zur Stunde wurden die ju-
goslawischen Vertreter für den obgenann-
ten Länderkampf noch nicht bekanntge-
geben.

: »Tour de France unverändert. Die
19. Teilstrecke von Metz nach Reims ge-
wann Galateau. In der Gesamtwertung
führt weiterhin Bartali.

: In der Amerika-Zone des Davis-Cup
führt Japan gegen Kanada mit 2:0. Na-
kano — Wilson 6:2, 6:3, 6:2, Jamagishi
— Mare 6:1, 6:3, 6:4.

: Achter Sieg der »Triestina« im Idria-
Schwimm-Cup. Im Bad »Asonia« in
Triest trafen Mittwoch abends die
Schwimmerriegen der »Triestina« und
der Sušaker »Viktoria« im Kampfe um
den Adria-Cup aufeinander. Die Triestiner
feierten wieder einen Sieg, der bereits
ihr achter in dieser Schwimmkonkurrenz
ist. Allerdings gab es auch einen Inzi-
dent, da die siegreiche »Viktoria«-Lagen-
staffel mit der Begründung disqualifiziert
wurde, daß ein Schwimmer zu früh ge-
startet sei. Dadurch wurde »Viktoria« um
den verdienten Sieg gebracht, der nun
mit 47:46 an die »Triestina« fiel.

Gold aus dem Meerwasser gewonnen.

Die mittelalterlichen Alchimisten ha-
ben keinen Versuch unterlassen, um durch
Mischung verschiedener chemischer und
physikalischer Substanzen Gold zu ge-
winnen. Experimente hatten keinen Er-
folg. Daran wird damals aber kaum ein
Goldmacher gedacht haben, daß man die
ses ersetzte Edelmetall aus dem Rohstoff
Meerwasser gewinnen könne. Das soll
jetzt, wie aus Japan gemeldet wird, ge-
lungen sein. Ein Gelehrter aus dem zen-
tralen Forschungs-Institut des japanischen
Finanzministeriums, Dr. Hiroso Susuki,
hat verlauten lassen, daß er auf elektro-
lytischen Wege aus dem Meerwasser
Gold herausgeholt habe. Eine Bergwerks-
gesellschaft soll auch bereits eine Million
Yen zur Verfügung gestellt haben, um
diese »epochale Erfindung« auszuwerten.
In wissenschaftlichen Kreisen wird diese
Meldung zum Teil skeptisch aufgenommen.

FRAUENWELT

Neues von der Mode

Neues für den Bade-Strand

Ursprünglich ist etwas ganz Neues da: der Strandsockel. Was er ist? Entweder eine dicke Holz- oder Korksohle mit oder ohne Absatz, die mit Leder- oder Bastriemen oder gar mit Bändern an den Fuß festgeschnürt oder gebunden wird. Ob er plump aussieht? Das nicht, nur sehr originell, und dabei ist er so unerhört praktisch. Sand und Wattenmeer werden unseren Schritt nicht mehr hemmen können, und die hohe Sohle schützt den Fuß vor Nässe. Auch zum »angezogenen« Kleid kan er getragen werden. Und dabei ist die Idee gar nicht einmal so sehr neu. Schon vor 2000 Jahren wurde im antiken Theater ein ähnlicher Schuh, der Kothurn, von den Schauspielern getragen. Er hatte hier noch die besondere Aufgabe, den Rang des Schauspielers zu verdeutlichen. Der Kothurn des Königs z. B. war sehr hoch neben dem Kothurn des Boten oder Dieners.

Auch hier eine Parallele zu unserem Strandsockel zu ziehen, wäre nicht auszudenken. Wozu auch, am Strande, in Ferienstimmung ist jeder ein kleiner König. Immerhin ist es interessant, eine so alte Idee von der Mode aufgenommen zu sehen und zu erleben, daß auch sie einmal einen Riesenschritt in die Vergangenheit zurücktun kann.

Hochsommerkleidung in Weiß und Farbig

Gedenken wir zunächst einmal der kleinen Kleider, die unter dem Mantel getragen werden. Geblümt, getupft und da-

zwischen ab und zu auch einmal einfarbig: das ist das Bild der kleinen Sommerkleider, die man in diesem Jahre unter dem Mantel oder mit einem losen Jäckchen trägt, ein Anzug, der sich durch verschiedenartige Zusammenstellung immer wieder verwandeln und für jede Gelegenheit passend gestalten läßt. Die Mode nimmt sich dieser kleinen Kleider ganz besonders liebevoll an. Ueberwiegend herrscht, wie immer, ein leicht sportlicher Charakter vor, der in diesem Jahre weniger streng und herb wirkt. Große Stofffülle, Rüschen und Bänder unterstreichen die Anmut der Trägerin. So entsteht ein großzügiger Stil, der das Weibliche der Frau noch betont. Für die kleinen Kleidchen

Elitna konfekcija

Mastek bringt immer das Neueste! bringt die Stoffindustrie eine Fülle neuer Muster in leuchtend bunten Farben. Vorherrschend sind große und kleine Blütenmuster auf pastellfarbenem oder dunklem Grund. Ein Jäckchen oder Mantel aus einfarbigem Leinen oder Wollstoff geben dem Kleid den richtigen Rahmen und die notwendige modische Ergänzung. Neben diesen vielen bunten Kleidern behält aber nach wie vor die weiße Kleidung ihren Reiz und behauptet ihren Platz. Da gibt es sportliche Mäntel aus Pikee mit kragenloser Passe und angesetzten Hauptteilen, die vorn durch Abnäher anliegend sind und im Rücken einen geknöpften Gürtel haben; Mäntel aus Hirtenloden für praktische Zwecke mit loser weiter Schnittform und geschlitzter Rückenbahn. Lose, vorn offene Jacken sieht man neben kleinen anliegenden Jäckchen mit dreiviertellangen Ärmeln. Weiße Jackenkleider mit bunten Blenden abgesetzt,

weiße Leinenröcke und dann die große Schar von weißen Blusen in allen sommerlichen Stoffarten sind auch auf dem Plan. Weiße Sportkleider gibt es und weiße Abendkleider, bei denen häufig gemusterter und glatter Organdy zusammenverarbeitet sind. Zu ihren weiten Glockenröcken sehen bunte Georgetteschärpen, auch bunte Blumentuffs oder Blütenranken ganz allerliebst aus. Weißer, ganz zarter und leicht gestreifter Stickerstoff wirkt entzückend. Zu der einfachen Machart des Kleides, Glockenrock, vorn in kleinem Mieder ansteigend, spitz ausgeschittenes Leibchen, kann ein Jäckchen in Boleroform mit kurzen Puffärmeln aus Organdy getragen werden. Blumen am Ausschnitt erhöhen den jugendlichen Reiz.

Ein schöner und preiswerter Sommerstoff

ist Kretonne. Dieser bedruckte Baumwollstoff ist ein beliebtes Material zu Dirndl- und Strandkleidern, zu Haus- und Gartenkleidern. Immer sehen sie frisch und zweckmäßig aus. Der in lustigen Farben ausgeführte Druck ist indanthren, verträgt also Sonne und Regen und ebenso die große Wäsche. Die Vorliebe für diese Stoffe ist immer mehr gestiegen, und man entdeckte, daß sie sich auch ausgezeichnet noch zu anderen Dingen eignen. Man kann ein flottes, modergerechtes Kostüm daraus arbeiten, das durch einfarbige Besatzstreifen besonderen Reiz bekommt, oder flotte Blusen zu modischen grauen oder andersfarbigen Kostümen. Selbst ein neuartig wirkendes Nachmittagskleidchen oder ein kleines Abendkleid läßt sich aus diesen

Stoffen herstellen. Das Kleid muß sich natürlich immer der Gelegenheit anpassen, zu der es getragen werden soll. So wird ein kleines Abendkleid aus Kretonne weniger ins Theater oder in den Konzertsaal passen als zu einem Gartenfest, einem Musikabend im Landhaus oder zu einer abendlichen Veranstaltung im Kurhaus eines Badeortes im Gebirge. Diese bunten Kretonnekleider schaffen eine hübsche Abwechslung in unserem Kleiderbestand des Sommers. Daß der Stoff billig ist und das Material des Kleides nur wenige Dinar kostet, ist eine weitere große Annehmlichkeit. Die einfachen Schnittformen, durch Stoff und Muster bedingt, erleichtern sehr die Anfertigung, sodaß sich sicher noch manche Frau auch bei vorgerückter Jahreszeit schnell zu einem Kretonnekleid entschließen wird.

Was gebrauche ich zu einer Schiffsreise?

Bei Windstärke neun ist es selbst im Hochsommer kalt an Deck. Der dicke Mantel mit dem hochzustellenden Kragen ist deshalb bei einer Schiffsreise unentbehrlich. Für kühle Abende tut der Mantel sogar recht gute Dienste. Des Weiteren sind auf hoher See wesentlich: die koketten Kopftücher und die ganz fest-sitzenden Hüte und Kappen. Weil es an Bord dauernd zieht und der Wind weht, nehmen wir auch Flanell- und Wollschals mit. Schuhe mit Gummiabsätzen und Krepptsohlen sind zu empfehlen, denn es ist immer ein wenig naß am Boden, und man rutscht sonst leicht aus. Ein dünner Regenmantel ist für die Landausflüge bestimmt, zu denen man mit kleinen Booten an Land geholt wird, um die fremden Gegenden anzuschauen. Beim Ausbooten wird man leicht vom Wellengang bespritzt und ohne diesen wasserdichten Schutz pitschnaß. Wenn wir nun noch Sonnenbrille und Sonnenöl bereitstehen haben, können wir mit dem

Keine Verkaufsstelle am Ort, bestelle man alle Schnitt durch den Verlag Otto Weber, Leipzig Kf.

K 24790

K 24788

K 24790

K 24814

K 24788

K 24788

Sommerabendkleider

K 34561

K 24821

K 24805

K 24790. Jugendliches Abendkleid, das oben nur durch schmale Träger gehalten wird, aus Organdy oder Georgette. Dazu ein Bolero mit gezogenen Ärmeln. Erforderlich: etwa 5 m Stoff von 95 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite.

K 24788. Abendkleid aus Seide, dessen vorn geknotete Schärpe dem Rock zwischengearbeitet ist. Die Träger sind durch Klips zusammengerafft. Dazu ein Bolero mit kurzen Ärmeln. Erforderlich: etwa 6,70 m Stoff, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite.

K 24814. Das Abendkleid aus stumpfer in sich gemusterter Seide mit betont hoch gerücktem Mieder und Bolerojäckchen

erinnert an die Directoirezeit. Erforderlich: etwa 5,35 m Stoff von 90 cm Breite. Beyer-Schnitte sind für 88 und 96 cm Oberweite erhält.

K 34561. Unterkleid, Miedergürtel und Kragenschleife dieses jugendlichen Abendkleides aus Organdy sind aus abstechemdem Taft gearbeitet. Erforderlich: etwa 3,35 m zum Unterkleid, 5,60 m Kleidstoff, je 90 cm breit. Beyer-Schnitte für 84, 92 und 100 cm Oberweite.

K 24821. Duftiges Kleid für sommerliche Festlichkeiten aus bedrucktem Geor-

gette mit weitem Rock und kleinen angeschnittenen Ärmeln. Erforderlich: etwa 3,60 m Stoff von 90 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte sind für 92 und 100 cm Oberweite erhältlich.

K 24805. Sommerlich und festlich ist dieses nachmittägliche Kleid aus pastellfarbener Spitze, mit über Schnur genähtem Samtbandschmuck. Erforderlich: etwa 3,15 m Spitze, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88, 96 cm Oberweite. Modell: Deutsche Meisterschule für Mode in München.

Packen beginnen. Morgens wird man, je nach dem Wetter, in Shorts, im indischen Sarong oder in den weiten wollenen oder aus leichten Stoffen gearbeiteten langen Hosen herumtollen. Die hochgeschlossenen Roofsweater, die Poloblusen, die Westen oder dünnen Blüschchen mit leinenen oder wollenen Smokingjacken sind hierzu das Gegebene. An den übrigen Tagesstunden tragen wir bei Hitze Leinenkleider in allen sportlichen Formen, sei es in Weiß oder in dunkleren Tönen mit langen Jacken oder Boleros. An kühlen Tagen dagegen Wollkleidchen mit Mänteln. Und für den Nachmittag vergessen wir nicht, ein oder zwei nette Teekleider in den bunten Stoffen dieses Sommers einzupacken. Und — auf jeder Fahrt gibt es einen Bordball: also mindestens ein Abendkleid mitnehmen. Aber aufpassen: nur solche Stoffe einpacken, die sich ohne Schaden drücken lassen. Der Raum in den Kabinen ist begrenzt, die nicht knitterfreien Gewebe werden erbarmungslos gedrückt und unansehnlich gemacht!

Und noch einmal Kompletts!

Sie sind im Sommer genau so beliebt, wie zu jeder anderen Jahreszeit. Eine Jacke, ein Mäntelchen oder ein Cape ergänzt fast jedes Kleid und gibt ihm dadurch sofort etwas Straßenmäßiges, Angezogenes. Man ist längst davon abgekommen, das Kleid nur durch eine Hülle aus dem gleichen Stoff zu ergänzen. Im Gegenteil, man gibt einem gemusterten Kleid gern einen Mantel oder eine Jacke aus einfarbigem Stoff und einem einfarbigen Kleid eine gemusterte oder weiße Seidenjacke oder einen Seidenmantel. Auf diese Weise kann man sehr viel Abwechslung in seine Kleidung bringen, ohne seinen Bestand zu sehr zu vergrößern.

Um diese neue Moderichtung noch mehr zu erläutern, folgen jetzt einige Beispiele. Zu einem Sommerkleid aus hellgeblühtem Mattkrepp sieht ein kragenloses Mäntelchen aus weißer Kunstseide vortrefflich aus. Es ist vorn offen und an seine vorn gerade, im Rücken spitze Passe treten die in Falten gelegten Hauptteile. Oder ein glattfarbiges Sommerkleid hat einen kurzen losen Mantel aus Lavable oder einem Mischgewebe, weißgrundig mit buntem Muster. Für

Wie erlange ich eine gute Haltung?

(ATP). Die Mode der knappen, dem Körper anliegenden Kleider verlangt eine andere Figur als die Zeit, in der die Kleider lose herabfielen und nur durch den Gürtel leicht zusammengehalten wurden. Damals war das Ideal, möglichst flach zu sein. Heute: gestreckter Körper, schlanke Taille, runde Büste, gerade Schulter- und Kopfhaltung.

Um dieses neue Ideal zu erreichen, stellen Sie sich heute eine Frau vor, die ein Prinzeßkleid mit Schleppe trägt und dabei gut aussieht, sich also besonders gerade halten muß. Achten Sie besonders beim Sitzen darauf, daß der Oberkörper nicht nach vorne sinkt. Es soll immer möglichst viel Platz zwischen der untersten Rippe und den Hüftknochen sein. Bei der nach vorne »getauchten« Haltung nützt auch die schlanke Taille nichts, die Figur sieht trotzdem nicht gut aus.

junge Mädchen paßt ein hellblaues Kleid aus Georgette mit weißem Blumenmuster und ein einfarbig-blaues Jäckchen mit kleinen weißen Aufschlagedecken aus Seidenpique. Aus dem gleichen Material sind auch die Aufschläge am kurzen Ärmel. Für stärkere Frauen wird ein Jäckchenkleid aus gemustertem Mattkrepp mit hochgeschlossener einfarbiger Weste empfohlen. Die hüftlange Jacke ist kragenlos mit breiten Aufschlägen. Die etwas blusig gehaltenen Vorderteile greifen unter der Brust leicht eingereicht in die niederartig ansteigenden Schoßteile. Sehr flott ist auch ein Jackenkleid aus indanthrenfarbenem Streifenstoff. Durch die geschickte Längs- und Querverarbeitung des Stoffes erhält das kurze Jäckchen einen besonderen Stil, der durch den kurzen Puffärmel und die Kragenaufschläge noch mehr betont wird. Die modischen Ergänzungen wie der Halschal im tiefen Ausschnitt und das Brusttuchlein haben die gleiche Farbe wie die Galalithknöpfe und die zum Anzug passenden Handschuhe. Ein neuer und schöner Vorschlag: Kornblumenblau zum malsgelben Grundton des Kleides.

Das beste und einfachste Mittel

zur Erreichung dieser neuen Gestalt sind: Kniebeugen, Rumpfbeugen und Atemübungen!!!

die Sie täglich regelmäßig am Morgen oder am Abend ausführen müssen. Keulenschwüngen festigen besonders die Brustmuskeln, was sehr wichtig ist. Kein anliegendes Kleid ohne geschwungene, zarte aber feste Büste.

Sehr gut sind auch die Gleichgewichtsübungen. Besonders die neuen Abendkleider verlangen eine ruhige, schöne Haltung.

Sie erzielen das, wenn Sie während der Kniebeugen ein Buch auf den Kopf legen und damit vorsichtig auf und ab turnen. Das Buch zwingt Sie, den Kopf absolut gerade zu halten. Wackeln Sie mit dem Kopfe unruhig herum, rutschen nach vorne oder zur Seite, so fällt das Buch natürlich sofort herunter.

Auch bei den Atemübungen trachten Sie, das Buch auf den Kopf zu behalten, während Sie tief langsam ein- und ausatmen.

Diese Übungen werden von Schauspielern, Mannequins, überhaupt von Leuten, die von Berufs wegen eine gute Körperhaltung haben müssen, täglich gemacht und alle erklären, daß sie übrigens nützlich sind und sowohl Figur, wie auch Haltung bedeutend bessern.

Wie Sie sehen, meine Gnädige, ist es also wichtig, die Bücher nicht nur »im«, sondern manchenmal auch »auf« dem Kopfe zu behalten.

Kinderwagengaragen in Paris

(TP) — Ein Pariser Architekt hat sich lange Zeit den Kopf darüber zerbrochen, welcher Komfort eigentlich den eleganten Neubauhäusern noch fehle. Die Häuser der vornehmen Stadtviertel der französischen Hauptstadt haben wie diejenigen aller anderen Weltstädte Fahrstuhl und Waschküche, geräumige Keller- und Bodenräume und natürlich Autogaragen. Was aber bisher noch immer fehlt, das sind ausreichende Garagen für Kinder-

wagen. Warum ist niemand bisher darauf gekommen?

Nur Mütter, die den Kinderwagen immer wieder treppauf-treppab schleppen müssen, wissen, wie sehr die Kinderwagengarage fehlt — sagt der französische Architekt. Denn nicht in alle Fahrstühle kann man die Kinderwagen mit hineinnehmen und daneben bleibt die bedauerliche Tatsache bestehen, daß viele Häuser überhaupt keinen Fahrstuhl besitzen. Und gerade in kinderreichen Häusern wären die Kinderwagen auf den Treppen ein bedauerliches Verkehrshindernis. Dies alles müßte nun anders werden.

Man beabsichtigt deshalb, schon in Kürze mit dem Bau der ersten Kinderwagengaragen zu beginnen. Und zwar sollen sie nicht nur in den reichen Stadtvierteln eingerichtet werden, wo sich ja der starke französische Geburtenrückgang besonders bemerkbar macht, sondern gerade in den ärmeren Stadtvierteln, wo der Kinderwagentransport für die Frauen eine ständige Last bedeutet. Schon jetzt wird darauf hingewiesen, daß die neuen Garagen baulich ungemein reizvoll sein werden. Es sollen ausgesprochene Liliputanergaragen sein, die aber aller falschen Niedlichkeit und Süßlichkeit entbehren. Im besten Sinne Garagen für die Wagen der kleinsten Menschenkinder...

Für die Küche

h. Kalt gefüllte Tomaten (vormittags füllen, kalt stellen). 7 bis 8 schöne, gleich große Früchte werden kalt gewaschen, trocken gewischt, von jeder Frucht ein Deckel abgeschnitten und zur Seite gestellt. Die Früchte werden ausgehöhlt, von den Kernen befreit, das dicke Mark zu kleinen Würfeln geschnitten, auf einen Teller gegeben. Die abgetropfte Flüssigkeit wird passiert, mit vorher gerührter Mayonnaise, einigen Stückchen gekochtem Karfiol, 1 hart gekochten, gehackten Ei und einer kleinen Schale ausgelösten, roh durch die Fleischmaschine getriebenen grünen Erbsen vermenget. Diese Mischung wird in die ausgehöhlten Parades zurückgefüllt, oben mit etwas sehr feingeschnittenem grünem Salat verziert und den zur Seite gestellten Deckelchen schieß besteckt. Vor dem Auftragen wird jede Frucht auf ein kleineres, gewaschenes, abgetrocknetes, schönes, grünes Salatblatt gestellt.

»Typ Evelin« Roman von Karl Schmidl

Copyright Horn & Co. G. m. b. H., Berlin W 35

»So schnell zu urteilen, ist uns nicht gestattet, Herr Maurus. Doch wollen Sie mir sagen, was Sie zu dieser Vermutung veranlaßt?«

»Soerner hat eine Erfindung gemacht, mit der er unseren neuen Wagen ausstatten wollte. Gestern noch hat er davon zu mir gesprochen, doch Genaueres wollte er erst dann mitteilen, wenn er mit den Plänen fertig war. Wahrscheinlich hat er die Nacht durchgearbeitet. Er tat das manchmal. Dabei hat ihn Sinnisfaeres Spion überrascht und ermordet. Aber diesmal bringe ich Sinnisfaere ins Zuchthaus — die automatische Kurvung gestohlen und nun die neue Erfindung ebenfalls, bevor ich sie noch gesehen habe — das ist doch zu arg!«

»Weshalb vermuten Sie, daß Sinnisfaere Ihnen einen Spion ins Werk gesetzt hat?« fragte von Reuter.

»Weil uns alles, was wir machen, gestohlen wird. Dieser Sinnisfaere ist ein Pirat, ein Dieb, ein Verbrecher, ein Mörder!«

»Hm«, brummte Friedstedt, »schauen wir doch erst mal nach, ob diese neue Erfindung auch wirklich nicht mehr da ist!«

»Vernehmung wurde ausgesetzt und man begab sich wieder in das Konstruktionsbüro. Die Leiche wurde entfernt worden.«

Dr. Maurus öffnete die Schränke, in denen die Pläne aufbewahrt wurden. Sie waren in bester Ordnung, doch in den Plänen zeigte sich nicht die geringste Spur.

»Sag mir, Maurus, wo sind die neuen Konstruktionen?«

Täter hat keine Zeit gehabt, Kopien zu machen und hat deshalb die Originale mitgenommen.«

Friedstedt sah fragend auf seinen Vorgesetzten. Von Reuter sagte: »Setzen wir die Protokollaufnahme fort, die Sache hat eine neue Wendung genommen.«

Sealson kam zur Vernehmung. Knapp und sachlich gab er seine Antworten. Viel zu sagen hatte er nicht. Seit sechs Uhr war er im Werk und als er gegen sieben Uhr bei Soerner vorsprechen wollte, traf er den Hausmeister und den Bürodienner Müllner, von denen er die Schreckensnachricht erfuhr. Er hatte das Zimmer kurz in Augenschein genommen und dann telephonisch den Arzt, die Polizei und Herrn Maurus verständigt.

Auch der Hausmeister und der Bürodienner Müllner konnten nichts Neues erzählen. Auf die Frage, ob er während der Nacht nicht irgendwelche Geräusche vernommen habe, antwortete der Hausmeister verneinend.

Als der Präsident und Friedstedt allein waren, sagte er stirnrunzelnd: »Der Fall scheint nicht gerade einfach zu liegen, Friedt.«

»Es ist noch nicht erwiesen, daß ein Mord vorliegt, Herr Präsident, obwohl die verschwundenen Pläne es vermuten lassen.«

»Auf welchem Weg könnte der Täter in das Zimmer eingedrungen sein?«

»Nur durch die Türe. Selbst den Fall angenommen, daß er Handschuhe getragen hätte, müßten wir an den Fenstern Spuren gefunden haben. Nur durch die Türe.«

»Also hat er sich schon vorher im Hause aufgehalten!«

»Ich halte das für möglich, doch kann er auch durch die Fenster im Erdgeschoß eingedrungen sein.«

»Haben Sie nicht bemerkt, daß diese ziemlich stark und eng vergittert sind?«

Der Kriminalbeamte schwieg nachdenklich. Nach einer kleinen Pause sagte er in ruhigem, grüblerischem Ton: »Gestatten Sie, Herr Präsident, daß der Hausmeister nochmals gerufen wird. Ich habe noch eine Frage an ihn zu richten.«

Von Reuter nickte. Er wußte, Friedstedt tat nichts Unnützes.

»Herr Hausmeister«, fragte der Kriminalist den ob seiner nochmaligen Vorladung Erstaunten, »überlegen Sie sich die Frage, die ich jetzt an Sie stelle, genau, ehe Sie antworten. Haben Sie heute morgen ein Fenster oder den Platz vor demselben etwas stärker, als es gewöhnlich der Fall ist, beschmutzt gesehen?«

Der Gefragte dachte nicht lange nach. Rasch antwortete er. »Doch, Herr Kommissar, das stimmt, das zweite Fenster links im Parterregang, gegen die Privatwohnung des Herrn Doktors zu, war sehr schmutzig, gerade, wie wenn man mit schmutzigen Stiefeln auf dem Gesimse herumgelaufen wäre. Auch der Boden vor dem Fenster war schmutzig. Aber da konnte der Verbrecher doch nicht herein, das Fenster ist ja vergittert.«

»Haben Sie es schon gereinigt?«

»Jawohl, Herr Kommissar!«

»Schade! — Doch führen Sie uns mal hin.«

Es war ein großes, hohes, stark vergittertes Fenster, vor das sie der Hausmeister führte. Friedstedt untersuchte alles genau, Rahmen, Glas, Gesimse und Gitter. Doch er schien wenig befriedigt.

»Ich wollte, Herr Maurus«, sagte er zu dem Kommissar, »daß Sie hätten keinen so tüchtigen Haus-

meister. Er hat uns leider die schönste Spur so gründlich ausgelöscht, wie es nur ein ganz tüchtiger Mann seines Faches kann. Unsere Aufgabe hier ist vorläufig beendet. — Ich denke, Herr Präsident, daß Herr Maurus morgen von uns Einiges über die Todesursache des Herrn Soerner hören wird.«

»Ja doch, Herr Maurus, wir werden Ihnen morgen Nachricht geben«, sagte von Reuter, sich verabschiedend. Als die Herren aus dem Hause traten, Dr. Maurus, bleich, aufgeregt, immer noch ohne Kragen, war es bereits neun Uhr vormittags. Gruppen von Angestellten und Arbeitern standen untätig auf dem großen Platz und flüsterten neugierig. Das Ereignis hatte sich schon herumgesprochen.

Eben als die Beamten sich anschickten, in ihre Wagen zu steigen, kam in rasender Eile ein grauer, eleganter Sportwagen daher.

»Dunker!« rief Maurus, da hielt der Wagen schon vor der Pforte und Dunker stürzte heraus.

»Ist's wahr, Herr Maurus?« rief er schon von weitem.

»Ja, Dunker, leider ist es wahr. Ihr Freund, unser lieber Soerner ist tot. Fassen Sie sich!«

Friedstedt wandte sich an den Rennfahrer. »Sie waren ein Freund des Toten, mein Herr?«

»Ja!« Dunker war leichenblaß vor Aufregung.

»So darf ich Sie wohl bitten — natürlich wenn Sie sich erholt haben — uns einige Angaben über die Lebensgewohnheiten Ihres verbliebenen Freundes zu machen.«

»Gewiß, gewiß!« stammelte der noch immer Fassungslose. Dr. Maurus nahm ihn beim Arm und zog ihn mit sich fort.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Medizin

Venenerkrankungen und ihre Heilung

(ATP) Wer jemals die muskulösen Beine und Arme eines Athleten betrachtet hat, wird die vorspringenden und verzweigten Venen bemerkt haben, welche dem kraftvollen männlichen Körper ein kennzeichnendes Gepräge geben, während sie am weichen weiblichen Körper entweder völlig fehlen oder nur als zarte bläuliche Streifen in der Hauptsache sichtbar werden.

Diese kräftigen Venenstränge muskulöser Menschen werden weder als unschön empfunden, noch sind sie als krankhaft anzusehen. Anders aber wird es, wenn ein Mißverhältnis zwischen schlaffen Muskeln und oft fingerdicken, geschlängelten Blutadern besteht oder wenn auf der sonst glatten und runden Wege einer noch jungen Frau jene dunkelblauen und stellenweise knotig verdickten Gefäße zu finden sind.

Jene blautönen Aederchen, die gerade bei Frauen gern auftreten, meist die Dicke eines Zwirnfadens nicht überschreiten und eine pinselförmige Verbreiterung haben, ohne über die Haut hervorzutreten, gehören nicht zu den Krampfadern im medizinischen Sinne, sondern zu den Muttermalen.

Während die Schlagadern, welche das Blut zu Ernährung des Beines heranleiten, in der Tiefe zwischen den Muskeln verlaufen, sammeln sich die Blutadern unter der Haut zu immer größeren und dickwandigeren Röhren, von denen die größte, die sogenannte Rosenkranzader, an der Innenseite des Oberschenkels gegen die Leiste zu verläuft.

In allen Venen, nicht nur der unteren Gliedmassen, sind abschnittsweise jene

sinnreichen Klappventile

vorhanden, welche das Zurückströmen des Blutes aus den größeren in die engeren Röhren verhindern. Alle Venen bestehen aus drei Schichten, einer innersten, welche aus eng aneinanderliegenden flachen Tafeln (Zellen) besteht, deren Oberfläche glatt und glänzend ist; einer mittleren, ziemlich dicken, die teils aus längsverlaufenden, teils aus ringförmigen Muskelfasern besteht, und einer Außenschicht von kräftigen Bindefasern, die mit dem, die Zwischenräume zwischen allen Organen erfüllenden Bindegewebe verwachsen ist. Aufgabe der Muskelschicht ist es, jeder Druckerhöhung, die im Innern einer Venenröhre entsteht, einen tätigen Widerstand entgegenzusetzen, wenn die Elastizität der inneren Schicht zu sehr auf die Probe gestellt wird, andererseits aber durch Zusammenziehung der Länge und Quere nach die Röhren zu verengern und zu erweitern, zu verlängern und zu verkürzen und so gewisse saugende und pumpe Bewegungen auszuüben, durch welche hauptsächlich das Blut in den Venen gegen das Herz zu getrieben wird. Denn die ansaugende Kraft der rechten Herzkammer und die pressende Wirkung der bewegten Skelettmuskeln reichen allein dazu nicht aus.

Werden diese sinnreichen Einrichtungen, die Klappen und die Muskeln, durch Erkrankungen gestört, so kommt es zur

Ueberdehnung der Blutadern

mit all ihren Folgen, von denen die Ernährungsstörung die sichtbarste und die Ermüdbarkeit und Schmerzhaftigkeit der Beine die fühlbarste ist.

Das Blut ist, solange es sich innerhalb der Schlagadern, Blutadern und Haargefäße befindet, ungerinnbar. Sowie es aber aus seinem natürlichen Gehäuse austritt, gerinnt es, was zum Beispiel durch die harten Beulen erkennbar ist, die bei einem kräftigen Schlag durch Zerreißen einer kleinen Ader entstehen. Es scheint also, daß das Blut, wenn es nicht mehr mit der unversehrt glatten und glänzenden Innenauskleidung der Gefäße in Berührung ist, leicht gerinnt. Ist nun das Gefüge zwischen den Zellen der Innenhaut gelockert, so tritt das Blut mit dem zwischen und unter diesen Zeilen gelegene Gewebe in Berührung und es entstehen kleine Blutgerinnsel an den Lücken.

Fließt nun das Blut durch ein krankes Blutgefäß sehr langsam, weil die fördern-

den Gefäßmuskeln versagen, oder weil stromabwärts der kranken Stelle eine mächtige Venenerweiterung hemmend wirkt, so setzen sich an die festhaftenden Wandtromben lockere, im Blutstrom wallende Gerinnsel an, die in kurzer Zeit an Dicke und Länge zunehmen, ohne vorerst den Blutstrom völlig abzusperren. Werden sie so dick, daß sie die gegenüberliegende Gefäßwand berühren, so können sie die Röhre vollkommen verlegen, allseits mit der Wand verwachsen und sich in eine Art Narbe verwandeln. Dieser Vorgang wird von Schmerzen und Entzündungserscheinungen begleitet u. heißt: Venenerkrankung. Wächst aber ein solches Gerinnsel nicht an, sondern reißt ab, so wird es mit dem Blutstrom weitergeschwemmt und schießt gewöhnlich, nachdem es sogar die große Hohlader und die rechte Herzhälfte durchschwommen hat, in einen Ast der Lungenschlagader, wo es steckenbleibt und schlagartig heftige Krankheitserscheinungen hervorruft. (Lungenembolie.)

In leichten Graden macht sich die Venenerkrankung durch mäßigen Schmerz und geringe rötliche oder bläuliche Verfärbung der Haut bemerkbar.

In schweren durch heftige Schmerzen längs des derben von stark geröteter Haut

bedeckten Stranges, welcher die mit Blutgerinnsel gefüllte Vene darstellt. Während man früher Venenerkrankung nur mit Hochlagerung des Beines, Umschlagen u. essigsaurer Tonerde, Jod- und Teersalben und vor allem mit strengster Bettruhe behandelte, da man bei der geringsten Bewegung eine Embolie befürchtete, wird heute die

Heilung durch möglichst frühzeitige Bewegung

angestrebt und erreicht. Allerdings müssen die noch nicht erkrankten, aber zur Krankheit bereiten Venen durch enganliegende elastische Verbände von mit Leim u. Zinkweiß getränkten Binden zusammengepresst werden, ohne daß die Schlagadern durch zu starken Druck abgesperrt werden dürfen. Dadurch wird die so schädliche Blutstauung in den Venen verhindert und der Kreislauf der kranken Gliedmasse mechanisch verbessert. Ist eine Venenerkrankung geheilt, so muß der Kranke zur Verhütung eines Rückfalles nicht nur alle denkbaren Schädigungen der Ernährung, des Berufes und der Lebensweise beseitigen, sondern auch entweder dauernd elastische Binden oder Strümpfe gebrauchen, oder die Venen chirurgisch behandeln lassen.

Die kunte Welt

Indianerwitwe droht mit Flinte und Dolch

Die Frau des »reichsten Indianers der Welt« kämpft gegen amerikanische Behörden.

Tagesgespräch von Los Angeles ist augenblicklich die Witwe des seinerzeit »reichsten Indianers der Welt«, die sich auf der ihr verbliebenen Besitzung, die sie jetzt wegen Ueberschuldung verlassen soll, verbarrikadiert hat.

In einem der schönsten Stadtteile von Los Angeles in Kalifornien liegt ein schloßähnliches, leuchtend weißes Gebäude inmitten eines prächtigen Parkes voll südlicher Vegetation. Dieses Haus steht augenblicklich im Mittelpunkt des Interesses aller Stadtbewohner. Es ist geradezu verbarrikadiert: ein hohes spitzes Eisengitter umgibt den Park, das jetzt noch mit Stacheldraht verstärkt wurde, um jedem den Zutritt unmöglich zu machen.

Hier wohnt Anna Laura Barnett, die Witwe des alten Jackson Barnett, der jahrzehntlang als der reichste Indianer der Welt bekannt war und dessen Vermögen einmal auf rund sieben Millionen Dollar geschätzt wurde. Heute versucht die Regierung, die weiße Frau des verstorbenen Indianers aus dem Haus zu setzen, da inzwischen das gesamte Vermögen längst in alle Winde verstreut u. Anna Laura Barnett über und über verschuldet ist.

Mrs. Barnett, eine kluge und berechnende Frau, hatte den damals schon betagten Indianer Barnett geheiratet, nachdem auf seinen Besitzungen bedeutende Oelminen festgestellt worden waren. Später wurde ihr der Vorwurf gemacht, sie hätte nicht viel anders bei dieser Eheschließung gehandelt wie die amerikanischen »Kidnappers«, sie hätte den alten Barnett »entführt« oder »eingefangen« — denn er sei damals schon unzurechnungsfähig gewesen. Leider hielt der Reichtum des reichsten Indianers der Welt, den sich seine Frau eingefangen hatte, nicht an. Im Laufe von dreizehn Jahren zerrann ein wesentlicher Teil davon. Zum Ueberfluß wurde noch nachträglich die Ehe, eben wegen der bekannten Geisteschwäche des Indianers, für ungültig erklärt, und die Behörden beschlagnahmten den Rest des Vermögens. Nur das weiße Haus in Los Angeles verblieb der weißen Witwe des vor drei Jahren verstorbenen Barnett.

Nun soll ihr auch dies genommen werden. Aber Mrs. Barnett kämpft um die-

sen letzten Besitz wie eine Tigerin. Die Behörden haben ihr großzügig eine Räumungsfrist von dreißig Tagen angeboten, aber sie hat bereits vor Gericht erklärt, daß sie weder heute noch in dreißig Tagen noch überhaupt je ihr Haus verlassen werde und daß sie bereit sei, sich »mit Gewehr und Messer« gegen irgendwelche Gewaltmaßnahmen zu verteidigen.

Mrs. Barnett hat kurz nach diesem Ausspruch die Tat folgen lassen: der Garten des Hauses wurde mit doppeltem und dreifachem Stacheldraht umzogen, und es besteht kein Zweifel daran, daß auch schon Schießgewehr und Dolch bereitliegen, um etwaige Eindringlinge abzuwehren...

Stickstoff fällt vom Himmel!

Blumen und Gemüsebeete sollte man möglichst mit Regenwasser begießen. An regenreichen Tagen empfiehlt es sich also, die »Himmelstropfen« zu sammeln und sie für warme Tage aufzubewahren. Leitungswasser ist für Blumen und Gemüse meistens zu kalt. Regenwasser aber hat Lufttemperatur und ist außerdem stickstoffhaltig. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, daß einem Hektar Land durch normalen Regenfall jährlich etwa 4.3 Kilogramm Stickstoff zugeführt werden. Billiger kann man ihn ja nicht haben.

Ein Junggefelle atmet auf...

Vor einigen Wochen war in das Haus des Ingenieurs Blanchard in der Nähe von Newyork eine Dame eingebrochen. Am hellen Tage und ohne die Absicht, etwas zu stehlen — es sei denn das Herz des Ingenieurs, der als sehr wohlhabend bekannt ist. Die Dame, eine Rothhaarige mit Namen Miß Hedi Heusser, behauptete sie hätte von Rollo Blanchard ein Eheversprechen bekommen. Nun sei sie herbei geeilt, um sich mit ihm zu verheiraten. Rollo schien aber davon nichts zu wissen. Als vollendeter Gentleman überließ er der etwas aufdringlichen Dame sein Haus und zog in ein Hotel. Die Rothhaarige schloß sich ein und weigerte sich, etwas anderes als Tee und Toast zu sich zu nehmen, bis die Hochzeit vollzogen wäre. Amerikanische Journalisten strömten herbei und verlangten sie zu sprechen. Miß Heusser gab aus dem Fenster im zweiten Stock ein Interview nach dem anderen. Bis sie sich als besiegt erklärte und das Haus verließ. Bis hierher war die Geschichte seit etwa zwei Wochen bekannt. Sie scheint aber noch eine Fortsetzung gefunden zu haben. In diesen Tagen gab die Heiratsfanatikerin ein neues Interview, in dem sie erklärte,

sie habe von Rollo 10.000 Dollar bekommen, damit sie wieder nach Kalifornien zurückkehren könne. Wahrscheinlich hat sie dem armen Ingenieur auch im Hotel keine Ruhe gelassen, bis er sich zu einer Abfindungssumme bereit erklärte. Miß Heusser fuhr ab. Sie hinterließ ein Versprechen, daß sie sich niemals mehr im Hause von Rollo Blanchard blicken lassen wolle. Damit findet ein Heiratsprojekt, das mit einer solchen Energie selten durchgeföhrt worden ist, seinen Abschluß. Amerika aber lacht. Es hat die sen »Sitzstreik aus Liebe« wie einen lustigen Sensationsroman in den Zeitungen verfolgt.

Jazz-Königin reist in den Urwald.

Wir erinnern uns nach der »Shimmy«-Modekrankheit und des »Hula-Hula«-Tanzes. Wir erinnern uns, wenn auch nur noch dunkel. Diese Tänze sind wie viele Schlager gestorben und wir trauern ihnen nicht nach. Jetzt hat die Schöpferin dieser beiden »Urwald-Tänze« wieder von sich reden gemacht. Es ist Gilda Gray, die Tochter eines polnischen Arbeiters aus der Nähe von Warschau, die mit ihrem richtigen Namen Maryanne Mychalska heißt und in Amerika vom Volksmund den Titel »Jazz-Königin« verliehen bekam. Gilda Gray hat sich die modernen Tänze angesehen und gefunden, daß sie reparaturbedürftig sind, besser: daß sie durch neue ersetzt werden müssen. Aber woher neue bekommen? Die Antwort lautet: aus dem Dschungel, aus dem Urwald! Deshalb bricht die Jazz-Königin jetzt von London mit einer kleinen »Tanzsucher-Expedition« auf, um zu versuchen, ob sich nicht ein shimmy-ähnlicher Tanz aus dem Urwald oder aus der Wüste nach Europa und Amerika verpflanzen ließe. Sie will Aegypten, Zentralasien und Arabien besuchen. Amerika besonders ist gespannt, was das Ergebnis dieser Expedition sein wird. Die jungen Leute haben ihre Tanzbeine sozusagen schon in Startstellung gebracht.

Bücherschau

b. L. G. Bachmann: Bruckner. Der Roman der Sinfonie. Verlag Ferdinand Schöningh-Paderborn. »Bruckner« ist der Roman des Lebens dieses Meisters und damit auch der Roman seines Lebenswerkes, der Sinfonie. Er zeigt den Weg des Aufwachsens und Lernens, deckt die bestimmenden Einflüsse von Familie, Volk und Heimat auf und den unauslöschlich tiefen Eindruck St. Florians und seiner Orgel.

b. Jack London: Unter dem Sonnenzelt. Universitas, Deutsche Verlagsaktiengesellschaft, Berlin. »Unter dem Sonnenzelt« heißt der letzte Band Jack Londons, mit dem die deutsche Ausgabe seiner Werke angeschlossen wird. Dieser durchaus männliche Geist verstand wie kein zweiter die Seele der Frau, eben weil er ein ganzer Mann war.

b. Der erste der Völkerbundkriege, seine Zeichen und Lehren für kommende von Generalmajor J. F. C. Fuller. Rowohlt-Verlag, Berlin. Der erste Bericht über den abessinischen Krieg durch einen militärischen Experten von europäischem Ruf. Fuller, dessen »Erinnerungen eines freimütigen Soldaten« starken Widerhall gefunden haben, spürt den eigentlichen Gründen dieses Krieges nach und findet sie in der politischen Ideologie der Versailler Verträge.

b. Erinnerungen eines freimütigen Soldaten von Generalmajor J. F. C. Fuller. Rowohlt-Verlag, Berlin. Ein anschaulicher fesselnder Bericht eines englischen Offiziers über den Südafrikanischen Krieg 1899-1902 und den Weltkrieg 1914-1918. Fuller versteht es, alles zu entschleiern, was bisher über die letzten Kriege verschwiegen worden war. Dadurch erhält sein Buch einen besonderen Anreiz.

b. Der Bau eines Spiegel-Fernrohres. Eine Anleitung zur Selbsterstellung für Liebhaber-Astronomen und solche, die es werden wollen, von L. Neuroth. Der Sammlung »Spiel und Arbeit« 167. Band. Otto Maier-Verlag, Ravensburg. Der Verfasser zeigt, wie man sich ein großes astronomisches Fernrohr mit einfachen Mitteln selbst bauen kann. 6 Phototafeln, 25 Textabbildungen und 4 Modellbogen mit weiteren 15 Figuren unterstützen die Darstellung.

Badesitten - nackt und angezogen

Kleiner Längsschnitt durch die Geschichte des Badens und Schwimmens

Prinzessinnen sollen sich einstmals in purer Milch, oder auch in klarem Wein gebadet haben, um ihre Schönheit zu steigern. Hexen bevorzugten Moor und Schlamm — aber davon soll hier nicht die Rede sein. Dies gehört in das Gebiet der Fabel. Die Geschichte aber verzeichnet einige Einzelheiten über die Entwicklung des Bades, das sie ziemlich alle nur denkbaren Variationen erfahren hat. Bald glaubte man, Baden sei eines der unsittlichsten Geschäfte, bald rieten Aerzte aus gesundheitlichen Gründen dringend davon ab, ins Wasser zu steigen, und bald schien es, als sollte das Baden überhaupt aussterben.

Die hohe Badekultur des Altertums ist bekannt. In den antiken Großstädten des Mittelmeergebietes gehörte eine sommerliche Badereise für den wohlhabenden Adligen oder Bürger zu den notwendigen Lebensbedürfnissen. Das römische Reich war mit einem gut gebauten Straßennetz überzogen, sodaß die Reise in einiger Bequemlichkeit vor sich gehen konnte. Um den Sommerfrischlern des Altertums das Reisen noch weiter zu erleichtern, hatten die Behörden Wegekarten und Ortsverzeichnisse mit Angabe der Entfernungen von einem Ort zum anderen bekannt gegeben. Das Reisetempo war natürlich weitaus langsamer als heute, da man weder über Flugzeuge, noch über Autos oder Eisenbahnen verfügte. Man reiste meistens in einem leichten zweirädrigen Gefährt.

Wie weit die Kunst des Schwimmens im Altertum bekannt war und geübt wurde, darüber besteht noch keine endgültige Klarheit. Nach den Berichten Cäsars und Tacitus' ist diese Kunst sehr verbreitet gewesen. Genauere Kunde ist uns aus dem Mittelalter überliefert. Baden u. Schwimmen erfreuen sich einer gewissen Popularität, besonders unter dem Ritterstand. Jeder Knappe mußte, bevor er zum Ritter geschlagen werden konnte,

sich gleichsam »freigeschwommen« haben. Schwimmen gehörte zu den ritterlichen Künsten. Aus dieser Zeit vor der Reformation ist auch berichtet, daß es eine »Badeherrlichkeit« gab, die aber in der Öffentlichkeit sehr umstritten gewesen sein muß. Die »Badeherrlichkeit« badete nämlich gemeinsam, Männer und Frauen an einer Badestelle und zur gleichen Zeit. Die Anhänger dieses »Familienbades« scheinen jedoch zahlenmäßig schwächer als ihre Verächter gewesen zu sein. Den mit dem beginnenden 14. Jahrhundert wurde in vielen Städten aus moralischen Gründen das Gemeinschaftsbaden verboten.

Es scheint, als ob die »Sittlichkeit« in den nächsten Jahrhunderten immer stärker geworden ist, was sich darin ausdrückt, daß man nicht nur an der »Badeherrlichkeit«, sondern überhaupt am Baden Anstoß nahm. Aus dem 16. Jahrhundert wird berichtet, daß das Baden ein sehr seltenes Vergnügen geworden war. Schwimmen konnten nur noch wenige. Die Verbote hatten die Badelust derart eingeengt, daß sie fast ausgestorben schien. Als man um die Mitte des 16. Jahrhunderts einige Leute im Main bei Frankfurt entdeckte, die im Adamskostüm ungeniert badeten und herumsprangen, sperrte man sie für einen Monat bei Wasser und Brot ein, um sie auf diese Weise von ihren »unsittlichen Manieren« zu heilen. Bald darauf wurde eine Verordnung erlassen, die bestimmte, daß jedermann beim Baden seine Unterkleider anbehalten müsse. Badeanzüge gab es eben noch nicht.

Erst nach dem 30jährigen Kriege scheinen sich die strengen Sitten gelockert zu haben. Vielleicht haben die Landsknechte, deren Sittenlosigkeit ja sprichwörtlich gewesen ist, das Verdienst, das Baden wieder volkstümlicher gemacht zu haben. Grimmshausen berichtet von seinem Simplizius, daß er schwimmen konnte.

Als er im oberen Rhein von einer Fähre ins Wasser stürzte, konnte er sich unter Anwendung aller seiner Kräfte auf den Ast eines über das Ufer hängenden Baudes retten. Aus Frankreich wird ein besonders hübsches Bade-Ereignis aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts berichtet. Im Jahre 1817 erlebte die Stadt Calais eine wahre Sensation, denn an diesem Tage nahm die Herzogin de Berry, die eine unternehmungslustige Frau war, als erste ein öffentliches Seebad. Es war ein ungeheures Ereignis. Die Herzogin war wie für einen Ball angezogen. Da sie keinesfalls allein in das nasse Element gestiegen wäre, mußte sich der Bürgermeister von Calais bequemen, die hohe Frau zu begleiten. Auf zehn Schritte Entfernung folgte er ehrerbietig der Herzogin, wobei er Franck, Zylinder und weiße Handschuhe trug. An Strände stand eine riesige Menschenmenge, die das ungewohnte Schauspiel aufgeregt verfolgte. Der Bürgermeister stand bis zum Hals im Wasser — den Zylinder hielt er mit der Hand in der Luft und wartete, bis die Herzogin vor ihm, majestätischen Schrittes, sich wieder ans Land begab.

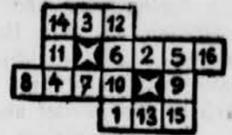
Auflösungen aus der letzten Rästel-Ecke

- Silberrätsel:**
1. Dievenow, 2. Besen, 3. Stearin, 4. Artur, 5. Albatros, 6. Telemark, 7. Wohlwollen, 8. Tadel, 9. Tenne, 10. Innsbruck, 11. Erbse, 12. Insel, 13. Nebelhorn, 14. Runge, 15. Zunge, 16. Brindisi, 17. Genesung, 18. Istanbul, 19. Neunauge, 20. Elbe, 21. Zucker, 22. Tunnel. — »Die beste Art, alte Wohltaten in Erinnerung zu bringen, ist, neue zu tun!«
- Dominosteine.**
Wer borgt ohne Bürgen und Pfand, dem sitzt ein Wurm im Verstand!

Pfingst-Kreuzworträtsel.

- Waagrecht: 1. Tafel, 5. Emil, 7. Loki, 10. Krambambuli, 11. Psi, 12. Fis, 14. Ate, 15. Ist, 16. Lek, 18. Mur, 20. Tee, 21. Tag, 23. Ruf, 24. Ilm, 25. Eos, 28. oho! 30. Serpentina, 33. Eiche, 34. Dorn, 35. Oboe. Senkrecht: 1. Tim, 2. Alb, 3. Elm, 4. Lob, 5. Ernst, 6. Marienkäfer, 8. Konfirmation, 9. Ilfis, 11. Paul, 13. Star, 17. Efeu, 19. Ural, 20. Trost, 22. Gmünd, 23. Rost, 26. Oper, 27. Stein, 28. Otho, 29. Hieb, 31. Eid, 32. Ehe.

Zahlenportaufgabe.



Zerlegeaufgabe:

SNEFFEL

Ergänzungsrätsel:
Vorspann, Voranzeige, Vorwurf, Vorsetzung, Vorgabe, Vorsprache, Vortrag, Vorliebe, Vorzug, Vorwegnahme.

Kreuzwortsilberrätsel.
Von links nach rechts: 1. Oberammergau, 4. Reitstiefel, 6. Erdbahn, 7. Gera, 9. Rebus, 11. Neuburg, 12. Selene, 16. Getreidebörse. — Von oben nach unten: 1. Oder, 2. Amnestie, 3. Gauner, 4. Reitbahn, 5. Feige, 6. Erdbeere, 8. Ravensburg, 10. Busse, 11. Neune (»Alle Neune«), 13. Legende, 14. Klage, 15. Lese.

Suchbild:
Von rechts betrachtet, zwischen den oberen drei Baumstämmen; Kopf nach rechts gerichtet.

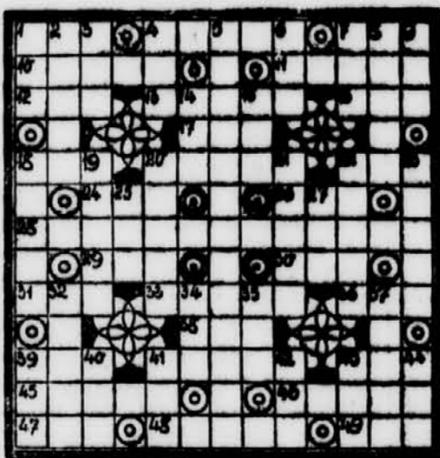
Bilderrätsel:
»Genieße deine Kraft, man lebt nur, wenn man schafft!«

Umkehrung:
Stam — Mais.

Auf der Treibjagd.
»Nun hab' ich wieder zu weit nach links geschossen!« — »Na, Herr Baron, der Has' ist zu weit nach rechts gesprungen!«

Rästel-Ecke

Kreuzworträtsel.



Von links nach rechts: 1. Papageienart, 4. Stadt in Italien, 7. Filmgesellschaft, 10. Schafsheide, 11. Gasthof, 12. Charaktereigenschaft, 13. Ruheplatz, 16. Kobenschatz, 17. Götze, 18. Honigtrank, 20. Tanz, 22. Farbe, 24. englischer Bier, 26. Landesteil, 28. Oper von Richard Strauss, 29. japanische Münze, 30. holländischer Namenszusatz, 31. Bund, 33. landwirtschaftlicher Ertrag, 36. Zahlwort, 38. weiblicher Vorname, 39. lateinisch: Grub, 41. Fluß in Rußland, 45. Speise, 46. deutscher Dichter, 48. Jagdgöttin, 49. Fluß in Bayern, 48. Schichtchen, 49. Wappentier.

Von oben nach unten: 1. Körperteil, 2. Marschrichtung, 3. öffentliche Dienststelle, 4. geographische Bezeichnung, 5. Operette von Karl Heller, 6. Fluß zum Rhein, 7. Abbelungsfigur, 8. kleine Kanarische Insel, 9. Fluß in Bayern, 14. Stadt in Finnland, 15. Hirschart, 18. weiblicher Vorname, 19. Trinkgefäß, 20. Herberge, 21. Alpenpflanze, 22. zerfallenes Bauwerk, 23. Versteinerung, 25. Schiffseite, 27. Stadt an der Elbe, 32. Fluß zur Elbe, 34. südamerikanische Stadt (Kurzname), 35. Zeitabschnitt, 37. Stimmung, 39. türkischer Titel, 40. Fluß zum Neckar, 41. Born, 42. Gruß, 43. Kennzeichen, 44. Haustier.

Wortversteck.

Damenschneider — Standarte — Springer — Satbarabad — Gesellschaft — Amnestie — Skorbut — Bakterien — Bernstein — Gefallen — Kosegger — Andromeda.

Sucht man sich diese Wörter genauer an, so entdeckt man, daß keine andere Wörter darin enthalten sind. Hat man die richtigen Kapselförter gefunden, so nennen deren Anfangsbuchstaben einen Voten des Sommers.

Silberrätsel.

a — ant — au — be — be — bo — botv — Gar — ba — bre — e — eg — el — falt — fant — gel — gen — gim — ha — hal — he — i — id — fel — tow — le — le — le — lieb — lun — me — mont — nach — ni — pa — pen — raa — ran — rei — rhom — ri — saa — se — thyt — wer — wran.

Aus den vorstehenden Silben sind 17 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, eine Wahrheit nennen.

Die zu bildenden Wörter haben folgende Bedeutung: 1. preußischer Feldmarschall, 2. Edugetter, 3. mathematische Figur, 4. Fluß in Thüringen, 5. Tiername der Fabel, 6. russisches Gouvernment, 7. Stadt in Schweden, 8. Stadt in Belgien, 9. Raubvogel, 10. Gabelstein, 11. Volkstanz, 12. Zweig der Metallindustrie, 13. Präsident der Reichsmusikammer, 14. Randvorsprung an der Westküste der Sahara, 15. Stadt in der Provinz Sachsen, 16. Blume, 17. Ouvertüre von Ludwig van Beethoven.

Ramenrätsel.

eertrv — abhinu — bbeeglinstt — ipotä — eglintf — aefnot — begru — aacertr — chllru — elimgd — beghintü — ainnr — acthmoff — eeghrtv.

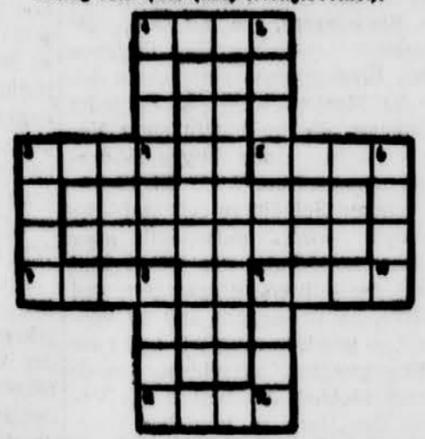
Jede Buchstabenprobe, etwas umgeordnet, ergibt einen bekannten Dichternamen. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen vierzehn Namen nennen wiederum einen bekannten deutschen Dichter.

Buchstabenbildrätsel.



Wenn man die einzelnen Buchstaben richtig aneinanderreicht, dann erfährt man, was dieser Langschläfer vorstellt.

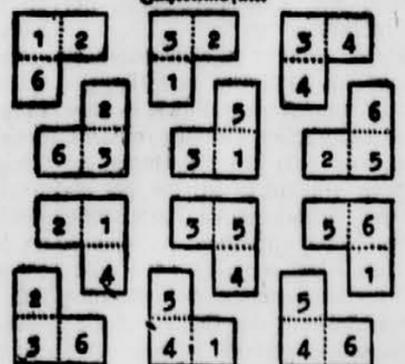
Streu und quere (nach Kreuzwortart).



1-5 Kuhställe, 2-4 Kohlenprodukt, 3-3 Stadt in Südamerika, 7-4 Getränk, 4-9 Blüthengehörsel, 6-8 Handwerkszeug, 8-10 Sonnengott, 9-6 Befestigungsmittel, 8-12 Umgangswort, 11-9 ägyptische Göttin, 4-5 Verbrennen, 9-5 Küchengerät, 8-9 geräumige Zimmer, 8-4 Stadt in Hannover.

Die leeren Felder des äußeren Randes fülle man derart mit Buchstaben, daß eine Reihe von zwölf Wörtern entsteht, bei denen die eingesehten Buchstaben immer zwei aufeinanderfolgenden Wörtern gemeinsam sind. Die Reitenwörter bezeichnen: Blume, Frucht, Vornamen, Blume, Göttin, Gefäß, Gewebe, Flußmündung, Genussmittel, Stadt in Asien, Fisch, Bibliothek.

Zahlenmofel.



Diese zwölf Zeile sind zu einem Quadrat zusammenzusetzen, so daß in jeder waagerechten, jeder senkrechten und in jeder der beiden diagonalen Reihen jede Zahl von 1 bis 6 nur einmal erscheint.

Wenn man Geschlechterfolge hat, so ist es meist das Inserat...

Staats- und Selbstverwaltungs- angestellte und Pensionisten!

Die Anschaffungsgenossenschaft der Staatsbediensteten in Maribor, Rotovžki trg 2, sorgt für Ihren Haushalt und schützt Ihre materiellen Interessen durch Lieferung aller Arten von Spezerei- und Manufakturwaren.

Besichtigen Sie unsere Lager!

Besuchen Sie unsere Restaurants!

Erhöhen Sie die Kaufkraft Ihrer Bezüge durch ausschliessliche Eindeckung Ihres Bedarfes in Ihrer Genossenschaft!

Die Anschaffungsgenossenschaft der Staatsbediensteten besitzt ihre Verkaufsstelle auch in **Celje**, Prešernova ul. 2.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Maschinschreibarbeiten, Vielfältigungen, Übersetzungen besorgt Kovač, Maribor, Josposka 46. 6074

Sammelt Abfälle Altpapier, Radern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle, Glasscherben kauft und zahlt bestens. Puzhadorn Putzwolle, gewaschen u. desigilziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska 15, Telefon 26-23. 1

Gambrinushalle. Schönster, staubfreier Garten. Tscheil-Bier. Vorzügliche Pekar Weine. Erstklassige bürgerliche Küche. Abonnenten werden aufgenommen. 7266

Waren Sie schon am »Grilc«, an dem Urbani? Erstklassige Speisen und Getränke. 7309

Gute bürgerliche Mittagstisch zu vergeben. Adr. Verwalt. 7413

Kind wird in liebevolle Pflege genommen. Roy, Koroška cesta 47. 7286

Weltauschank ab 5 Liter in Weinlagen 46, Pekre, Apothekerweingarten. 7295

Heute Sonntag Gartenkonzert im Gasthause Mras, Stulenci. Schönher-Kapelle. — Prima Weine, Herrfleisch, Würste. Eintritt frei. Es bietet um zahlreichen Besuch der Wirt. 7332

Gasthaus »Pri Coljane!« Im schönen, schattigen Garten Radio- und Schallplattenkonzerte. Tägliche Backen und andere Spezialitäten. Frisches Bier, Krügel Din 4.—, echter Haustropfen. Abonnenten werden auf erstklassige Hausmannskost genommen. Es empfiehlt sich die Wirtin Marica Karbutz, vorder Lahajner, Frankopanovica 39. 7355

Willst Du ein gutes Essen und einen vorzüglichen Wein, so gehe zum Senica hinein. Vorzügliche Jause, ein billiger Wein, es spielt Dir die Musik ganz neue Melodien (so fein). Du hast zur Verfügung alle Zeitungen und Revuen, Kegelbahn, schattigen Garten, Billard. Du fühlst dich besser als auf jeder Promenad'. 7399

Radio-reparaturen

Schnell und exakt. — Jos. Bezenšek, Radiotechniker, Vetrinjska 17-I. 7390

Fleischhauermeister sucht eine einfache Frauensperson mit etwas Bargeld zur Mithilfe des Geschäfte. Zuschriften unter »Meister« an die Verw. 7359

Realitäten

Einfamilienhaus, 2 Wohnungen mit Edelobstgarten, staubfreie Lage, Bahnhofnähe, passend für Pensionisten, unter günstigen Zahlungsbedingungen, auch Sparbücher, sofort zu verkaufen. Adr. Verw. 7138

Gutgehendes Geschäftshaus mit neuem Wirtschaftsgebäude und 3 Joch Besitz günstig zu verkaufen. Vilko Rozman, Osek 46, Sv. Trojica v Slov. gor. 6756

Neues Haus zu verkaufen. 3 Zimmer, 2 Küchen auf 46 Tausend Dinar. Anzufragen Vodnikova ul. 33, Studenci. 7257

Haus mit Wirtschaftsgebäuden, 1/2 Joch Acker, Obstgarten, an der Banalstraße bei Maribor, nahe der Bahnstation günstig zu verkaufen. Adr. Verw. 7296

Haus mit mehreren Wohnungen und Stallungen sowie Gasthaus — mit Auszug — günstig verkäuflich. Anträge unter »Haus« an die Verw. 7301

Gutgehendes Gasthaus mit Sitzgarten in Maribor zu verkaufen. Adr. Verw. 7338

Netter, kleiner Herrschaftsbesitz, Nähe eines Badeortes, Kreis Celje, 70 Joch, Herrenhaus, Wirtschaftsgebäude, schöner Park, wird billig verkauft. Zuschriften unter »750« an die Mariborer Zeitung. 7333

Schöne Bauplätze mit Baubewilligung, beste Kapitalanlage, billig zu verkaufen. Anzufragen im Geschäft »Kosmos« Maribor, Kralja Petra trg. 7348

Verkaufe Haus mit zwei Zimmern, Küche, Speis, 10075 m² Grund. Preis 35.000 Din, bares Geld 25.000 Din, das übrige Monatsraten. Zg. Radvanje, Firmova 36. 7366

Neues Haus, 5 Zimmer, 2 Küchen, verkäuflich. Zg. Radvanje 97, beim Transformator. 7407

Bauparzelle, Parknähe, geschlossenes System in der Größe bis 800 m² zu kaufen gesucht. Offerte unter »Staubfreie Lage« an die Verw. 7408

Schöne Villa, mit großer Bauparzelle, 1805 m², allen Komfort, solideste Ausführung, Din 420.000. Unter »Teilzahlung« an die Verw. 7373

Große Auswahl von Neubauten von 10.000 Din aufwärts. — Neubau, 3 Wohnungen, — Neubau, Garten, 48.000. — Schöne Villa, 3 Wohnungen, Bahnhofnähe, 120.000. — Ertragreiches Zinshaus, in gutem Zustand, gute Mieter, gute Verzinsung, billig. — Halber Hausanteil eines schönen Stadthauses. Zentrum, ertragreich. — Schöner Weingartenbesitz, 32 Joch, 120.000 Din. »Rapiddiuro«, Maribor, Gosposka 28. 7374

Wohnhaus zu verkaufen. Anzufragen Radvanjska 10, Kadettenstift. 7382

Großer Besitz, vorwiegend Wald mit Eigenjagd (auch Gemsen) in Oberkärnten verkäuflich oder gegen ein größeres Gut in Jugoslawien tauschbar. Für Reichsdeutsche, welche Besitzung oder Kapital in Jugoslawien haben, bietet sich günstigste Gelegenheit, ihr Hab und Gut im eigenen Staate zu haben, da beiderstaatliche Geldausfuhr verboten. Vermittler gegen vorherige Provisionsbestimmung zugelassen. Anfragen an Josef Zupan, Mojstrana. 6767

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška c. 8. 7197

GOLD k a u f e zu Höchstpreisen. M. Jägerjev sin, Maribor, Gosposka ul. 15. 7359

Kaufe eine gebrauchte, tadellos funktionierende Ring-schiffmähmaschine. Unt. »Barzahlung Nr. 14-014« an die Verw. 7275

Kaufe gut erhaltenen Kassen-schrank, Wertheim oder andere Marke. Angebote an die Verwaltung unter »Geräumige Kasse«. 6757

Kaufe guterhaltene Nähmaschine. Anträge unter »Barzahlung Nr. 7039« an die Verw. 7039

Nähmaschine, Staubsauger u. Sofa zu kaufen gesucht. M. dosakon, Marijina 24. 7406

Zu verkaufen

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern. Vetrinjska ulica 22, gegenübr. H. Weixl. 2097

Spezialität! Neufundländer Hunde und Hündinnen, anerkannt herrliche, junge, verschiedenen Alters, mit Stammbaum, vorzügliche Wächter, verkauft Dr. Ptuji. Askercaveva 10. 7204

Junger schwarzer Dackel sowie ein Radioapparat mit Lautsprecher für Batterie billigst zu verkaufen. Liebischi, Glavni trg 1, Hof. 7267

Klavier billig zu verkaufen. Dalmatinska ulica 7/I, hinter der Artillerie-Kaserne. 7287

Große Küchenkredenz, Luster für elektrisches Licht, Vorzimmerwand mit Spiegel zu verkaufen. Jože Vošnjakova ulica 20, Belina. 7324

Robhaarmatratzen, dreiteilig, billig zu verkaufen. Roter, Pobreška 9. 7325

Wein von 5 Liter aufwärts á Din 8 verkauft Paula Kokošinegg, Košaki 18, beim Tunnel. 7326

Schönes, schwarzes Kostüm für große, schlanke Figur zu verkaufen. Anfr. bei Kokol, Prešernova ul. 24, Hof. 7327

Wein, weiß, 20 Halben, 13% Alkohol, wird verkauft. Adr. Verwalt. 7340

Illyrischer Schäferhund prämiierter Eltern, reinrass., mit Stammbaum, Rüde, ist zu verkaufen. Fritz Geuer, Poljčane. 7342

Fast neues Herrenfahrrad billig zu verkaufen. Zu besichtigen im Geschäft »Kosmos« Maribor, Kralja Petra trg. 7349

Frack, vollkommen neu, mittlere Größe (48), um den halben Kaufpreis zu verkaufen. Reflektanten wollen die Adresse in der Verwaltung abgeben unter »Günstiger Kauf«. 7352

● Lose der Staatsklassenlotterie ● Valuten ● Staatswerte und Sparbücher

kauft und verkauft

Bančno kom. zavod, Aleksandrova c. 40 Telefon 34-40

Wagen für 10 Personen, gedeckt, vollständig renoviert, geeignet für Jagdverein od. Feuerwehr, günstig zu verkaufen. Tourist, Maribor, Betnavska 39. 7356

Grösste Auswahl NSU Motorräder



RENNERPROBT von 100 bis 600 ccm EIN JAHR GARANTIE ALLE ERSATZTEILE

MOTOR - LOTZ MARIBOR 7197 CANKARJEVA ULICA 16

Schöner Stutzflügel billig zu verkaufen. Adr. Verw. 7387

Glasballons für Bogenlampen Gas-Zimmerofen, elektrischen Tischlampen und Luster zu verkaufen. Adr. Verw. 7276

Linhol - Präzisionskamera 9/15, Mentor-Spiegelreflex 9/9 und Krüger-Minimum-Delta 4,5/6, alle mit ff. Anastigmaten. Anfragen: Telefon 23-37. 7383

Bledermeler-Nähtischerl zu verkaufen. Kobold, Tkalska ul. 6. 7405

Achtung Schuhmacher! Fast neue Zylinder-Maschine billig zu verkaufen. Adr. Verw. 7367

2 schöne Aloie und 2 Oleander billig zu verkaufen. — Anfr. Verw. 7415

Großer Herrenschreibtisch, Nußholz, zu verkaufen. Aleksandrova c. 14-I, Wolf. 7414

Kinderlegewagen preiswert zu verkaufen bei Ussar. Trubarjeva 9. 7416

Neue Singernähmaschine um Din 1600 verkauft Ussar, Trubarjeva 9. 7417

Kinderwagen, modern, fast neu ist zu verkaufen. Anzufragen von 13-15 und von 19-20 Uhr Karlarjeva 28-I, links. 7418

Zu vermieten

Zweizimmerwohnung an kinderlose Partei zu vermieten. Aleksandrova c. 44. 7210

Geschäftslokal

geeignet für Schneider od. Modistin, zu vermieten. Anzufragen in der Meiljana, Koroška 10. 7410

Sonnige Dreizimmerwohnung im Parterre zu vermieten. Aleksandrova c. 55. 7315

Schöne, große komfortable Wohnung im 1. Stock mit 1. September d. J. zu vermieten. Informationen bei der »Zadrzna gospodarska banka«. Aleksandrova cesta 6. 7300

Kleine Dreizimmerwohnung ist mit 1. August zu vergeben. Koroška c. 27. 7323

Schöne, sonnige, Dreizimmerwohnung, Bade-, Dienstbotenzimmer an nur reine, ruhige Partei zu vermieten. Adr. Verw. 7299

Moderne Vierzimmerwohnung mit sämtlichem Komfort zu vermieten Grajski trg 1. Dortselbst zu vergeben Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche. 7283

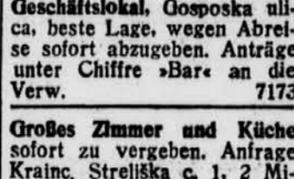
● Lose der Staatsklassenlotterie ● Valuten ● Staatswerte und Sparbücher

kauft und verkauft

Bančno kom. zavod, Aleksandrova c. 40 Telefon 34-40

Wagen für 10 Personen, gedeckt, vollständig renoviert, geeignet für Jagdverein od. Feuerwehr, günstig zu verkaufen. Tourist, Maribor, Betnavska 39. 7356

Grösste Auswahl NSU Motorräder



RENNERPROBT von 100 bis 600 ccm EIN JAHR GARANTIE ALLE ERSATZTEILE

MOTOR - LOTZ MARIBOR 7197 CANKARJEVA ULICA 16

Schöner Stutzflügel billig zu verkaufen. Adr. Verw. 7387

Glasballons für Bogenlampen Gas-Zimmerofen, elektrischen Tischlampen und Luster zu verkaufen. Adr. Verw. 7276

Linhol - Präzisionskamera 9/15, Mentor-Spiegelreflex 9/9 und Krüger-Minimum-Delta 4,5/6, alle mit ff. Anastigmaten. Anfragen: Telefon 23-37. 7383

Bledermeler-Nähtischerl zu verkaufen. Kobold, Tkalska ul. 6. 7405

Achtung Schuhmacher! Fast neue Zylinder-Maschine billig zu verkaufen. Adr. Verw. 7367

2 schöne Aloie und 2 Oleander billig zu verkaufen. — Anfr. Verw. 7415

Großer Herrenschreibtisch, Nußholz, zu verkaufen. Aleksandrova c. 14-I, Wolf. 7414

Kinderlegewagen preiswert zu verkaufen bei Ussar. Trubarjeva 9. 7416

Neue Singernähmaschine um Din 1600 verkauft Ussar, Trubarjeva 9. 7417

Kinderwagen, modern, fast neu ist zu verkaufen. Anzufragen von 13-15 und von 19-20 Uhr Karlarjeva 28-I, links. 7418

Reines möbl. Zimmer zu vergeben. Jenkova 5, Part. 7419

Reine Schlaftelle und Frühstück für 2 Personen im Hause täglich. Ob bregu 23. 7290

Leeres Zimmer, schön, Parterre, straßenseitig, vergibt Friseur, Mlinska 8. 7306

Zweizimmerwohnung, Kabinett, Badezimmer, Nebenräume, an bessere Partei. Adr. Verw. 7314

Möbl. Zimmer billig zu vergeben. Taborska 8. 7328

Vermiete möbl. Wohnung für 2-3 Personen ab 1. August. Pobrežje, Ipavčeva 20. 7329

Eine Zweizimmerwohnung, eine Einzimmerwohnung, im Neubau, ganzen Tag Sonne, in der Nähe des Kärntnerbahnhofs, ab 1. September zu vermieten. Adr. Verw. 7334

Schön separ., möbl. Zimmer, 1-2 Betten, mit oder ohne Kost, zu vermieten. Koroška cesta 48-I. 7335

Vermiete möbl. Zimmer, Tattenbachova 24, Tür 8. 7337

Möbl., separ. Zimmer im Stadtzentrum zu vermieten. Adr. Verw. 7341

Moderne dreizimmrige Villenwohnung mit allem Komfort ab 1. September zu vermieten. Stritarjeva ul. 24. 7361

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gosposka ul. 46-III., Tür 8. 7368

Vermiete möbl., separ. Zimmer, sonnig, Park- u. Bahnhofnähe. Janežičeva ulica 1, Tomšičev drevored. 7362

Reines, leeres, sonniges Zimmer sofort zu vermieten. Pra protnikova ulica 4. 7363

Zweizimmerwohnung mit Kabinett und eine Zweizimmerwohnung samt Zubehör sind sofort zu vermieten. Anfr.: Baumgartner, Valvazorjeva ul. 36. 7364

Per 1. September Einzimmerwohnung im neuen Hause zu vergeben. Meljski hrib (hinter dem Militärmagazin). 7343

Vermiete schönes, freundliches, zweibettiges Zimmer. Vrazova 3, Part. rechts, Parkviertel. 7344

Kleineres, möbl. Zimmer, sonnig, staubfrei, mit separiertem Eingang, zu vermieten. Trdinova 9. 7345

Möbl. Zimmer mit Gartenbenützung, Bachergend, zu vermieten. Anzufragen: Gasthaus Breznik, Sp. Radvanjska cesta. 7350

Zwei Fräulein werden auf Wohnung genommen. Event. samt Verpflegung. Jakolič, Gosposka 58-II. 7354

Sparherdzimmer, separ. Eingang, Bahnhofnähe, zu vermieten. Praprotnikova ul. 19, II. Stock. 7357

Komplette, moderne Zweizimmerwohnung, fast neue Möbel, preiswert abzugeben. Medvedova 4. 7394

Zimmer an solides Fräulein zu vermieten. Anzufragen v. 1/14-15 Uhr Maistrova 3, Tür 7. 7370

Vermiete großes Sparherdzimmer. Forster, Studenci, Erjavčeva 3. 7375

Dreizimmerwohnung, Veranda, zu vermieten. Keljarjeva ul. 4. 7376

Zweizimmerwohnung an ruhige Partei zu vergeben. Praprotnikova 10. 7379

Bettbursche wird auf Kost und Wohnung genommen. Korošičeva c. 26, Part. 7380

In der Villa »Julija«, Dr. Ipavčeva ulica, Tomšičev drevored, wird möbl., sonniges Zimmer an solide, bessere Person vermietet. 7378

Zwei Herren werden auf Bett genommen. Stolna 12, Zuckerbäckerei. 7384

Zimmer und Küche zu vermieten. Filipič, Pobrežka 38. 7385

Leeres, luftiges Zimmer. Anzufragen Spezialeigenschaft. Slovenska 20. 7400

Schön möbl. Zimmer für 4-5 Wochen Sommerfrische am Stadtpark zu vermieten. Vrazova 6, Part. rechts. 7391

Großes, leeres, sonniges Zimmer, Badezimmerbenützung, sofort zu vergeben. Adr. Verwalt. 7388

Zu mieten gesucht

Zweizimmerwohnung im Villenviertel Kamnica Smetanova ulica oder Parknähe, event. Tomšičev drevored, bis September zu mieten gesucht. Anträge mit Preisangabe unt. »September 7201« an die Verw.

Kinderloses Ehepaar sucht Parterre-Wohnung mit mehreren Zimmern für sofort. Salomon, bei Fr. Rupret, Kralja Petra cesta 76, Studenci. 7291

Wohnung gesucht! 4-5 Zimmer, geräumig, mit Garten und Möglichkeit, Personenauto zu garagieren, am liebsten Villa, gegen gute Bezahlung von Kaufmann per Mitte August oder Anfangs September gesucht. Auskunft: Portier, Hotel »Meran«, Tel. 20-56. 7261

Leeres Zimmer oder Sparherdzimmer, auch hofseitig, sofort gesucht. Unter »Zentrum« an die Verw. 7303

Herr sucht Zimmer in der Vorstadt Maribors, an die Verw. unter »Mirno«, an Frage. 7311

Junges Paar sucht per sofort separiertes, möbliertes Zimmer, event. mit Sparherd. Angebote unter »Akademiker« an die Verw. 7377

Kostplatz für Mittelschüler gesucht. Unter »Auch in Peripherie« an die Verw. 7336

Lokal, Stadtmitte, gesucht. Zahle Ablöse, Vermittler bekommt Belohnung. Mlinska ul. 8, Friseur. 7346

Stellengesuche

Langjähr. Schererin, welche sich in ungekündigter Stellung befindet, sucht wegen Familienverhältnissen ihren Posten zu ändern. Adr. Verwalt. 7255

Gesundes, kräftiges, kinderloses Ehepaar, deutsch und slowenisch sprechend, sucht Hausmeisterposten mit eventueller Nebenbeschäftigung. Unter »Ehrlich u. verläßlich« an die Verw. 7219

Zahntechniker, vom Militärdienst entlassen, mit langjähriger Praxis und besten Referenzen, sucht Stelle. Anträge unter »Zahntechniker« an die Verw. 7270

Webmeister mit mehrjähriger Praxis auf Revolver- und Schaffmaschinen sucht Posten. Zuschriften an das Annoncenbüro Hinko Saxer, Maribor, unter »Webmeister«. 7371

Offene Stellen

Kindermädchen, das auch in Hausarbeiten mithelfen kann, zu kleinem Kinde gesucht. Anfrage: Patkai E. Cakovec. 7282

Ausschreibung. An der Deutsch-evangelischen Bürgerschule in Zagreb ist die Stelle eines Mathematikers frei geworden. Bewerber mögen ihre Gesuche durch die Schulverwaltung an das Presbyterium der evangelischen Gemeinde, Zagreb, Gunduličeva, 28 richten. Die Schulleitung. 7193

Gesuchtes nettes, solides Stubenmädchen, das schon in feinen Privathäusern diente. Bequemer Dauerposten zu älterer Dame. Abschriften von Zeugnissen und Photographien an: Baronin Lichtenberg, Schloß Babnach, Pošta Trzin bei Ljubljana. 7225

Bei Firma Karl Mantel in Celje wird ein guter Zuckerbäckergehilfe sofort aufgenommen. Anträge direkt erbeten! 7412

NEUES SCHUHGESCHÄFT IN MARIBOR

Unterfertigte beehren sich dem P. T. Publikum mitzuteilen, daß sie mit 1. August in der **Gospoška ulica 30 (Hotel „Zamorec“)** ein neues, reichsortiertes Schuhgeschäft eröffnet haben. Auf Lager werden wir die besten und bekanntesten Schuhmarken führen. Insbesondere werden wir den qualitativ vorzüglichen und in seiner Ausführung einzigartigen **KING-SCHUH** einführen.

Wir ersuchen das geschätzte Publikum um einen zahlreichen Zuspruch.

VREMEC & TURK, Schuhgeschäft, MARIBOR, Gospoška ul. 30

Offene Stellen

Gasthaus - Stubenmädchen wird sofort aufgenommen. — Adr. Verw. 7424

Perfekten Elektroschweißer sucht per sofort liesiges Textilunternehmen. Bewerber mit Schweißkurs werden bevorzugt. Gefl. Anträge unter »Fachkundig« an die Verwaltung. 7256

Ehrliches, nettes Mädchen mit Kochkenntnissen per sofort oder 15. August gesucht. Adr. Verw. 7360

Strumpfstrickerin, perfekt, gesucht, auch für einige Stunden. Unter »Perfekt« an die Verw. 7369

Kinderlose Hausmeisterleute für Sparherdzimmer werden aufgenommen. Prešernova ul. 26. 7365

Gesucht wird ein jüngerer **Hausmeisterehepaar**, die Frau muß im Häuslichen mithelfen. Anzufragen Gregorčičeva ulica 23. I. St. 7304

Mädchen für alles, welches selbständig Kochen kann, ehrlich, sehr rein und nett, wird für 1. September zu 4 erwachsenen Personen gesucht. Nur solche mit Jahreszeugnissen wollen sich melden. Adr. Verw. 7330

Kinderlose Hausmeisterleute, kann auch Pensionist sein, werden aufgenommen. Radvanjska 48, Maribor. 7339

Selbständige Köchin für alles wird gesucht. Vorzustellen von 10—11 Uhr im Büro. Cankarjeva ul. 26. 7317

Kinderfräulein, serbokroatisch und deutsch sprechend, zu 7jähr. Knaben nach Subotica per 1. September gesucht. Anträge unter »Kinderliebend« an die Verw. 7351

Kellnerin, verlässlich, 500 Din Kautions, wird aufgenommen. Maribor. Smetanova ul. 59. 7338

Suche per sofort Bäckerlehrling. Vorzustellen in der Bäckerei Hubert Auer, Maribor-Pobrežje. 7386

Buchhalter findet ständigen Nebenverdienst. Anträge unter »Buchhaltungslehrer« an die Verwaltung. 7392

Dienstmädchen wird sofort aufgenommen. Liebisch, Glavni trg 1. Hof. 7393

Praktikant für Holzhandlung wird mit kleiner Bezahlung aufgenommen. Erforderlich 4 Klassen Mittelschule, slowenisch und deutsch. Anzufragen Medvedova 33. 7403

Starken Lehrjungen sucht Spezereigeschäft. Slovenska ul. 20. 7401

Schneiderin mit Gewerbeschein gesucht. Adr. Verw. 7395

Junge Schneiderin, die Herrenkleider bügelt, gesucht. Adr. Verw. 7396

Kinderfräulein, perfekt in der deutschen Sprache, gesucht. Anzufragen bei Else Käfer, Slomškov trg 5. 7409

DIE VOLLKOMMENE HARMONIE DER KLÄNGE ERGABT DIE PRÄZISE

HÖHNER
GENERAL-VERTRETER
F. SCHNEIDER
ZASRER, NIKOLIČEVA 10



Frische beim Erwachen!

Wie angenehm ist es doch, frühmorgens mit köstlich erschlafften Gliedern aufzuwachen! Und nun einige Tropfen Eau de Cologne „Soir de Paris“, welche Sie erfrischen, stärken und wieder beleben. Diese herrliche Flüssigkeit ist mit ihrem Lieblingsparfum, dem berühmten „Soir de Paris“ von Bourjois doppelt parfümiert.

Eau de Cologne
BOURJOIS
★ Soir de Paris ★

Wissenswert

Einjähriger Handelskurs Kovač, Maribor, Gospoška 46. Einschreibung täglich. Beginn 9. September. Prospekt umsonst. 6470

Einschreibung in den einjährigen Handelskurs »Hermes«. Eine gründliche kaufmännische Fachbildung erhalten Sie im einjährigen Handelskurs »Hermes« in Maribor. Melden Sie sich ehebaldest bei der Direktion des »Hermes«-Handelskurses in Maribor, Zrinjskega trg 1 an. — Verlangen Sie Prospekt! — Die Einschreibung findet täglich statt. 6919

Slowenisch, Italienisch, Französisch nach rationeller, individuell angewandter Methode. Erfolg garantiert. Peric, ab 1. August Maistrova 15. Tür 1. 7425

Dame, diplomierter Professor französischer Sprache, gibt Unterricht. Anträge unter »Unterricht« an die Verwaltung. 7316

Pädagogium Graz, Maturaschule mit Internat. Für Schüler, die in der öffentl. Höheren Schule aus irgendeinem Grunde (Folgen einer Krankheit, Nervosität, mangelnde Aufsicht und Nachhilfe, Unfließ u. dgl.) trotz Begabung schwer vorwärtskommen oder die eine oder zwei Klassen überspringen wollen. 15 aktive Mittelschulprofessoren und Studienpraktiker. Strenge Aufsicht, Sicherheit des Studienerfolges und Zeitgewinn. Umschulung ins Realgymnasium, besonders günstig auch für Hauptschüler und Ausländer. Gute und reichliche Verpflegung, großer Garten und Spielwiese. Mäßige Preise. Eintritt aus jeder Klasse. Im Sommer Ferienheim. Eltern, die in Sorge wegen des Studienerfolges ihrer Kinder sind, wenden sich rechtzeitig vertrauensvoll an Stud. Rat Prof. Dr. Klau g. Graz, Heinrichstraße 26. 3284

Zu Wiederholungsprüfungen (Mathematik, Latein, Französisch, Griechisch, Deutsch) bereitet vor: Professor, Korošičeva 25. 7104

Karospenderen

Älterer Witwer, gutmütig, wünscht eine Person mit etwas Vermögen oder Pension kennen zu lernen. Unter »Ernstgemeint« an die Verwaltung. 7353

Eisenbahner-Pensionär sucht **Wohnung**

bestehend aus ein oder zwei Zimmer, Küche und Nebenräumen, womöglich nahe der Domkirche oder Straß nayerjeva ulica bis 1. September Anträge unter »Pensionär 7430« an die Verwaltung. 7430

Stenotypistin

nur sehr tüchtige Stenographin, flotte Maschinschreiberin, sofort gesucht. Offerte unter »Tüchtig 202« an die Verwaltung des Blattes. 7432

Gedenket der Antituberkulosenliga!

- Rum 7285
- Liköre
- Polinkovec
- Cognac
- Eiercognac
- Wermutwein
- Himbeersaft



Die sorgsame Pflege des Kindes

ist mitbestimmend für seinen gesunden Aufwuchs

Die VASENOL-PRÄPARATE sind das Ergebnis jahrelanger Beobachtungen und Erfahrungen, sie werden auf Grund neuester wissenschaftlicher Forschungen hergestellt. Durch regelmäßige Pflege mit VASENOL-Präparaten fördern Sie den Aufbau der zarten, empfindlichen Haut Ihres Kindes und schützen Sie gegen Einflüsse und Reize aller Art.

Vasenol

Kinderpuder und Kindercreme

Für die Küche

In Kürbissuppe. 1 kleiner Kürbis wird geschält, feingeschnitten, mit 1 1/2 Liter Würfelsuppe weichgekocht, dabei läßt man 1/2 Liter Rahm mit 1/2 Liter Milch, mit 6 Dekagramm Mehl glatt verrührt, mitkochen. Die Suppe wird dann durch ein feines Sieb passiert, nach Geschmack nachgesalzen, mit Essig gespritzt, 1 Stückchen Würfelzucker hineingegeben, aufgekocht, mit gehackter Dille bestreut aufgetragen.

In Gefüllte Salzgurken. 4 bis 5 nicht zu große, geschälte Salzgurken werden halbiert. Das Kerngehäuse wird etwas ausgehöhlt, abgetropft, mit gedünstetem Rindfleisch durch die Fleischmaschine getrieben, mit einem passierten, hartgekochten Ei, etwas Senf und der Hälfte eines kleinen, sehr feinnudelig geschnittenem zubereitetem, gut abgetropftem Hauptesalat vermischt. Die Mischung wird als Füllung verwendet, oben mit Schnittlauch bestreut. Die Salzgurkenhälften werden

mit geschälten, leicht gesalzenen, zu Scheiben geschnittenen Tomaten umgeben.

In Rahmfisolen. 1 Kg gut geputzte grüne Fisolen werden feinnudelig geschnitten, leicht gesalzen, mit Zitronensaft bespritzt in 5 Dekag. Buttermargarine weichgedünstet. In der halben Zeit gibt man 1/2 Liter Rahm, mit ein wenig Mehl verrührt, dazu und dünstet sie dann fertig. Sie werden leicht mit Paprika bestreut, mit Salzkartoffeln umgeben, aufgetragen.

In Gebackenes Pilzaschee. 3 Kilogramm geputzte, gewaschene, abgetropfte Pilze werden fein gehackt. 18 Dekag. in Milch geweichte Semmeln werden gut ausgedrückt, mit 5 Dekagramm Buttermargarine, 3 Dottern abgetrieben, mit den Pilzen, etwas Salz, einer Prise Pfeffer, 1 Eßlöffel gehackter grüner Petersilie und festgeschlagenem Schnee von 3 Eiklar vermischt. Das Ganze wird in eine feuerfeste butterbestrichene Bratpfanne gegeben und im heißen Rohr ungefähr 40 Minuten gebacken. Am besten schmeckt grüner Salat dazu.

ZNAIM

Gurken, Paprika, Tomaten, Pfefferonis

konservieren Sie nach Znamer Art. Kostenlose Anweisungen verlangen Sie in jeder Spezereiwarenhandlung. 7320

Teppiche

Decken, Vorhänge, Federbetten, Daunenn, Federn billigst **„OBNOVA“** F. NOVAK 6484 Jurčičeva ulica 5

Handels-Angestellter

mit Führerschein, militärfrei wird per sofort aufgenommen. Anzufragen in der Verw. des Bl. 7429

Sind Sie Mitglied der Antituberkulosenliga?

Steppdecken

Daunendecken, Tuchente, Pöster, fertige Bettwäsche, Vorhänge, Daunenn und Federn liefert billigst Spezialgeschäft

A. STUHEC Stolna ulica 5 7398

Textil-Techniker

Jugoslave, mit höherer Fachschulbildung und Praxis im Auslande, jetzt als Saalmeister in Bw. Qualitäten Buntweberei sucht sich zu verändern. Gef. Angebote unter »Energisch 7271« an die Verwaltung des Blattes. 7271

Josip Bauman

Grossbranntweimbrennerei, Erzeugung von Rum, Cognac, Likören und Fruchtsäften St. Ilj bei Maribor

Alle hier angeführten Erzeugnisse sind von nun an auch in jeder Menge erhältlich im neueröffneten Schanklokal des Gasthauses **WILSON, Maribor, Aleksandrova cesta 53, Telephon 24-37**, zu den niedrigsten Tagespreisen, solidester und reellster Bedienung.

!! Erstklassige steirische Eigenbauweine !!

- Sl. wowitz
- Wachholderbranntwein
- Obstbranntwein
- Travarica
- Weinessig
- Spirit 96°/o



Staatliche Klassenloterie

Die Ziehung der V. Haupt- und letzten Klasse der laufenden 36. Runde der Lose wird nach dem Lotterienplan in der Zeit vom 11. August bis abschliessend 7. September d. J. durchgeführt werden, und zwar:
 in **Beograd**: 11., 12., 13., 15., 16., 17., 18., 19., 20. und 22. August und
 in **Skopje**: 26., 27., 29., 30. und 31. August sowie am 1., 2., 3., 5. und 7. September d. J.
 In dieser Ziehung werden am 7. September d. J. vier Prämien gezogen, und zwar:
 400.000.—; 500.000.—; 1.000.000.— und 2.000.000.— Din.

Ausser diesen Prämien wird noch eine grosse Anzahl von Treffern in Höhen von 200.000.—; 100.000.—; 800.000.—; 60.000.—; 50.000.—; 40.000.—; 35.000.—; 30.000.—; 25.000.—; 20.000.—; 15.000.—; 12.000.—; 10.000.— und kleinere Treffer gezogen werden.

Die Gesamtsumme der Treffer dieser Ziehung beträgt
56.927.000.— Dinar,

die ohne irgendwelchen Abzug zur Auszahlung gelangen.

Im glücklichsten Falle der möglichen Vereinigung der Prämien und Treffer können bei dieser Ziehung auf ein Los
Din 3.200.000.—

gezogen werden.

Für die Auszahlung der Treffer garantiert der Staat Königreich Jugoslawien.

Personen, die bereits am Spiel der 36. Runde teilnehmen, müssen ihre Lose der IV. Klasse für Lose der V. Klasse spätestens bis 6. August h. J. eintauschen.

Diejenigen, die kein Los besitzen: jedoch am Spiele dieser V. Klasse teilnehmen wünschen, können Lose bei den bevollmächtigten Kollektoren und ihren Unterverkäufer in jeder grösseren Stadt zum Zahlungspreise erwerben und zwar:
 für ein ganzes Los zum Preise von Din 1000.—

- „ „ halbes „ „ „ „ 500.—
- „ „ Viertellos „ „ „ „ 250.—

Nähere Anweisungen mit dem Lotterienplan und den allgemeinen Statuten sind auf Verlangen bei allen bevollmächtigten Losverkäufer erhältlich.

Der Rundfunksender Beograd wird neben den Tagesnachrichten an Ziehungstagen die Ziehungsergebnisse bei Treffern von 50.000 Dinar und höher mitteilen.

Mit dem Ankauf von Losen der Staatlichen Klassenloterie hilft jeder Einzelne neben dem persönlichen Nutzen, der ihm hieraus entspringen kann, gleichzeitig auch der Volkswirtschaft, dem Gewerbe, der Industrie und den Invaliden, da der Reingewinn vom Verkaufe der Lose verhältnismässig für die obengenannten Zwecke verteilt wird.

Öffentlicher Dank

Da es mir unmöglich ist, allen, die mir zu meinem 60. Geburtstage ihre Glückwünsche übermittelt haben, persönlich zu danken, spreche ich allen sowie allen Spendern der schönen Präsente sowie der Schönherr- und Postlerkapelle wie den Gesangsvereinen „Kri'atokololo“ und „Enakost“ für ihr Mitwirken bei der Jubelfeier meinen innigsten Dank aus.

Viktor Keren
 Redaktionsleiter und Organisator
 in Skopje

Gesucht wird ein

Zweiflammrohrkessel

100 m² Heizfläche, 12 atü Betriebsdruck in bestem Zustande. Offerte unter „Kessel 7317“ an die Verwaltung des Blattes. 7319

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung“!

Große Strick- und Wirkwarenfabrik sucht tüchtige Zuschneiderin

Anträge mit Angabe bisheriger Beschäftigung unter „Nr. 7248“ an die Verw. d. Bl. 7248

FOTOAMATEURE!

Wir kopieren auf **LUPEX-Papier** daher ist unsere Ausarbeitung erstklassig. — Solid und billig!

Fotohandlung Ivan Pečar, Gosposka 11

Man merkt es meistens zu spät: Nach England!



Wenn man den Sonnenbrand spürt, ist es zu spät! Darum müssen Sie **vorher** mit Nivea-Creme oder Oel einreiben und bei übermässigem Sonnenschein das Einreiben mehrmals wiederholen. Sie bräunen dann schnell und gleichmässig.



Alleinmädchen (mit Kochkenntnissen) gesucht. Hohes Gehalt. Zeugnisabschriften u. Bild an Anglo German Agency, 53-54, Haymarket, Piccadilly Circus, London, S. W. 1. England. 6854

Anlässlich des Todes unserer lieben unvergesslichen Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, der Frau

Paula Käfer

Rea Itätenbesitzerin

denken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Teilnahme am Begräbnis. Besonders danken wir dem Herrn Dr. Bedjanic für die aufopfernde ärztliche Hilfe, dem Gesangsverein „Liedertafel“ für die zu Gehör gebrachten Trauerlieder. Herzlichen Dank auch den Blumenspendern.

Die Heftrauernden Hinterbliebenen.

MARIBOR, den 29. Juli 1938.

7331

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE, MARIBOR

Zentrale: **MARIBOR** im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: **CELJE** via-avis Post, früher Südtirolische Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubaum mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet die Einlagen also pupillischer sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch